

SPD

BEZIRKSPARTEITAG 2015

25. APRIL 2015
FORUM PEINE

www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de





BEZIRKSPARTEITAG 2015

25. APRIL 2015
FORUM PEINE



IMPRESSUM

Herausgeber

SPD-Bezirk Braunschweig
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Telefon 0531 / 480 98-0
Telefax 0531 / 480 98-50
E-Mail Bezirk.Braunschweig@SPD.de
www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de

V.i.S.d.P.

Dirk Roller

Gestaltung

Sandra Abraham-Winckler

Druck

Löwendruck Bertram GmbH
Rebhuhnweg 3
38108 Braunschweig

Stand

März 2015

UNSEREN TOTEN ZUM GEDENKEN
SIE WAREN MITSTREITER/INNEN UND TREUE
ANHÄNGER/INNEN UNSERER PARTEI – SIE BLEIBEN
UNS EINE VERPFLICHTENDE ERINNERUNG

Heinz Anders , UB Goslar	Wolfgang Rähmer , UB Wolfsburg
Dieter Bode , UB Gifhorn	Elisabeth Rief-Buchholtz , UB Salzgitter
Helmut Dohr , UB Braunschweig	Prof. Dr. Klaus-Jürgen Rosenbruch , UB BS
Siegfried Flüg , UB Goslar	Dieter Schikorra , UB Peine
Werner Gaude , UB Wolfenbüttel	Alwin Schmidt , UB Osterode
Peter Hantelmann , UB Wolfenbüttel	Bernd Schreckenberger , UB Helmstedt
Ilse Heiseler , UB Braunschweig	Heinrich Schwalenberg , UB Peine
Theodor Holling , UB Gifhorn	Helmut Simson , UB Wolfsburg
Karl-Heinz Knabe , UB Salzgitter	Reinhard Tetzlaff , UB Gifhorn
Anita König , UB Goslar	Kurt Voges , UB Braunschweig
Rudolf Liebermann , UB Salzgitter	Otto Werner , UB Helmstedt
Elisabeth Mäder , UB Osterode	Walter Zietz , UB Osterode
Brunhilde Miche , UB Helmstedt	Egon Zühlke , UB Peine

**INHALTS-
VERZEICHNIS**

05	Grußwort Sigmar Gabriel
07	Grußwort Stephan Weil
08	Vorwort Hubertus Heil
10	Vorläufige Tagesordnung
11	Vorläufige Geschäftsordnung Chronik 2013 -2015
12	Die politisch-organisatorische Tätigkeit
12	Bezirksvorstand
14	Revisoren/Revisorinnen Schiedskommission
16	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2013
17	Wahlergebnisse Europawahl 2014
19	Einnahmen – Ausgaben 2013/2014
20	Mitgliederbestand Beitragsdurchschnitt 2013/2014
21	150 Jahre SPD – Erinnern und Feiern
22	Politische Bildungs- und Kulturreisen
24	Innerparteiliche Bildung Kommunalakademie
25	Bericht des Europaabgeordneten Bernd Lange

- 26** Bericht der Bundestagsabgeordneten
- 35** Bericht der Landtagsabgeordneten
- 38** SPD-Fraktion im Zweckverband Großraum Braunschweig
- 40** 150 Jahre SPD | Der SPD-Bezirk Braunschweig feiert
- 42** Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen
- 45** Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten
- 48** Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
- 50** Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD
- 51** Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
- 54** SPD-Betriebsgruppen Bahnen und Töchter
- 55** Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen
- 56** Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv
- 57** Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt
- 59** Abgeordnete und Funktionäre auf Landes- und Bundesebene
- 59** Infos zu den Arbeitsgemeinschaften Sozialdemokraten im Gesundheitswesen und Selbständige in der SPD
- 60** Geschäftsstellen im Bezirk Braunschweig

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
GRÜßWORT VON SIGMAR GABRIEL, PARTEIVORSITZENDER

An den
SPD-Bezirk Braunschweig



Liebe Genossinnen und Genossen,

Braunschweig ist Vorbild für Deutschland. Nehmt es nicht als billige Lobhudelei oder als Lokalpatriotismus Eures Bundesvorsitzenden – auch wenn ich mich Letzterem kaum entziehen kann und will. Ihr seid Vorbild, weil die Region Braunschweig einen Weg vorzeigt, den ganz Deutschland einschlagen muss. Ein überaus dynamischer Wirtschaftsstandort, der Dienstleistungen, Forschung, Entwicklung und Industrie großartig verbindet. Ihr habt eine klare Vorstellung davon, wie die Erfolgsgeschichte weitergeht und Ihr zeigt mit Eurer täglichen Arbeit: Zukunftsthemen, Wirtschaft, Beschäftigung, Wohlstand in einem lebenswerten Umfeld sind bei der SPD gut aufgehoben. Vielen Dank dafür! Und die Diskussion geht weiter: zum Beispiel jetzt auf Eurem Bezirksparteitag. Ich grüße Euch herzlich – und bin gespannt auf Eure Beschlüsse.

Eure Themen sind auch unsere – bei der Arbeit im Parteivorstand und ganz konkret in der Bundesregierung. Wir wollen das Leben der Menschen leichter machen. Und wir haben Tempo gemacht wie keine Regierung vor uns. 2014: Mindestlohn, für bessere Renten gesorgt, die Quote in Führungspositionen, mehr Geld für Bildung und die Kommunen. Es gibt jetzt das ElterngeldPlus und die Familienpflegezeit. Die Energiewende geht endlich weiter – und der Strom bleibt bezahlbar.

Und jetzt sorgen wir dafür, dass auch die Mieten nicht ungebremst steigen. Wir wollen den Missbrauch bei Leiharbeit und Werkverträgen stoppen und die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern beenden. Wir wollen mehr für Familien tun – dafür sorgen, dass sie mehr Zeit zur Verfügung haben. Und für unsere Wettbewerbsfähigkeit werden wir mehr Investitionen auslösen, überflüssige Bürokratie abbauen und darüber diskutieren, wie unsere Industrie zukunftsfähig bleibt. Es geht auch um den Strommarkt der Zukunft und um das schnelle Internet. Energie, Arbeitsmarkt, Familie, Kommunen, Wirtschaft: Das Leben der Menschen steht immer im Mittelpunkt. Immer die Frage: Hilft das, damit es ein bisschen leichter wird?

Oft liegt die richtige Antwort nicht sofort erkennbar auf dem Tisch. Die Welt ist komplexer geworden – und dreht sich immer schneller. Manches ist selbst für Fachleute nur schwer zu erfassen. Für uns als Partei heißt das: Wir müssen am Ball bleiben, die Entwicklung beobachten. In welche Richtung bewegt sich etwas? Worauf hat das Einfluss? Was heißt das für das Leben der Menschen morgen und übermorgen? Diese Fragen bearbeiten beim Parteivorstand zum Beispiel die Themenlabore – und daran schließen wir eine Perspektivdebatte an. Das haben wir im Arbeitsprogramm 2015 festgelegt. „Ideen für morgen – Deutschland 2025“, das ist der Titel eines Perspektivkongresses

im Herbst, auf dem wir die Debatte für unser Zukunftsprogramm starten. Gerechtigkeit, Wohlstand, Aufstiegschancen, eine moderne Gesellschaft. Unsere Ziele bleiben. Wir wollen wissen: Wie erreichen wir sie in einer sich rasch verändernden Welt?

Und wenn wir dafür arbeiten, müssen wir das in einer modernen Partei tun. Uns noch mehr öffnen – für alle, die mitmachen wollen. Auch das ist eine Aufgabe, die wir anpacken. Die Menschen sollen mehr mitreden können, wenn wir zum Beispiel an unserem „Programm für die digitale Gesellschaft“ arbeiten. Im Sommer wird es eine Online-Debatte dazu geben. Auf dem Parteitag Ende des Jahres werden wir Satzungsänderungen diskutieren, um digitale Beteiligung noch besser möglich zu machen. Wir wollen auch das Modellprojekt „digitaler Ortsverein“ in Hamburg auswerten, um zu entscheiden, wie digitale Ortsvereinsarbeit in Zukunft sinnvoll sein kann. Moderne Partei ist aber natürlich noch viel mehr. Wir wollen gemeinsam mit den Landesverbänden und Bezirken im Willy-Brandt-Haus einen Arbeitsstab Landtagswahl einrichten und ein IT- und datengestütztes Informations- und Mobilisierungsinstrument einführen. Wir wollen bei Parteiaustritten das Rückholmanagement professionalisieren, ein modernes und einheitliches Erscheinungsbild für örtliche und regionale SPD-Büros entwickeln und vieles mehr.

Und besonders wichtig für unsere Arbeit vor Ort ist auch unsere Nachbarschaftskampagne: neue Ideen, wie wir wieder näher ran kommen an die Alltagsfragen der Menschen – mit ihnen wieder mehr ins Gespräch kommen, besser ansprechbar sind.

Drei Dinge will ich sagen können, wenn ich Euch zu Eurem nächsten Parteitag in zwei Jahren grüßen werde: Wir haben in der Regierung so gut gearbeitet, dass für viele Menschen das Leben ein wenig besser geworden ist – und dass wir auch von der Bundesebene einen Beitrag zur guten Entwicklung in der Region Braunschweig geleistet haben. Ich will sagen können, wir sind als Partei ein Stück weit moderner geworden. Und ich will feststellen: die Eintracht ist in der 1. Liga.

Viel Erfolg und herzliche Grüße

Euer 

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS GRÜßWORT VON STEPHAN WEIL, LANDESVORSITZENDER

An den
SPD-Bezirk Braunschweig



Foto: Susie Knoll

Liebe Genossinnen und Genossen,

dieses wahlfreie Jahr bietet sich für uns als SPD in Niedersachsen geradezu an, durchzuatmen, Kräfte neu zu bündeln und sich in vielerlei Hinsicht neu aufzustellen.

In Niedersachsen stärken wir als Partei unser Profil: mit einer landesweiten Programmdebatte. Dabei suchen wir mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Verbänden, Vereinen und Gewerkschaften den Dialog. Wir sind uns einig: Die SPD steht für soziale Gerechtigkeit. Nun gilt es, unsere wirtschaftspolitischen Kompetenzen wieder stärker in der Wahrnehmung der Menschen zu verankern. Wir sind ein verlässlicher Partner für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer genauso wie für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

Die Bürgerschaftswahl in Hamburg hat gezeigt, dass wir auf beiden Feldern stark und gut aufgestellt sein müssen, um Wahlen zu gewinnen. Wir bleiben die Garanten der sozialen Sicherheit. Zugleich gilt es, deutlich zu machen, dass wir auch für den Sozialstaat wirtschaftlich erfolgreich sein müssen. Nur so können wir die Mittel erarbeiten, um für einen sozialen Ausgleich zu sorgen.

Intensiv und erfolgreich habt ihr euch unter anderem mit der hochkarätig besetzten regionalen Struktur- und Wirtschaftskonferenz an der Programmdebatte beteiligt. Als starker Wirtschaftsraum bietet das Braunschweiger Land nicht nur Arbeit, sondern ist auch ein wichtiger Forschungsstandort. Umso wichtiger ist es, Antworten auf die aktuellen Herausforderungen beispielsweise beim Fachkräftemangel und im Bereich der Infrastruktur zu finden. Gemeinsam wollen wir mit den Beteiligten eine gute und innovative Wirtschaftspolitik für Niedersachsen entwickeln. Und ihr arbeitet daran intensiv mit. Dafür möchte ich danken.

Mein Dank gilt an dieser Stelle dem SPD-Bezirk Braunschweig und seinen Genossinnen und Genossen für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Landesverbandes Niedersachsen. Die gegenseitige Unterstützung und Solidarität zwischen allen Bezirken macht uns stark. Das gute Miteinander wird uns auch die Stärke geben, erfolgreich die künftigen Wahlauseinandersetzungen zu meistern. In diesem Geiste wünsche ich eurem Bezirk und unserer gemeinsamen Sache alles Gute.

Euer 

VORWORT



Foto: Christian Blienwagen

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ihr haltet in Euren Händen das Berichtsheft des SPD-Bezirks Braunschweig für die Jahre 2013 bis 2015. Es waren ereignisreiche Jahre, die Höhen und Tiefen für uns Braunschweiger Sozialdemokraten bereit hielt. Wir hatten die Bundestags- und Europawahl. Wir haben unseren 150. Geburtstag gefeiert und einen Tag der offenen Tür aus Anlass des 100. Geburtstags unseres Volksfreundhauses begangen und wir haben über wichtige Themen wie unsere Region, die Fusion von Gebietskörperschaften und den Anstieg der Flüchtlingszahlen diskutiert, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Bundestagswahl am 22.09.2013 hat für uns als SPD leider nicht das Ergebnis gebracht, welches wir uns vorgestellt haben. Bundesweit haben wir 25,7 Prozent, niedersachsenweit 33,1 Prozent und auf Bezirksebene 36,1 Prozent (hier bei den Erststimmen aber immerhin 42,9 Prozent) der Stimmen bekommen. Dr. Carola Reimann, Sigmar Gabriel und auch ich haben ihre Wahlkreise direkt gewonnen. Achim Barchmann hat es wieder über die Landesliste geschafft. Somit sind in unserem Bezirk wieder alle Kandidaten im Bundestag vertreten. Aber das Bundesergebnis macht uns weiterhin Sorge. Wir dürfen nicht aufhören, verloren gegangenes Vertrauen zurück zu gewinnen. Dies schaffen wir nur, wenn wir die Versprechungen vor der Wahl, nach der Wahl nicht vergessen. Dies schaffen wir aber auch, wenn wir weiterhin mit den Menschen in Kontakt bleiben und immer ansprechbar für die Sorgen

und Nöte der Bürgerinnen und Bürger sind.

Wir haben aus dem unbefriedigenden Ergebnis der Bundestagswahl allerdings durch den Eintritt in die Große Koalition und der damit verbundenen Durchsetzung zentraler politischer Inhalte (Mindestlohn, Rente mit 63 Jahren, ElterngeldPlus, Erhöhung des BAföG, Reform des EEG und vieles mehr) viel mehr erreicht, als wir uns selbst erhofft hatten. Wir wollen aber auf der Strecke bis zur nächsten Bundestagswahl nicht nachlassen, sondern weiter dafür sorgen, dass beispielsweise Familien entlastet werden, unsere Wirtschaft stärken und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit verbessern und somit Arbeitsplätze im Lande sichern. Es bleibt viel zu tun, damit das Leben für die Menschen einfacher und berechenbarer wird.

Einen kleinen Aufwärtstrend brachte die Europawahl am 25. Mai 2014. Hier konnte die SPD bundesweit 6,5 Prozent zulegen und landete auf 27,3 Prozent (bezirkswelt 35,6 Prozent). Dies Ergebnis war vor allem unserem Spitzenkandidaten Martin Schulz zu verdanken, der zu den europapolitischen Themen immer präsent war und die SPD glaubwürdig vertreten hat.

Die Fusion von Gebietskörperschaften und die Aufstellung und Zusammenarbeit unserer Landkreise und kreisfreien Städte hat neben vielen bundes- und landespolitischen Themen, die Diskussion im Bezirksvorstand beherrscht. Immer mehr Samtgemeinden schließen sich zusammen und versuchen sich so zukunfts-fest zu machen. Die Kommunen in unserem Bezirk sind sehr unterschiedlich aufgestellt. Es gibt die großen Oberzentren Braunschweig und Wolfsburg, die haushaltspolitisch gut dastehen. Es gibt aber auch Landkreise, Samtgemeinden und kreisangehörige Städte, die ihre kommunalen Haushalte nur mit viel Mühe genehmigungsfähig verabschieden können. Hier müssen wir als SPD Lösungen anbieten, die nicht auf Kosten der Qualität für die Bürgerinnen und Bürger geht, aber trotzdem dazu beitragen, dass die Kommunen handlungsfähig

bleiben. Daran wollen wir gemessen werden. Auch mit Blick auf die Kommunalwahl 2016 in Niedersachsen.

Standen wir im Jahr 2013 vor unserem 150. Geburtstag als Gesamtpartei, so stehen wir jetzt im Jahr 2015 vor dem 150. Geburtstag unseres SPD-Bezirks Braunschweig. Die Feierlichkeiten im Jahr 2013 haben Maßstäbe gesetzt. Vor allem das „Deutschlandfest“ im August 2013 in Berlin mit mehreren hunderttausend Besucherinnen und Besuchern hat gezeigt, dass das Interesse an unserer Partei nach wie vor sehr hoch ist. Auch wir wollen, allerdings im kleineren Maßstab, unseren 150. Geburtstag mit einer Gedenkveranstaltung würdig begehen. Am 06. September 1865 gründete Wilhelm Bracke im Braunschweiger Odeon (Versammlungsort gelegen zwischen Friedrich-Wilhelm-Straße und Bankplatz) eine Gemeinde des ADAV (Allgemeine Deutsche Arbeiterverein). Dies war die Geburtsstunde unseres SPD-Bezirks und soll genau 150 Jahre später mit einer Veranstaltung am 06.09.2015 im „Gastwerk“ (ehemalige Pantherwerke) in Braunschweig begangen werden.

Schon der Tag der offenen Tür am 10. Mai 2014 hat das immense Interesse der Menschen an der Geschichte der SPD vor Ort gezeigt. Trotz des schlechten Wetters konnten wir mehrere hundert Menschen zum historischen Vortrag und dem anschließenden Hoffest begrüßen. Diese Tradition wollen wir beibehalten. Nur wenn wir selbst wissen, wo wir herkommen und welche Entwicklung wir durchgemacht haben, können wir unsere Ziele klarer und glaubwürdiger definieren.

In den nächsten beiden Jahren bis 2017 muss der Bezirksvorstand die Kommunalwahlen 2016 und die Vorbereitung der Bundestagswahlen (Herbst 2017) im Blick haben. An Themen wird es uns nicht mangeln. Die Krisen in Europa werden uns weiter beschäftigen, die Flüchtlingsproblematik erfordert unsere Solidarität mit den Menschen in den weniger entwickelten Regionen unserer Welt.



Bezirksparteitag am 27. April 2013 (v.l.n.r.): Hubertus Heil, Olaf Scholz und Immacolata Glosemeyer.

Wir wollen aber nicht jammern, sondern wir wollen politisch gestalten. In unserer Region wollen wir die politisch bestimmende Kraft bleiben, in Niedersachsen wollen wir das rot-grüne Erfolgsprojekt fortschreiben und im Bund wollen wir weiter für die klaren politischen Akzente in der Großen Koalition sorgen.

Daran müssen wir alle arbeiten und uns messen lassen. Dafür wünsche ich uns allen viel Erfolg und möchte aber zugleich auch allen ehren- und hauptamtlich tätigen Genossinnen und Genossen für ihr Engagement Dank sagen.

Es grüßt Euch herzlich

Hubertus Heil MdB
Bezirksvorsitzender

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG DES BEZIRKSPARTEITAGES AM SONNABEND, 25. APRIL 2015, FORUM PEINE

10.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Grußwort des Parteivorsitzenden

Sigmar Gabriel MdB

Weitere Grußworte

Wahl der Versammlungsleitung

Annahme der Geschäfts- und Tagesordnung

Wahl der Mandatsprüfungskommission und der Wahl- und Zählkommission

Bestätigung der Antragskommission

Arbeit. Bildung. Niedersachsen!

Stephan Weil MdL

Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

Bericht des Bezirksvorstandes

Hubertus Heil MdB

Bericht der Revisoren

Aussprache

Bericht der Mandatsprüfungskommission

Beschlussfassung über den Bericht der Mandatsprüfungskommission und über den Bericht der Revisoren

Behandlung von Anträgen

Wahl des Bezirksvorstandes und der Revisoren bzw. der Revisorinnen

Wahl der Schiedskommission

Wahl von 6 Delegierten und Ersatzdelegierten zu Bundesparteitagen

Wahl von 5 Delegierten und Ersatzdelegierten zum Parteikonvent

Wahl von 1 Delegierten und 1 Ersatzdelegierten zum SPE-Kongress

Wahl von 37 Delegierten und Ersatzdelegierten zu Landesparteitagen

weitere Behandlung von Anträgen

gegen 16.00 Uhr

Schlusswort

VORLÄUFIGE GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN BEZIRKSPARTEITAG AM SONNABEND, 25. APRIL 2015, FORUM PEINE

1. Der Bezirksparteitag beschließt die Tagesordnung und wählt:
 - a. die Mandatsprüfungskommission, die aus mindestens drei ordentlichen Delegierten besteht
 - b. die Wahl- und Zählkommissionen, die aus mindestens sechs Delegierten/ Gastdelegierten besteht und
 - c. eine Antragskommission, die Empfehlungen zu den eingegangenen Anträgen erarbeiten soll.
2. Die Beschlüsse des Bezirksparteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.
3. Die Redezeit für Diskussionsredner beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der Redner höchstens zweimal das Wort. Referenten und Berichterstatter erhalten das Wort außer der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.
4. Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich bei der Versammlungsleitung einzureichen. Die Diskussionsredner erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldungen das Wort.
5. Über Anträge zur Geschäftsordnung ist sofort zu beraten und zu entscheiden. Es darf nur je ein Redner dafür und dagegen sprechen.
6. Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Delegierten gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.
7. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss der Debatte zulässig.
8. Die Berichterstatter der Antragskommission sprechen als erste zu den bearbeiteten Anträgen. Über Zusatz- oder Änderungsanträge muss zuerst beraten und entschieden werden, bevor über den Hauptantrag abgestimmt wird.
9. Während des Bezirksparteitags gestellte Sachanträge werden nur behandelt, wenn sie schriftlich bei der Versammlungsleitung eingereicht und von mindestens 50 stimmberechtigten Mitgliedern des Bezirksparteitages aus vier Unterbezirken unterschrieben worden sind und der Parteitag der Behandlung zustimmt. Sie sind nur zulässig, wenn sie auf einem Ereignis beruhen, das nach Schluss der Antragsfrist am 28. März 2015 eingetreten ist. Ende der Einreichungsfrist: Eine Stunde nach Eröffnung des Parteitages.
10. Die Wahlen erfolgen nach der geltenden Wahlordnung der SPD.

CHRONIK 2013 BIS 2015

12.01.2013 | 40 Jahre AsF im Bezirk Braunschweig | Wolfenbüttel, Bundesakademie | ca. 100 Teilnehmer/innen

12.01.2013 | Neujahrsempfang des Bezirks mit Frank-Walter Steinmeier | Schwülper, Okerhalle | ca. 300 Teilnehmer/innen

14.01.2013 | Sitzung des „engeren Parteivorstands“ unter Leitung von Sigmar Gabriel mit dem Landesvorstand Nds. | Braunschweig, Stadthalle

18.01.2013 | Abschlussveranstaltung LTW-Kampf mit Sigmar Gabriel, Peer Steinbrück, Stephan Weil, Manuela Schwesig | BS, Stadthalle, großer Saal

23.05.2013 | Festakt zum 150-jährigen Bestehen der SPD | u.a. mit Staatspräsident Francois Hollande, Joachim Gauck, Norbert Lammert, Angela Merkel und Andreas Voßkuhle | Leipzig, Gewandhaus | mit 1.600 geladenen Gästen aus 80 Ländern

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

BEZIRKSVORSTAND

Vorsitzender

Hubertus Heil

Stellvertretende Vorsitzende

Stephan Manke

Carola Reimann

Eva Schlaugat

Detlef Tanke

Schatzmeister

Matthias Wehrmeyer

Beisitzer/innen

Achim Barchmann

Christoph Bratmann

Marcus Bosse

Petra Emmerich-Kopatsch

Immacolata Glosemeyer

Falk Hensel

Annegret Ihbe

Laura Letter

Florian Panknin

Miriam Riedel-Kielhorn

Bodo Seidenthal

Nicole Tietz

Karen Wachendorf

Ehrenvorsitzender

Gerhard Glogowski

Ltd. Geschäftsführer

Hans-Henning Schridde (bis 06/2014)

Dirk Roller (ab 07/2014)

Seit dem Bezirksparteitag am 27. April 2013 in der Stadthalle Gifhorn liegen wieder zwei Jahre mit herausragenden Ereignissen hinter uns.

Im Mai 2013 begann die Vorbereitung des Jubiläumsjahres 150 Jahre SPD (siehe separater Bericht auf Seite 21, auch mit weiteren Veranstaltungen).

Die Vorbereitung auf den Bundestagswahlkampf und die Bundestagswahl am 22. September 2013, begann mit der Bezirksdelegiertenkonferenz zur Beschlussfassung über die Kandidatinnen und Kandidaten zum Bundestag. Highlight des Wahlkampfes war dann die „Klartext Open Air Veranstaltung“ unter dem Schirm auf dem Schlossplatz Braunschweig mit Sigmar Gabriel und Roland Kaiser.

Wie bei fast allen Wahlen in den vergangenen Jahrzehnten hat unser Bezirk im Vergleich zu den anderen Bezirken in Niedersachsen erneut am Besten abgeschnitten. Unsere Kandidaten Dr. Carola Reimann (Braunschweig), Sigmar Gabriel (Salzgitter-Wolfenbüttel-Vorharz), Hubertus Heil (Gifhorn-Peine) und Dr. Wilhelm Priesmeier (Goslar, Harz, OHA und Northeim) konnten ihre Wahlkreise alle in direkter Wahl gewinnen, während Achim Barchmann (Helmstedt-Wolfsburg) über die Landesliste der SPD wieder in den Deutschen Bundestag einzog.

ERGEBNISSE DER BUNDESTAGSWAHL

Die Ergebnisse der anschließenden Koalitionsverhandlungen wurden im Bezirk Braunschweig in einer „Basiskonferenz“ mit unserem Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel diskutiert.

Das folgende Mitgliedervotum zum Koalitionsvertrag endete am 6. Dezember mit einer deutlichen Zustimmung zur Koalitionsvereinbarung mit der CDU/CSU – die große Koalition konnte die Arbeit aufnehmen. Der Bezirk Braunschweig ist sowohl in der Bundesregierung als auch in der SPD-Bundestagsfraktion stark vertreten: Sigmar Gabriel als Parteivorsitzender, Wirtschaftsminister sowie Vize-Kanzler und auch Hubertus Heil und Dr. Carola Reimann als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion für die Bereiche Wirtschaftspolitik



Auftaktveranstaltung von Sigmar Gabriel zum Bundestagswahlkampf 2013 in Wolfenbüttel (v.l.: Leonard Lansink, Ingo Appelt, Sigmar Gabriel, Falk Hensel, Marcus Bosse, Christiana Steinbrügge und Michael Letter).



Mitgliedervotumauszählung in Berlin. Aus dem Bezirk Braunschweig dabei u.a.: Hans-Henning Schridde, Laura Letter und Dirk Roller.

sowie Arbeit und Soziales sind ein „starkes Pfund“ auf der Bundesebene. Achim Barchmann setzt sich vor allem für den interkulturellen Dialog ein und wird durch sein Engagement in der euromediterranen Parlamentariergruppe geschätzt.

EUROPAWAHL 2014

Danach folgte die Vorbereitung der Europawahl am 25. Mai 2014 und von verschiedenen Direktwahlen in Städten und Gemeinden. Leider ist es bei der Europawahl erneut nicht gelungen, unsere SPD-Kandidatin aus dem Bezirk Braunschweig als Abgeordnete für das Europaparlament durchzusetzen. Da die Bundesliste nicht soweit zog, konnten wir auch kein Abgeordnetenmandat über die Liste erringen. Unsere Direktkandidatin Annegret Ihbe

aus Braunschweig hat gemeinsam mit ihrem „Huckepackkandidaten“ Henning Franke aus Bad Harzburg und unserem zweiten Kandidaten auf der Bundesliste Matthias Wehrmeyer sowie seiner Ersatzkandidatin Miriam Riedel-Kielhorn, beide aus Peine, einen engagierten und kreativen Wahlkampf geführt. Der Wahlkampf ist auch auf der Homepage von Annegret Ihbe <http://annegret-ihbe.de/> dokumentiert.

Bei mehr als 120 Veranstaltungen und Aktionen der SPD, in zahlreichen Podiumsdiskussionen und vielen Veröffentlichungen in den Medien, konnte man sie treffen und sich davon überzeugen, dass sie mit großem Elan und Engagement bei der Sache waren. Die Europaveranstaltung mit Martin Schulz in Salzgitter war dabei der Höhepunkt. Für ihren großen Einsatz danken wir Annegret und allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern.

DIREKTWAHLEN IN GROßSTÄDTEN, LANDKREISEN UND GEMEINDEN

Auch in den Jahren 2013 und 2014 wurden in direkten Wahlen neue Hauptverwaltungsbeamte (hauptamtliche Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister) gewählt. Solche Neuwahlen finden entweder turnusgemäß statt oder sie kommen u.a. zustande, wenn amtierende Beamte aus Altersgründen, aus Gesundheitsgründen oder wegen eines Amtswechsels, z.B. in die Landesregierung, aus dem Amt ausscheiden.



Das Europa-Team aus Niedersachsen mit Annegret Ihbe in der Mitte. (v.l.: Nils Hindersmann, Matthias Groote MdEP, Annegret Ihbe, Franka Strehse und Bernd Lange MdEP; Foto: Janneke Groote)

15.06.2013 | Landesdelegiertenkonferenz | Aufstellung der Landesliste zur BTW | Walsrode, Stadthalle

23.06.2013 | Festakt des Bezirks aus Anlass des 150-jährigen Partei-Jubiläums mit Sigmar Gabriel, Rolf Wernstedt und Gerhard Glogowski | Braunschweig, Volkswagenhalle | ca. 300 geladene Gäste

17.08. - 18.08.2013 | Deutschlandfest mit 500.000 Teilnehmer/innen, davon ca. 500 aus dem Bezirk Braunschweig | Berlin, Brandenburger Tor

11.09.2013 | Klartext Open Air Tour mit Sigmar Gabriel und als Gast Roland Kaiser | BS, Schloßplatz

22.09.2013 | Bundestagswahl | SPD 25,7 % | FDP draußen

27.09.2013 | Feierstunde 110 Jahre Otto Benne- mann | Braunschweig

25.10.2013 | Basiskonferenz des SPD-Bezirks Braunschweig mit Sigmar Gabriel und Hubertus Heil | Braunschweig, Stadthalle

02.11.2013 | AfA-Regionalkonferenz Nord in Wolfsburg | Resolution zur Verkehrsinfrastruktur beschlossen | Wolfsburg, Gewerkschaftshaus

14.11. - 16.11.2013 | Bundesparteitag mit 15 Delegierten aus dem Bezirk Braunschweig | Leipzig, Neue Messe

22.11.2013 | Bezirksdelegiertenkonferenz „Europa“: Team für die Europawahl am 25. Mai 2014 nominiert | Braunschweig, Stadthalle

06.12. - 12.12.2013 | Mitgliedervotum zur Großen Koalition

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Für uns im SPD-Bezirk Braunschweig waren die Wahlen alle sehr wichtig und wir haben sie nach Kräften unterstützt. Einige wollen wir besonders hervorheben:

- Die Stadt Braunschweig hat mit **Ulrich Markurth** endlich wieder einen sozialdemokratischen Oberbürgermeister. Bereits im 1. Wahlgang erhielt er 46 % der Stimmen, obwohl er gegen 5 weitere Kandidaten antrat. Die Stichwahl brachte dann eine klare Entscheidung: Ulrich Markurth erhielt 66 % der Stimmen – ein überwältigendes Ergebnis.
- In der Stadt Salzgitter und in der Stadt Wolfenbüttel konnten sich unsere SPD-Kandidatinnen leider nicht gegen die erneut zur Wahl stehenden Amtsinhaber durchsetzen. Es gab keine Stichwahlen.
- Sehr erfreulich waren die Landratswahlen in den Landkreisen Wolfenbüttel und Goslar, wo sich unsere SPD-Kandidatin **Christiana Steinbrügge** in Wolfenbüttel und unser SPD-Kandidat **Thomas Brych** in Goslar durchsetzten.
- Nach zwei Amtsperioden schied unsere Genossin **Marion Lau** als Landrätin des Landkreises Gifhorn aus dem Amt. Bei den folgenden Neuwahlen konnte sich der CDU-Kandidat knapp durchsetzen.



„Kaffee mit Ulli“: Ulrich Markurth während des Oberbürgermeisterwahlkampfes im Westlichen Ringgebiet.



Gratulation an Ulrich Markurth nach gewonnener Wahl!

REVISOREN/REVISORINNEN DES BEZIRKS

Achim Diethelm
Ursula Sandvoß
Friedrich Wilhelm

SCHIEDSKOMMISSION

Vorsitzender
Rainer Dworog

Stellvertretende Vorsitzende
Hanna Kopischke
Dr. Helge Wendenburg

Beisitzer/innen
Burkhard Drake
Ruth Naumann
Hans-Ulrich Nitschke
Rosemarie Tinius

In folgenden Gemeinden und Samtgemeinden wurden hauptamtliche Bürgermeister gewählt:

Samtgemeinde Elm-Asse, Lkr. Wf | **Regina Bollmeier, SPD**
Gemeinde Cremlingen, Lkr. Wf | **Detlef Kaatz, SPD**
Samtgemeinde Oderwald, Lkr. Wf | **Lars Lohmann, parteilos**
Gemeinde Vechelde, Lkr. Pe | **Ralf Werner, SPD**
Gemeinde Hohenhameln, Lkr. Pe. | **Lutz Erwig, SPD**
Gemeinde Sassenburg, Lkr. Gif. | **Volker Arms, SPD**

Wir wünschen allen neu gewählten Oberbürgermeistern, Landräten und Bürgermeistern bei der Ausübung ihres Amtes viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Nach dem Bezirksparteitag 2013 hat der neue Bezirksvorstand gemeinsam mit den Vorsitzenden der Unterbezirke folgende weitere Aktivitäten beraten, beschlossen und durchgeführt:

Vom 14.02. bis 15.02.2014 fand die jährliche Klausurtagung in Königsutter mit Doris Schröder-Köpf statt.

Im Herbst 2014 eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zu den Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) unter dem Titel „Chancen und Risiken für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ im Dr. Heinrich Jasper Saal in Braunschweig statt.

Am 13.02.2015 lud der Bezirk zu einer großen Regionalen Struktur- und Wirtschaftskonferenz nach Salzgitter ein.



Regionale Struktur- und Wirtschaftskonferenz in Salzgitter (v.l.n.r.): Dr. Jens Sprotte, Fritz Rössig, Eckhard Sudmeyer, Detlef Ahting, Julius von Ingelheim, Hubertus Heil, Matthias Wunderling-Weilbier, Petra Emmerich-Kopatsch, Prof. Dr. Andreas Rausch, Prof. Dr.-Ing. Gert Bikker, Hartwig Erb (verdeckt), Dr. Wolf-Michael Schmid und Detlef Tanke.

Die Klausurtagung 2015 fand am 13. und 14.02.2015 in Salzgitter mit Yasmin Fahimi statt.

2015 wird auch wieder im Zeichen eines historischen Jubiläums stehen: „150 Jahre SPD im Braunschweiger Land“ wird mit einem ganztägigen Kolloquium zur regionalen Parteigeschichte am 18. April und der am 6. September geplanten Jubiläumsveranstaltung in den Räumen der ehemaligen Braunschweiger Pantherwerke gefeiert werden.

Die Fortsetzung der Bildungsarbeit in der Kommunalakademie und die Weiterentwicklung der Bildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Politischen Bildungsgemeinschaft Niedersachsen wird die Vorbereitung der Kommunalwahl 2016 als Schwerpunkt haben. (Weitere Einzelheiten dazu im separaten Bericht zur Bildungsarbeit auf Seite 24).

Zwei weitere Ereignisse im Berichtszeitraum, die im Jahr 2014 erfolgten: Die Sanierung der Büroetage und des Dr. Heinrich Jasper Saals inklusive einer neuen Technikausstattung in der Schloßstraße 8 sowie der Wechsel in der leitenden Geschäftsführung von Hans-Henning Schridde zu Dirk Roller im Juli 2014 sollen hier ebenfalls erwähnt werden.



Talkrunde bei der regionalen Struktur- und Wirtschaftskonferenz mit (v.l.n.r.) Stephan Weil, Hubertus Heil, Petra Emmerich-Kopatsch, Armin Maus, Dr. Michael Fooker und Hartwig Erb.



Informationsveranstaltung zu den TTIP-Verhandlungen im Dr. Heinrich Jasper Saal mit Bernd Lange.



Yasmin Fahimi unterstützte Ulrich Markurth im Oberbürgermeisterwahlkampf.

Chronik 2013 bis 2015

13.12.2013 | Auszählung von rund 360.000 Stimmzetteln zum Mitgliedervotum | Beteiligung: 78 % | Für die „GroKo“: 76 %

18.12.2013 | 100. Geburtstag Willy Brandt

25.01.2014 | Traditioneller Neujahrsempfang der AsF | Schünemannsche Mühle, Wolfenbüttel

26.01.2014 | Bundesdelegiertenkonferenz zur Europawahl und a.o. Bundesparteitag | Aufstellung der Bundesliste zur Europawahl (Spitzenkandidat: Martin Schulz). Nachwahlen zum Parteivorstand | u.a. Wahl von Yasmin Fahimi zur Generalsekretärin | Berlin, Arena

14.02. - 15.02.2014 | Klausursitzung des Bezirksvorstands | u.a. mit Doris Schröder-Köpf | Königsutter | Avalon Hotelpark Königshof

ERGEBNIS DER DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2013
IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG INKLUSIVE VOLLST. LK NOM

ERGEBNIS ERSTSTIMMEN:

	2013		2009		Veränderung
Partei	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent	in Prozent
CDU	293.260	40,1	263.808	35,7	4,4
SPD	314.344	43,05	293.739	39,7	3,3
FDP	11.179	1,5	48.215	6,5	-5,0
Grüne	38.908	5,3	50.836	6,9	-1,6
Die Linke	32.986	4,5	59.301	8,0	-3,5
Piraten	14.536	2,0	4.214	0,6	1,4
AfD	13.784	1,9	0	0,0	1,9
Sonstige	17.135	2,3	18.862	2,6	-0,2

ERGEBNIS ZWEITSTIMMEN:

	2013		2009		Veränderung
Partei	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent	in Prozent
CDU	276.471	37,8	232.514	31,4	6,4
SPD	266.262	36,4	238.513	32,2	4,2
FDP	27.900	3,8	85.794	11,6	-7,8
Grüne	59.623	8,2	72.576	9,8	-1,6
Die Linke	39.475	5,4	68.943	9,3	-3,9
Piraten	13.832	1,9	13.920	1,9	0,0
AfD	27.375	3,7	0	0,0	3,7
Sonstige	20.803	2,8	25.499	3,4	-0,6

ZWEITSTIMMENERGEBNISSE DER SPD IN DEN UNTERBEZIRKEN:

	2013	2009	Veränderung
	in Prozent	in Prozent	in Prozent
Braunschweig	33,6	28,7	4,9
Gifhorn	32,2	30,0	2,2
Goslar	37,2	31,8	5,4
Helmstedt	36,1	31,7	4,4
Osterode	38,5	34,1	4,4
Peine	40,6	36,4	4,2
Salzgitter	41,9	36,3	5,6
Wolfenbüttel	36,9	32,3	4,6
Wolfsburg	34,0	31,7	2,3
Bezirk gesamt	36,8	32,6	4,2

- **Braunschweig:** gewählt mit 43,6 % Erststimmen zu 35,0 % für die CDU: *Dr. Carola Reimann*
- **Gifhorn:** gewählt mit 43,2 % Erststimmen zu 42,1 % für die CDU: *Hubertus Heil*
- **Goslar:** gewählt mit 42,4 % Erststimmen zu 42,0 % für die CDU: *Dr. Wilhelm Priesmeier*
- **Helmstedt:** über Liste *Achim Barchmann* mit 38,7 % Erststimmen bei 44,7 % für die CDU
- **Osterode:** gewählt mit 42,4 % Erststimmen zu 42,0 % für die CDU: *Dr. Wilhelm Priesmeier*
- **Peine:** gewählt mit 43,2 % Erststimmen zu 42,1 % für die CDU: *Hubertus Heil*
- **Salzgitter:** gewählt mit 46,6 % der Erststimmen zu 37,1 % für die CDU: *Sigmar Gabriel*
- **Wolfenbüttel:** gewählt mit 46,6 % der Erststimmen zu 37,1 % für die CDU: *Sigmar Gabriel*
- **Wolfsburg:** über Liste *Achim Barchmann* mit 38,7 % Erststimmen bei 44,7 % für die CDU

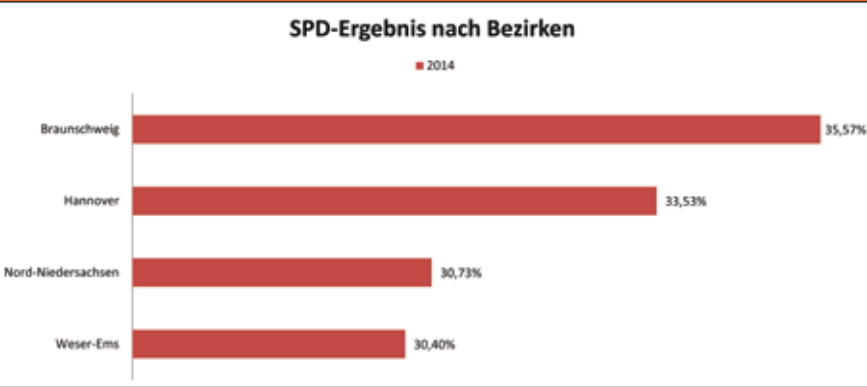
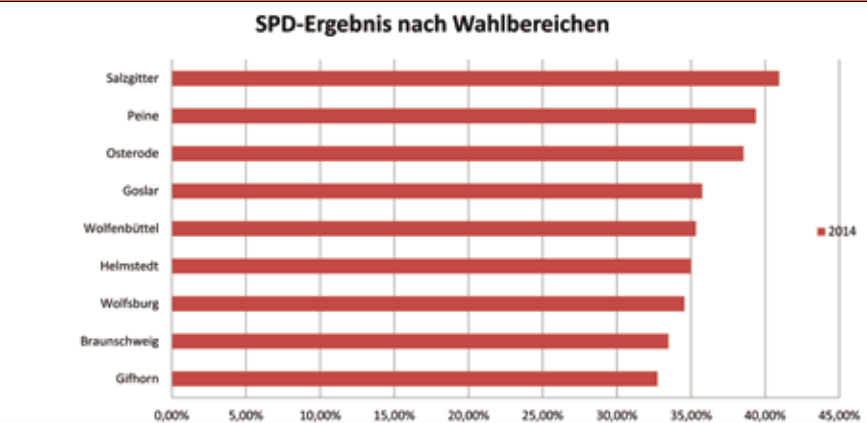
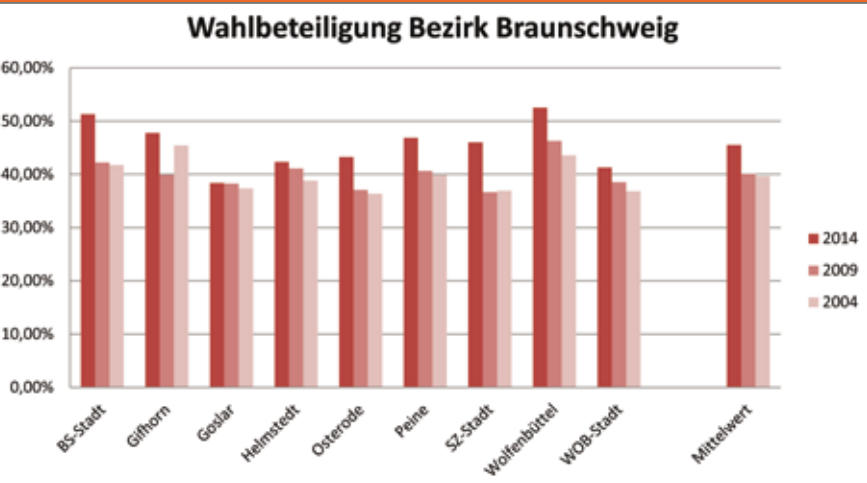
ERGEBNIS DER EUROPAWAHL AM 25. MAI 2014

SPD-ERGEBNISSE IN DEN UNTERBEZIRKEN DES BEZIRKS BRAUNSCHWEIG

	2014	2009	Veränderung
Braunschweig	33,49 %	26,93 %	6,57 %
Gifhorn	32,74 %	28,58 %	4,17 %
Goslar	35,76 %	29,67 %	6,09 %
Helmstedt	34,99 %	31,92 %	3,07 %
Osterode	38,54 %	34,12 %	4,42 %
Peine	39,37 %	35,90 %	3,47 %
Salzgitter	40,95 %	34,66 %	6,29 %
Wolfenbüttel	35,34 %	30,09 %	5,26 %
Wolfsburg	34,56 %	30,40 %	4,16 %



ERGEBNIS DER EUROPAWAHL AM 25. MAI 2014



ÜBERSICHT DER EINNAHMEN UND AUSGABEN 2013

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Mitgliedsbeiträge	623.964,50	Personalausgaben	643.627,12
Mandatsträgerbeiträge	79.251,60	Lfd. Geschäftsbetrieb	218.442,91
Übersch. aus Vermögen	8.000,13	Allgemeine politische Arbeit	121.463,28
Spenden	124.496,49	Wahlen	53.565,50
Einn. Veranstaltungen etc.	2.163,62	Zuschüsse an Gliederungen	307.056,00
Zuschüsse von Gliederungen	288.177,08	Sonstiges	14.038,79
Sonstiges	134.962,45	Beitragseinzug durchlaufend	1.103,85
Beitragseinzug durchlaufend	2.925,55		0
Insgesamt	1.263.941,42		1.359.297,45

ÜBERSICHT DER EINNAHMEN UND AUSGABEN 2014

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Mitgliedsbeiträge	629.388,72	Personalausgaben	634.750,79
Mandatsträgerbeiträge	69.397,80	Lfd. Geschäftsbetrieb	134.483,17
Übersch. aus Vermögen	7.324,48	Allgemeine politische Arbeit	55.058,57
Spenden	50.378,52	Wahlen	24.530,58
Einn. Veranstaltungen etc.	0	Zuschüsse an Gliederungen	158.302,50
Zuschüsse von Gliederungen	272.456,22	Sonstiges	6.125,97
Sonstiges	76.961,79	Beitragseinzug durchlaufend	411,65
Beitragseinzug durchlaufend	2.396,93		0
Insgesamt	1.108.304,46		1.013.663,23

29.03.2014 | Kommunalkongress der SPD Niedersachsen | Hannover, Hotel Wienecke

26.04.2014 | Landesparteitag | Oldenburg, Weser-Ems-Halle

10.05.2014 | „Tag der offenen Tür“, Volksfreundhaus | Anlass: 100. Jahrestag der Einweihung des Hauses | Braunschweig, Schloßstr. 8

20.05.2014 | Europaveranstaltung mit Martin Schulz | Kulturscheune, Salzgitter

25.05.2014 | Europawahl und kommunale Direktwahlen | SPD: 27,3 %

15.06.2014 | Kommunale Stichwahlen | u.a. in Braunschweig | Gewählt: Ulrich Markurth mit 66,5 %

14.10.2014 | Nordkonferenz der AfB (Landesvorstände aus Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen) | Schloßstr. 8, Braunschweig

24.10.2014 | Veranstaltung zum Freihandelsabkommen u.a. mit Bernd Lange MdEP | Schloßstr. 8, Braunschweig

16.01.2015 | Neujahrsempfang des Unterbezirks Braunschweig | Gäste: Ministerpräsident Stephan Weil, Ulrich Markurth (Oberbürgermeister BS) und Klaus Mohrs (Oberbürgermeister WOB) | Braunschweig, Stadthalle | ca. 450 Teilnehmer/innen

24.01.2015 | AsF-Neujahrsempfang | Wolfenbüttel

MITGLIEDERBESTAND | BEITRAGSDURCHSCHNITT 2013

Unterbezirke	Mitglieder 31.12.	davon männlich	davon weiblich	Anteil Frauen in %	Beitragsdurch- schnitt EUR
Braunschweig	1.643	1.137	506	30,8	10,83
Gifhorn	1.251	897	354	28,3	8,13
Goslar	1.428	1.023	405	28,4	7,97
Helmstedt	1.108	787	321	29,0	7,76
Osterode	1.018	760	258	25,3	7,03
Peine	1.719	1.204	515	30,0	7,93
Salzgitter	901	635	266	29,5	8,22
Wolfenbüttel	1.649	1.112	537	32,6	8,73
Wolfsburg	745	528	217	29,1	9,37
Bezirk	11.462	8.083	3.379	29,5	8,51

MITGLIEDERBESTAND | BEITRAGSDURCHSCHNITT 2014

Unterbezirke	Mitglieder 31.12.	davon männlich	davon weiblich	Anteil Frauen in %	Beitragsdurch- schnitt EUR
Braunschweig	1.625	1.130	495	30,5	10,68
Gifhorn	1.223	875	348	28,5	8,28
Goslar	1.389	993	396	28,5	7,99
Helmstedt	1.080	769	311	28,8	7,78
Osterode	987	730	257	26,0	6,98
Peine	1.645	1.148	497	30,2	7,78
Salzgitter	878	612	266	30,3	8,34
Wolfenbüttel	1.587	1.064	523	33,0	8,60
Wolfsburg	726	514	212	29,2	9,47
Bezirk	11.140	7.835	3.305	29,7	8,48

150 JAHRE SPD – ERINNERN UND FEIERN

Vor mehr als 150 Jahren wurden die ersten Gemeinden des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins ADAV gegründet. Sie waren die ersten Vorläufer von SPD Ortsvereinen. Das Jahr 1863 ist also das Gründungsjahr der SPD. Somit konnten wir im Jahr 2013 das 150-jährige Bestehen der SPD in Deutschland feiern. Der Parteivorstand hat zur Planung und Vorbereitung der Jubiläumsfeierlichkeiten ein eigenes Referat eingerichtet. Dieses Referat hat eine Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen initiiert und auch uns im Bezirk Braunschweig intensiv unterstützt.

Der Bezirksvorstand hat unseren Ehrenvorsitzenden Gerhard Glogowski beauftragt, für den Bezirk als Jubiläumsbeauftragter die Veranstaltungen und Aktionen zu koordinieren. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe aus Jubiläumsbeauftragten gebildet. Die Beauftragten vertraten die 9 Unterbezirke und berichteten in den dortigen Gremien über die geplanten Aktionen und Veranstaltungen.

- AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN**
- Im SPD Bezirk Braunschweig wurden zum Jubiläum folgende Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt:
- Gedenkveranstaltung zum 110. Geburtstag von Otto Bennemann.
 - Mehrere Sitzungen der Gruppen der Jubiläumsbeauftragten mit einer historischen Einführung von Prof. Dr. Gerd Biegel.
 - Eine Ortsvereinsvorständekonferenz am 27.02.2013 mit einem Bericht über die Veranstaltungen zum Jubiläum.
 - Teilnahme von 15 Personen an der Reise zu den Gründungsstätten der SPD im Mai 2013 u.a. nach Gotha, Erfurt und Leipzig.
 - Wanderausstellung mit 22 Stelltafeln zur Geschichte der SPD. Die Ausstellung wurde im Bezirk an 12 verschiedenen Orten jeweils über eine Woche gezeigt.
 - Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen in den Unterbezirken und Ortsvereinen.
 - Zentrale Jubiläumsfeier im Bezirk Braunschweig am Sonntag, den 06. Juni 2013 im Foyer der Volkswagenhalle mit 420 Gästen. Die viel beachtete Festrede hielt unser ehemaliger Landtagspräsident und Kultusminister Prof. Rolf Wernstedt. Als Ehrengast sprach unser Parteivorsitzender Sigmar Gabriel ein längeres Grußwort.

Die Theatergruppe der Braunschweiger „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ führte in einem kurzen Theaterstück in beeindruckender Weise die Jugendzeit von Wilhelm Bracke vor Augen. Im Rahmen der Festveranstaltung wurden auch Filme aus der Parteigeschichte und die o.e. Ausstellung gezeigt. Ein fröhlicher Empfang mit vielen guten Gesprächen schloss sich dem Festakt an.



Der SPD-Bezirk Braunschweig feiert den 150. Geburtstag der Partei: Grußwort von Sigmar Gabriel in der Volkswagen Halle Braunschweig.



Die Festrede „150 Jahre SPD – der lange Weg zu einem besseren Land“ hält Prof. Rolf Wernstedt (Landtagspräsident a. D.).

DEUTSCHLANDFEST

Ein weiterer Höhepunkt und sehr gelungener Abschluss des Jubiläumsjahres war das Deutschlandfest der SPD vom 16. bis 18. August 2013 in Berlin. Aus unserem Bezirk haben sich mehr als 500 Genossinnen und Genossen daran beteiligt. Mit insgesamt 8 Reisebussen und vielen Pkw. reiste man nach Berlin und erlebte ein tolles Deutschlandfest am Brandenburger Tor und auf der Festmeile.



Deutschlandfest am 17. und 18. August 2013 in Berlin.

100 JAHRE VOLKSFREUNDHAUS

Im September 2014 feierten wir darüber hinaus „100 Jahre Volksfreundhaus“ mit einem Tag der offenen Tür im Hof und auf der Etage sowie einem Vortrag von Dr. Hans-Ulrich Ludwig.

- 13.02.2015 | Regionale Struktur- und Wirtschaftskonferenz | u.a. mit MP Stephan Weil | Salzgitter, Hotel am See | ca. 150 Teilnehmer/innen
- 13. - 14.02.2015 | Klausurtagung des SPD-Bezirksvorstands | u.a. mit Yasmin Fahimi | Salzgitter, Hotel am See
- 01.03.2015 | Gedenkstunde aus Anlass des 70. Todestages von Kuno Rieke (dem früheren

- Braunschweigischen Landtagspräsidenten) | Braunschweig, Friedenskapelle des katholischen Friedhofs
- 18.04.2015 | Kolloquium aus Anlass „150 Jahre SPD-Bezirk Braunschweig“ | Braunschweig, Institut Braunschweigische Regionalgeschichte

POLITISCHE BILDUNGS- UND KULTURREISEN

Der vom Parteivorstand eingerichtete SPD-Reiseservice bietet seit über 15 Jahren ein umfangreiches Reiseprogramm an. Zahlreiche Genossinnen und Genossen nutzen diese Angebote seit Jahren. Besonders großes Interesse findet immer wieder erneut das SPD-Frühlingstreffen. Im Jahr 2013 fand das Treffen in Lissabon in Portugal statt. 2014 traf man sich zum 10. SPD-Frühlingstreffen in Süditalien in Sorrent an der Amalfiküste. Aus dem Bezirk Braunschweig haben an beiden Reisen gut 30 Personen teilgenommen. Gemeinsam mit weiteren Teilnehmern/innen aus anderen Landesteilen bildeten sie eine fröhliche Reisegruppe, die unter Leitung von Karl-Heinz Mühle täglich im „Niedersachsenbus“ spannende und interessante Tagestouren unternahmen.

LISSABON, 07. BIS 14. MAI 2013

An diesen Tagen fand das 9. Frühlingstreffen der SPD statt, veranstaltet vom Reiseservice unserer Partei. Dieter Lasse und Björn Kufahl hatten, wie gewohnt, wieder hervorragende Organisationsarbeit geleistet. Weil das vielen Teilnehmern seit Jahren bekannt ist, sind die Anmeldezahlen zu diesen Treffen entsprechend hoch. Diesmal hatten sich 380 Genossinnen und Genossen und Freunde unserer Partei per Flugzeug auf den Weg nach Lissabon gemacht.

Dass die Stadt am Tejo mit ihren 600.000 Einwohnern, der Großraum Lissabon zählt 2,5 Mio. Einwohner, zu den faszinierendsten Metropolen Europas gehört, wurde uns bereits auf der Busfahrt vom Flughafen zum Hotel „Costa da Caparica“, ein Hotel auf der linken Tejoseite und unmittelbar am Atlantik in dem Ort Costa da Caparica gelegen, klar. Jeder Weg nach und von Costa da Caparica führt über die imposante Hängebrücke „Ponte 25 de Abril“. Sie erinnert daran, dass am 25. April 1974 Portugal eine demokratische Republik wurde. Auf dem Wege dorthin konnten die Fußballfreunde unter uns das „José-Alvalade-Stadion“ bewundern, in dem der Club Sporting-Lissabon zu Hause ist. Lissabon und seine Umgebung beeindruckt durch eine Vielzahl von Bauten, die zu einem erheblichen Teil durch die UNESCO in die Liste zum Weltkulturerbe aufgenommen worden sind. Weltbekannt ist der wunderschöne, am Tejo gelegene, Wachturm

von 1521 „Torre de Belem“. Daneben steht das 1960 aus Anlass des 500. Geburtstages von Heinrich dem Seefahrer errichtete „Entdeckerdenkmal“, das aber nicht, oder sollte man sagen *noch nicht*, zum Weltkulturerbe gehört.

Die Entdeckungsfahrt durch Lissabon führte uns weiter zum Hieronimuskloster mit seiner 300 Meter langen Sandsteinfassade und einem Glanzstück von meisterhaft gestaltetem Kreuzgang. Im Inneren werden Sarkophage portugiesischer Könige und des berühmten Seefahrers Vasco da Gama gepflegt und erhalten. Auch dieses Kloster gehört zum Weltkulturerbe. Ein Aufstieg zum „Castel de Sao Jorge“ erlaubte uns einen Blick auf Lissabon von oben, die berühmte Brücke und auf die hohe Christusstatue auf dem gegenüber liegenden Ufer. Auch die Umgebung Lissabons ist übersät mit Sehenswürdigkeiten und Bauten, die ebenfalls zum Weltkulturerbe gehören. Im ehemaligen Zisterzienserkloster in Alcobaca hinterlässt die bisher noch immer größte Kirche Portugals mit ihrem 100 Meter langen Kirchenschiff großen Eindruck. Bedeutung und Glanz geben noch heute die beiden Grabmale von König Pedro I. und Inês de Castro, deren Sarkophage Meisterwerke mittelalterlicher Steinhauerkunst sind. Wunderschön anzusehen war auch das mittelalterliche Städtchen Obidos, das wie eine Puppenstube wirkt. Natürlich haben wir auch das „Cabo da Roca“, den westlichsten Punkt Europas auf dem Festland mit seinem auf der 140 Meter hohen Steilküste liegenden Leuchtturm, dessen Licht eine Tragweite von 47,3 km hat, besucht. Und am freien Tag sind wir, das ist ja fast Pflicht, mit der legendären Linie 28 der Straßenbahn gefahren.

Ein besonderer Tag aller Frühlingstreffen ist immer der „Politische Frühschoppen“. Im bis auf den letzten Platz besetzten Vortragssaal wurden wir von Dieter Lasse und einem Vertreter der Sozialdemokratie Portugals begrüßt. Das Referat hielt unsere Genossin Herta Däubler-Gmelin, die ehemalige Bundesjustizministerin. Sie befasste sich in ihren Ausführungen mit der schwierigen Lage Portugals. Sie weist darauf hin, dass die Löhne und die Renten reduziert worden sind, gleichzeitig aber die Preise für Lebensmittel und die Mieten gestiegen sind. Die Arbeitslosigkeit liegt in Portugal bei fast 18 %, bei Jugendlichen



unter 24 Jahren bei 24,4 %. Das hat dazu geführt dass z.B. 300.000 gut ausgebildete junge Leute nach Deutschland ausgewandert sind. Aus diesen Gründen habe sie dem Euro-Rettungsschirm zugestimmt. Sie sagt: „Wir sind für Europa, weil die ältere Generation weiß, was Europa bedeutet. Deutschland ist jetzt von Freunden umgeben, und zwar zum ersten Mal in seiner Geschichte.“ Mit dem Frühlings- und dem Abschiedsfest haben wir wieder einmal ein wunderbares Treffen gehabt.

SORRENT UND DIE AMALFIKÜSTE VOM 29.03. - 05.04.2014

Das war ein Jubel, als wir im vorigen Jahr in Lissabon erfuhren, dass aus Anlass des 10. Frühlingstreffens der SPD das Treffen in Sorrent mit Ausflügen nach Pompeji, Capri, die Amalfiküste und natürlich Neapel stattfinden würde. Die Anmeldezahlen haben diese Freude schließlich bestätigt. Knapp 600 Genossinnen und Genossen aus ganz Deutschland haben an diesem Frühlingstreffen teilgenommen.



Das Hotel „Grand Vesuvio“ mit Blick über den Golf von Neapel und auf den Vesuv hat bei uns einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Dieter Lasse und Björn Kufahl haben mit der Organisation dieser Reise eine Meisterleistung vollbracht. Selbst die Tischordnung haben sie nach den Busnummern organisiert. Hochachtung kann man da nur sagen! Ein Spaziergang durch Sorrent zeigte uns die Schönheit der 16.600 Einwohner zählenden Stadt, die über steilen Klippen auf einer Tuffsteinterrasse liegt. Auf der Piazza Torquato Tasso, benannt nach dem gleichnamigen Dichter des 16. Jahrhunderts, pulsiert das Leben. In der Nähe befindet sich das Franziskanerkloster mit einem sehenswerten Kreuzgang. Sorrent hat auch Berühmtheit erlangt durch den Anbau von großen Zitronen. Aus ihnen wird der berühmte Limoncello hergestellt, den man nur eisgekühlt genießen sollte.

Ein absoluter Höhepunkt war der Besuch der 79 n. Chr. durch den Ausbruch des Vesuvs untergegangenen Stadt Pompeji. Ein halber Tag reicht natürlich nicht, um alle Schönheiten Pompejis zu besichtigen. Dennoch konnte uns die Reiseführerin Rita die Reste vieler Bauten und Anlagen zeigen. In einer größeren Anzahl von Gebäuden ist noch die Originalbemalung zu sehen. Im Odeon, dem kleinen Amphitheater, überrascht die wunderbare Akustik. Die Straßen waren schon zu damaliger Zeit, und Pompejis Anfänge reichen ja bis ins 6. Jhdt. vor Christus zurück,

richtig gepflastert und sogar mit Fußgängerüberwegen versehen, damit niemand bei Regen im Wasser waten musste. In römischer Zeit war Pompeji eine Stadt mit Villen reicher römischer Kaufleute. Davon zeugen noch heute viele wunderbare Häuser. Die sind mit Thermen ausgestattet und auch mit Fußbodenheizung. Imponierend anzusehen mit dem Vesuv im Hintergrund ist das Forum, das ehemals politische, religiöse und wirtschaftliche Zentrum der Stadt. Die Reste des Apollontempels und der Basilika beeindruckten genauso wie die Säulen einer Markthalle. Viele der archäologischen Antiquitäten (Statuen, Vasen, Fresken), die in Pompeji gefunden wurden, sind im Archäologischen Nationalmuseum in Neapel untergebracht.



Ein weiterer Höhepunkt war der Aufstieg zum Gipfel des Vesuvs. Den Weg nach oben haben sich nicht alle zugetraut und sind lieber auf dem Parkplatz in der kleinen Cafeteria bei einem Cappuccino geblieben. Von dort konnten wir aber den zweiten Vesuvigipfel sehen mit den gewaltigen Lavamassen. Der Vesuv ist der am besten erforschte Vulkan der Erde. Ein Highlight reiht sich ans andere: Capri von See aus. Wir haben viele Grotten mit blauem Wasser gesehen, nicht nur die berühmte „Grotta Azzurra“, dazu beeindruckende Felsformationen, aber auch den Ort auf dem Berge selber. Eine weitere Fahrt mit dem Schiff zeigte uns die Amalfiküste von der Seeseite aus. Hier haben sich die Reichen und Schönen ihre Villen bauen lassen.

Der „Politische Frühschoppen“, ein Muss bei jedem Frühlingstreffen, wurde durch Ausführungen von Wolfgang Thierse bereichert, der von seiner Zeit in der ehemaligen DDR und der Zeit des Umbruchs berichtete. Aus seinem Munde sprach der sprichwörtliche „kleine Mann“. Das hat jedem gefallen und er bekam sehr viel Beifall.

Der vorletzte Tag war für die Besichtigung Neapels vorgesehen. Doch es regnete in Strömen. Doch wozu gibt es Museen? Im Archäologischen Nationalmuseum sind viele Fundstücke aus dem antiken Pompeji ausgestellt und konnten bestaunt werden. Mit einem grandiosen Feuerwerk beim Abschiedsfest nahm das „Frühlingstreffen 2014“ sein Ende. Die Mitreisenden wurden mit den Worten verabschiedet: Nächstes Jahr sehen wir uns auf Kreta wieder.

Bericht: Karl-Heinz Mühle



INNERPARTEILICHE BILDUNG | KOMMUNALAKADEMIE

Unsere Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in vielen Bereichen rasant verändert und weiterentwickelt. Dieser Veränderungsprozess wird sich fortsetzen. Die SPD als Volkspartei muss ihn kritisch und konstruktiv begleiten und positiv beeinflussen. So brauchen wir auch in Zukunft gut ausgebildete und qualifizierte Mitglieder und Funktions- und Mandatsträger. Deshalb hatte die innerparteiliche Bildung in der Geschichte der SPD schon immer einen hohen Stellenwert. Eine intensive Bildungsarbeit ist für uns eine Daueraufgabe. Um unseren Funktions- und Mandatsträgern und allen interessierten Mitgliedern ein umfassendes Bildungsangebot zu machen, hat der SPD-Bezirk Braunschweig vom Jahr 2003 bis heute wieder ein vielfältiges Angebot an Seminaren unterbreitet.

Unter dem Dach der „Kommunalakademie“ wurden im Einzelnen folgende Themen angeboten:

- Grundsätze der Partei/Grundsatzprogramm/Partei-geschichte
- Parteiarbeit vor Ort/Motivation für OV-Vorsitzende
- Rhetorik und freies Reden
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Schlüsselqualifikationen wie z.B. Teambildung, Veranstaltungsmanagement
- Konfliktlösungsstrategien, Moderationstraining
- Kommunalpolitik kompakt und speziell
- Handlungsfelder der Kommunalpolitik
- Wahlkampf erfolgreich gestalten
- aktuelle Themen aus der Landes- und Bundespolitik

Seit der Einführung der Kommunalakademie im Jahre 2004 haben sich somit insgesamt über 500 SPD-Mitglieder für ihre kommunalpolitische Arbeit und für ihre Arbeit in der SPD weitergebildet und zusätzlich qualifiziert.

DIE POLITISCHE BILDUNGSGEMEINSCHAFT NIEDERSACHSEN PBN IST TRÄGER DER INNERPARTEILICHEN BILDUNG

Seit 2009 besteht die „Politische Bildungsgemeinschaft Niedersachsen“. Unter dem Dach dieser Bildungsgemeinschaft werden seitdem alle Bildungsangebote für Niedersachsen zusammengefasst und in einem Prospekt gemeinsam angeboten. So werden auch unsere Mitglieder aus dem SPD-Bezirk Braunschweig und die der anderen drei Bezirke über die Angebote im ganzen Land informiert und können auch an Veranstaltungen in Springe oder Aurich teilnehmen. Im Berichtszeitraum von 2013 bis 2014 haben aus dem Bezirk Braunschweig knapp 69 Personen die Angebote der PBN genutzt. Von den zahlreichen Seminaren haben 5 im Bezirk Braunschweig, nämlich im „Freizeit- und Bildungszentrum Freundschaft“ bei Groß Denke, stattgefunden.

Die Seminare wurden zu folgenden Themen abgehalten:

- Kommunalpolitik kompakt und speziell
- Bundes- und Landespolitische Themen
- Geschichte der SPD
- Schlüsselqualifikationen
 - Rhetorik
 - Öffentlichkeitsarbeit/Umgang mit Medien
 - Konfliktlösung und Teambildung
 - Vorstands- und Ortsvereinsarbeit
 - Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung

Von der Parteischule in Berlin wurden in der Kommunalakademie Nord (KAN-Nord) in 2013 und 2014 jeweils eine Seminarreihe von 3 Wochenenden für Kommunalpolitiker in Spitzenpositionen angeboten. Aus unserem Bezirk haben insgesamt 2 Personen diese Angebote wahrgenommen.

Trotz der erfolgreichen Arbeit im Bildungsbereich müssen wir hier jedoch feststellen, dass die Teilnehmerzahlen und damit das Interesse an den Angeboten zurückgegangen sind. Die Gründe hierfür müssen im Einzelnen noch ergründet werden. Schon heute ist aber klar, dass wir die Werbung und die Informationen für und über das Bildungsangebot wesentlich verbessern müssen. Da wir im Herbst 2016 erneut Kommunalwahlen haben werden, ist aber auch zu erwarten, dass sich die Teilnehmerzahlen wieder steigern werden.

Zur Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2016 soll ab Mitte 2015 ein besonderes Seminarangebot zu kommunalpolitischen Themen angeboten werden. Bei den regelmäßigen Treffen der Bildungsbeauftragten der Bezirke und Landesverbände in Berlin war unser Bezirk stets vertreten. Des Weiteren hat der Bezirk an die Unterbezirke, Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften Referentinnen und Referenten für eigene Bildungsveranstaltungen vermittelt.

FAZIT

Die innerparteiliche Bildung ist ein sehr wichtiges und wirksames Angebot, um unsere Funktions- und Mandatsträger bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Nach den 12 Jahren aktiver Bildungsarbeit in unserem Bezirk seit 2003 können wir mit Freude feststellen, dass sehr viele Teilnehmer/innen der Seminare schon seit einigen Jahren in der SPD und in der Kommunalpolitik wichtige und bedeutende Ämter bekleiden und damit erfolgreich für die SPD und die Bevölkerung arbeiten.

Bericht: Karl-Heinz Mühe

BERICHT VON BERND LANGE, MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS



EUROPA AKTUELL

Die feigen Terroranschläge Anfang des Jahres in Paris haben uns tief erschüttert. Der Angriff auf die Pariser Zeitschrift „Charlie Hebdo“ reicht über die tödlichen Attacken auf Zeichner und Polizisten hinaus. Er sollte treffen, was die **Europäische Union in ihren Grundfesten ausmacht: persönliche Freiheit, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit**. Als sozialdemokratische Europäerinnen und Europäer gehören diese Werte zu unserem Selbstverständnis. Je heftiger sie angegriffen werden, desto stärker werden wir für sie eintreten. Denn diese Freiheiten sind keine Selbstverständlichkeit – auch nicht in der Europäischen Union, wo der Einfluss von Populisten, Extremisten und Verschwörungstheoretikern seit der vergangenen Europawahl deutlich zugenommen hat.

Die EU ist eine **stabile Friedensmacht** mit gemeinsamen demokratischen Werten. Diese Errungenschaft gilt es wieder zu stärken. Eine Rückkehr zur Nationalstaatlichkeit und Abschottung sind keine Alternativen, mit denen es den Menschen besser geht.

Zum ersten Mal seit 1979 hat die SPD 2014 bei einer Europawahl dazu gewonnen – und das sehr beachtlich mit 6,5 Prozent bundesweit und konnte damit sogar das Ergebnis der Bundestagswahl verbessern. In Niedersachsen haben wir im Vergleich zur letzten Europawahl auch ordentlich zugelegt und das gleich gute Ergebnis wie bei der Landtagswahl 2013 geholt.

Bei dieser Wahl standen besonders europäische Themen und europäische Politik im Mittelpunkt. Ich sage etwas zugespitzt: Das war die erste wirkliche Europawahl in Deutschland. Wir haben bei vergangenen Europawahlen immer über nationale Themen diskutiert, diesmal standen eindeutig europäische Themen und europäische Politik im Vordergrund. Mit Martin Schulz hatte die europäische Sozialdemokratie einen überzeugenden Spitzenkandidaten nominiert. Sehr erfreulich war auch die Zunahme der Wahlbeteiligung. Mit Sorge erfüllte uns jedoch das Abschneiden von Rechtspopulisten und Rechtsextremisten.

Es lohnt sich, weiter entschieden für ein anderes, besseres Europa zu streiten. Ein entschiedener Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit gehört ebenso dazu wie ein faires Steuersystem in Europa, das Ende von Steuerdumping, die Garantie der Freiheits- und Persönlichkeitsrechte im digitalen Zeitalter sowie eine bessere Regulierung der Banken und Finanzmärkte. Europa muss in Wachstum und Beschäftigung investieren, um die Finanz- und Wirtschaftskrise zu überwinden.

Gerade bei Europawahlen kann ein Erfolg nur gelingen, wenn alle mitmachen. Ihr ward dabei, noch einmal **ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!**

BERICHT 2013/2015

Im Europäischen Parlament bin ich Mitglied im **Ausschuss für Internationalen Handel (INTA)**, stellvertretendes Mitglied im **Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE)** und Mitglied der **Delegation für die Beziehungen der EU zu Südafrika**. Zusätzlich habe ich eine parlamentarische Arbeitsgruppe für Historische Fahrzeuge gegründet. Außerparlamentarisch bin ich u.a. als Vorsitzender des Brüsseler Forums Automobil und Gesellschaft aktiv, das ich im Jahr 1999 mitgegründet habe.

Von Januar 2012 bis zur Europawahl 2014 war ich **handelspolitischer Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion** und koordinierte die Fraktion in allen Fragen und Aufgaben im Bereich Internationaler Handel. Schwerpunkte meiner Arbeit umfassten das Handelsabkommen mit Peru und Kolumbien sowie die Begleitung der TTIP-Verhandlungen.

Seit dem 7. Juli 2014 bin ich **Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel**. Der Ausschuss ist federführend bei wichtigen Themen wie den derzeit laufenden Verhandlungen zu den Handelsabkommen mit den USA (TTIP), mit Kanada (CETA) und dem multilateralen Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen (TiSA). **Jedes internationale Abkommen muss vom Europäischen Parlament beschlossen werden**. Wir haben also bei jedem Handelsabkommen das letzte Wort und werden dieses im Sinne der Menschen sprechen. Handelspolitik ist weitaus mehr als die Beseitigung von Zöllen und Handelshemmnissen. Es kann ein entscheidendes Instrument sein, europäische Grundwerte und Prinzipien zu exportieren. Deswegen möchte ich dafür sorgen, dass **Handel nicht nur frei, sondern vor allem fair ist**. Ausgewogene und faire Handelsbeziehungen sind maßgeblich für die Entwicklung der europäischen Industrie und der dazugehörigen Arbeitsplätze. Zudem bin ich **Berichterstatte des Europäischen Parlaments zu TTIP** und setze mich für den Abbau von Handelsschranken, die Stärkung von Arbeitnehmerrechten, die Sicherung europäischer Verbraucherstandards und gegen

außergerichtliche Sonderrechte ein. Außergerichtliche Schiedsmechanismen zwischen Staaten mit entwickelten Rechtssystemen sind nicht von Nöten. Demokratisch herbeigeführte Entscheidungen für das Allgemeinwohl sind aus meiner Sicht unantastbar.

In der vergangenen Legislaturperiode war ich **Berichterstatter zur Industriepolitik**. Es geht um die Erneuerung der industriellen Basis, um auch zukünftig gute und qualifizierte Arbeitsplätze in Europa zu haben. Die Digitalisierung der Wirtschaft und besonders „Industrie 4.0“ beschreiben den Gestaltungsbedarf. Des Weiteren war und bin ich mit mobilitäts-, energie- und forschungspolitischen Fragen sowie der **Stärkung der Daseinsvorsorge in öffentlicher Verantwortung** befasst.

In den sitzungsfreien Wochen und am Rande der vierzig Sitzungswochen bin ich sooft es geht in Niedersachsen unterwegs, besuche SPD-Gliederungen, nehme Einladungen als Referent innerhalb und außerhalb der Partei und viele weitere **Termine** wahr.

Offenheit und Transparenz sind wesentliche Merkmale einer Demokratie, daher gebe ich laufend Auskunft über meine Arbeit.

AKTUELLE INFOS

- www.bernd-lange.de: Pressemitteilungen, Termine, Informationen, u.v.m.
- Newsletter „Europa-Info“: Alle 14 Tage per E-Mail Aktuelles über meine Arbeit in Europa für Niedersachsen erfahren. <http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info/>
- Bürgersprechstunde: Die Termine werden auf meiner Internetseite veröffentlicht.
- Regelmäßige Beiträge im Niedersachsen-Vorwärts.

KONTAKT

Europabüro, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover, Telefon: 0511/1674-210, Email: mail@bernd-lange.de

Wie ihr wisst, ist der Wahlbereich eines Europaabgeordneten sehr groß. Die Arbeit ist daher nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Ortsvereinen, Unterbezirken und Bezirken zu leisten. Ich danke euch herzlich für euer Engagement und die gute Unterstützung.

Euer

Bernd Lange



BERICHT DER SPD-BUNDESTAGSABGEORDNETEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG

Seit der Bundestagswahl 2009 vertreten fünf SPD-Bundestagsabgeordnete die Region in Berlin. Ihr politischer Einfluss in unterschiedlichen Funktionen und Politikbereichen verschafft den Interessen der Region Gehör. Zur Gruppe der Bundestagsabgeordneten im SPD-Bezirk Braunschweig gehören:

Achim Barchmann MdB: Abgeordneter für den Wahlkreis Helmstedt-Wolfsburg; stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union und ordentliches Mitglied des Ausschusses für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Sigmar Gabriel MdB: Direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Salzgitter-Wolfenbüttel; Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Hubertus Heil MdB: Direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Gifhorn-Peine; stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion und zuständig für die Bereiche Wirtschaft und Energie und Bildung und Forschung

Dr. Wilhelm Priesmeier MdB: Direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Goslar-Northeim-Osterode; agrarpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion; Mitglied im Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft

Dr. Carola Reimann MdB: Direkt gewählte Abgeordnete des Wahlkreises Braunschweig; Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion für die Bereiche Arbeit und Soziales und Familie, Senioren, Frauen und Jugend; stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landesgruppe Niedersachsen-Bremen

Daneben vertritt **Thomas Oppermann MdB** aus dem Wahlkreis 53 Göttingen (dazu gehören die Südhazler Ortsvereine Bad Sachsa, Bad Lauterberg und Herzberg) als Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion den SPD-Bezirk Braunschweig

MDB-TÄTIGKEITEN 2013-2015 VON DR. CAROLA REIMANN

BUNDESTAG

Wichtige Gesetze, die in Carola Reimanns politischen Bereichen auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt wurden:

ARBEIT UND SOZIALES

- **Rente mit 63 und Mütterrente:** Beschäftigte, die mindestens 45 Jahre lang in die Rentenkasse eingezahlt haben, können seit 1. Juli 2014 mit 63 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen. Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, bekommen jetzt monatlich bis zu 28,61 Euro mehr im Westen und bis zu 26,39 Euro mehr im Osten, weil ihnen nun zwei Kindererziehungsjahre angerechnet werden.
- **Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente:** Alle, die seit 1. Juli in Erwerbsminderungsrente gehen mussten, erhalten mehr Geld, da ihre Rente so berechnet wird, als hätten sie bis zum 62. Lebensjahr mit ihrem bisherigen Durchschnittslohn gearbeitet.
- **Erhöhung des Budgets für die Rehabilitation:** Das Budget für die medizinische und berufliche Rehabilitation haben wir um 233 Millionen Euro zusätzlich aufgestockt.
- **Stärkung der Tarifautonomie mit dem Mindestlohn:** Für alle volljährigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland gilt ab 1. Januar 2015 der gesetzliche, flächendeckende Mindestlohn von 8,50 Euro. Bis Ende 2017 gibt es eine Einführungsphase, in der aber vereinbarte Branchenmindestlöhne gelten. Zum 1. Januar 2017 soll der Mindestlohn erstmalig durch die Tarifpartner angepasst werden. Ab 1. Januar 2018 erhalten dann alle Beschäftigten in Deutschland den gesetzlichen Mindestlohn. Ausnahmen gelten für Langzeitarbeitslose in den ersten sechs Monaten nach Arbeitsaufnahme, für Azubis und bestimmte Praktikanten. Damit wird unter anderem dem seit vielen Jahren zu beobachtenden Missbrauch bei Praktika ein Riegel vorgeschoben. Außerdem wurde die Tarifbindung in Deutschland gestärkt, weil es nun leichter ist, Tarifverträge für allgemeinverbindlich zu erklären. Ebenso kann zur Einführung von Branchenmindestlöhnen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz auf alle Branchen ausgedehnt werden.

FRAUEN, SENIOREN, FAMILIE UND JUGEND

- **ElterngeldPlus:** Wenn Eltern in Teilzeit arbeiten, können sie künftig mit dem ElterngeldPlus doppelt so lange Elterngeld beziehen, und zwar bis zu 28 Monate.



Der Deutsche Bundestag beschließt den flächendeckenden Mindestlohn. Mit dabei sind die Vertreter der Gewerkschaften.

Nochmal vier Monate obendrauf gibt es, wenn beide Elternteile gleichzeitig 25 bis 30 Stunden pro Woche arbeiten, um sich die Familien- und Erwerbsarbeit zu teilen. Darüber hinaus können Eltern ab Juli 2015 zwischen dem dritten und dem achten Geburtstag ihres Kindes 24 Monate Elternzeit nehmen und sie flexibler aufteilen.

- **Familienpflegezeit:** Mit dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf erhalten pflegende Angehörige seit dem 01. Januar 2015 mehr Rechte und Flexibilität. Auch in der Vergangenheit war es möglich, bei akuten Notfällen eine zehntägige Auszeit zu nehmen. Künftig erhalten die Beschäftigten zudem eine Lohnersatzleistung für die zehntägige Auszeit. Beschäftigte haben jetzt auch einen Rechtsanspruch darauf, bis zu zwei Jahre aus ihrem Beruf auszusteigen oder in Teilzeit zu wechseln. Zudem greift eine weitere wichtige Neuregelung. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können ein zinsloses Darlehen beantragen, um den entstehenden Verdienstaufschlag zu kompensieren. So können Familien in der Pflege unbürokratisch unterstützt und im Alltag wenigstens teilweise entlastet werden. Außerdem werden neben der Pflege eines nahen Angehörigen zu Hause nun auch die Betreuung eines minderjährigen pflegebedürftigen Kindes in einer stationären Einrichtung und auch die Begleitung schwerstkranker naher Angehöriger in ihrer letzten Lebensphase einbezogen.
- **Frauenquote:** Die SPD setzt ihre Forderung aus dem Koalitionsvertrag durch. In keiner anderen Wirtschaftsnation sitzen so wenige Frauen in Führungsetagen wie in Deutschland. Das wird sich ändern. Deshalb müssen ab 2016 mindestens 30 Prozent der Aufsichtsratsposten von börsennotierten und voll mitbestimmungspflichtigen Unternehmen mit Frauen besetzt sein. Wenn die Unternehmen dies nicht tun, bleiben die Plätze leer. Darüber hinaus sollen sich die 3500 mittelgroßen Unternehmen, die mitbestimmungspflichtig oder börsennotiert sind, verbindlich eigene Zielvorgaben beim Frauenanteil in den Führungsetagen setzen.

Fraktionsübergreifende Initiative mit Carolas Beteiligung STERBEHILFE

- Gemeinsam mit Peter Hintze (CDU) und weiteren Abgeordneten von Union und SPD hat Carola Reimann das Positionspapier „Sterben in Würde – Rechtssicherheit



Vorstellung des Positionspapiers „Sterben in Würde – Rechtssicherheit für Patienten und Ärzte“ auf der Bundespressekonferenz.

für Patienten und Ärzte“ erarbeitet. Es sieht vor, Patienten und Ärzten mehr Rechtssicherheit zu geben und das Vertrauensverhältnis Arzt/Patient zu stärken.

- Im Laufe des Jahres sollen aus den bisher vorgestellten Positionspapieren Gesetzesentwürfe erarbeitet werden.

Einsatz für die Infrastruktur der Region

REFORM DER WASSER- UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG DES BUNDES (WSV)

- Ende August 2014 wurde dem Deutschen Bundestag der 6. Bericht des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur zur Reform der WSV vorgelegt. Durch die neue Ämterstruktur wird es 18 Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter (WSÄ) geben. Hier stehen bald Entscheidungen an, wo diese WSÄ ihren Sitz haben werden.
- Gemeinsames Schreiben der SPD-Abgeordneten der Region Braunschweig im Herbst 2014 an Bundesverkehrsminister Dobrindt, um für Braunschweig als Sitz der Amtsleitung Bereich 13 zu werben. Das neue Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt im Bereich 13 wird aus den Dienstsitzen Braunschweig, Minden und Uelzen bestehen und für den Mittellandkanal (mit Stichkanälen) und den Elbeseitenkanal zuständig sein.
- Braunschweig liegt zentral im Zuständigkeitsbereich 13. Zudem liegt der größte Teil der Wasserstraßen in Niedersachsen. Braunschweig ist der richtige Ort, um die regionale Kompetenz als Ansprechpartner für Schifffahrt und Wirtschaft zu bündeln. Die großen Häfen in Hannover und Braunschweig sowie Unternehmen wie die Salzgitter AG und die Volkswagen AG liegen in der direkten Umgebung.

AUSBAU DER WEDDELER SCHLEIFE

- Projektvorschlag Ausbau Weddeler Schleife wurde vom Land Niedersachsen mit „Vordringlicher Bedarf Plus (VB+)“ beim Bund angemeldet.
- Weiteres Starkmachen für den zweigleisigen Ausbau der Weddeler Schleife.
- Nach Amtsantritt des neuen Verkehrsministers Dobrindt gemeinsames Schreiben der SPD-Abgeordneten der Region Braunschweig Anfang 2014 zum Ausbau Weddeler Schleife und dem Bundesverkehrswegeplan 2015. Bitte an Dobrindt, den zweigleisigen Ausbau im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans 2015 prioritär umzusetzen.
- Durch die Eingleisigkeit ist die Strecke stark überlastet. Hiervon sind sowohl der Güter- und Fernverkehr als auch der Schienenpersonennahverkehr betroffen. Das hat negative Folgen vor allem für die Volkswagen AG und die Pendlerinnen und Pendler nach Wolfsburg.
- Carola ist in dieser Angelegenheit auch mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies, dem Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG in Hannover, der Volkswagen AG, der Handwerkskammer und der IHK Braunschweig in Gesprächen.

ATF-STANDORT

- Einsatz für Braunschweig als neuer Standort für die



Foto links: Bundestagswahlkampf 2013 mit der SPD-Dialogbox in Braunschweig. Foto rechts: Wahlkampfauftritt mit Frank-Walter Steinmeier auf dem Braunschweiger Kohlmarkt.

Analytische Taskforce (ATF), das nationale Katastrophenschutz-Kommando.

- Am Ende ist die Entscheidung für den Standort Leipzig gefallen. Entscheidend hierfür war nicht die fachliche Eignung, sondern die Lage Leipzigs im Osten der Republik.

VERANSTALTUNGEN

Wahlkampfeveranstaltungen

- Wahlkampfauftritt mit Frank-Walter Steinmeier Mitte August 2013 auf dem Kohlmarkt.
- Veranstaltung „Für ein besseres Leben im Alter – Die Demographische Chance nutzen“ mit Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Ende August 2013 im Begegnungszentrum Gliesmarode.
- Drei Tage SPD-Dialog-Box mit buntem Programm auf dem Platz am Ritterbrunnen.
- „Auf einen Kaffee mit Carola“-Bürgersprechstunde: Sechs Veranstaltungen Mitte September 2013:
 - Einkaufszentrum „Am Schwarzen Berge“ - Nordstadt,
 - Frankfurter Platz – Westliches Ringgebiet,
 - Nibelungenplatz – Nordstadt, - Erfurtplatz – Heidberg,
 - Einkaufszentrum Elbestraße – Weststadt,
 - Penny Kastanienallee – Östliches Ringgebiet

Fraktion vor Ort-Veranstaltungen in Kooperation mit der SPD-Bundestagsfraktion

2013

- „Ist Wohnen noch bezahlbar? – Für ein soziales Mietrecht“ mit Sören Bartol MdB im Juni 2013 in der Brunsviga.
- „NSU und die Folgen – Ergebnisse des Untersuchungsausschusses „Terrorgruppe nationalsozialistischer Untergrund“ mit Eva Högl MdB im August 2013 in der AWO-Begegnungsstätte Frankfurter Straße.

2014

- „Was bringt das Rentenpaket? Fragen und Antworten rund um die Rente mit 63 Jahren, die Verbesserungen bei der Mütterrente, der Erwerbsminderungsrente und den Reha-Leistungen“ mit Gabriele Lösekrug-Möller MdB im März 2014 im Dr. Heinrich Jasper Saal.
- „Die Mietpreisbremse kommt! – Gutes und bezahlbares Wohnen“ mit Sören Bartol MdB im November 2014 in der Brunsviga.

2015

- „Hilfe im Sterben – Hilfe zum Sterben. Zum Umgang mit der Sterbehilfe“ im Januar 2015 in der Stadthalle.

MDB-TÄTIGKEITEN 2013-2015 VON SIGMAR GABRIEL

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

die Bundestagswahl 2013 ist nun schon wieder eineinhalb Jahre her. Sie endete mit einem für unsere Partei insgesamt enttäuschenden Ergebnis, angesichts dessen die 46,6 Prozent der Erststimmen, die ich selbst in meinem Wahlkreis Salzgitter-Wolfenbüttel-Vorharz erreichen konnte, für mich nur ein kleiner Trost waren. Immerhin konnte ich das Wahlergebnis aus dem Jahr 2009 noch einmal um 1,7 Prozentpunkte verbessern; und unser SPD-Zweitstimmenergebnis war mit 39,2 Prozent das Zweitbeste in Niedersachsen.

EIN ERFOLGREICHER WAHLKAMPF

Zu dem regional hervorragenden Ergebnis beigetragen haben unter anderem Veranstaltungen wie die zahlreichen „Nachbarschaftstreffen“, aber auch Aktionen wie „Klingeln und Klopfen für Sigmar“. Wir waren (und sind) nah bei den Menschen. Zudem wurde mein Wahlkampf von Prominenten wie beispielsweise Hamburgs Ersten Bürgermeister Olaf Scholz, dem NDR-Fernsehkoch Rainer Sass oder dem Schauspieler Leonard Lansink und dem Comedian Ingo Appelt in oftmals etwas „ungewohnten“ Formaten publikumswirksam unterstützt. Ich danke allen Genossinnen und Genossen, die uns im Wahlkampf so tatkräftig geholfen haben, für ihren großen Einsatz!



Die richtigen Rezepte... – Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz und Fernsehkoch Rainer Sass im Wahlkampf in Wolfenbüttel.

Drei Monate nach der Wahl, im Dezember 2013, haben dann 76 Prozent der SPD-Mitglieder dafür gestimmt, dass die SPD mit dem Eintritt in die Bundesregierung Verantwortung übernimmt. Ich meine, dieses hat sich für viele Menschen in Deutschland gelohnt:

- Seit diesem Jahr gibt es einen einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro.
- Mit der abschlagsfreien Rente ab 63 Jahren nach 45 Versicherungsjahren erkennen wir die Leistungen der Menschen, die besonders lange gearbeitet haben, endlich an.
- Mit der gesetzlichen Frauenquote tragen wir zu mehr Geschlechtergerechtigkeit bei.
- Mit der Mietpreisbremse sorgen wir dafür, dass Wohnen für Familien erschwinglich bleibt.

- Neun zusätzliche Milliarden Euro fließen in die Bildung in Kitas, Schulen und Hochschulen, damit holen wir hier auch im internationalen Vergleich etwas auf.
- Die Leistungsfähigkeit von Kommunen wurde durch die Entlastung bei den Sozialausgaben verbessert, weitere Unterstützungen werden folgen.

UNSER LAND KOMMT VORAN

Dieses sind nur einige wenige Beispiele. Als Parteivorsitzender stelle ich fest: Die SPD sichert die Stabilität und Handlungsfähigkeit der Bundesregierung, unser Land kommt voran. Als Bundesminister für Wirtschaft und Energie liegt mein besonderes Augenmerk auf der Sicherung und dem Ausbau der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit und auf dem Gelingen der Energiewende. Die hier bereits getätigten Schritte und alle weiteren geplanten Maßnahmen aufzuzählen, würden den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Anstelle dessen ein paar Bemerkungen zu den im Wahlkreis wichtigen Dingen.

WAS IM WAHLKREIS WICHTIG IST

Unser größtes Sorgenkind im Landkreis Wolfenbüttel ist unverändert die Schachtanlage Asse II mit den dort befindlichen 126.000 Atommüllfässern. Ich konnte mit dazu beitragen, dass die neue Bundesumweltministerin Barbara Hendricks als eine ihrer ersten Amtshandlungen in der Region das Bergwerk in Remlingen besuchte – und nicht wie ihr Vorgänger Norbert Röttgen Jahre verstreichen ließ. Zudem konnte ich selbst zahlreiche Gespräche mit dem Bundesamt für Strahlenschutz, der Asse-Begleitgruppe, dem Verein AufPASSEn und den Kommunalpolitikern aus der Region führen – immer mit dem Ziel, verantwortbare Lösungen für die vielen Detailprobleme zu finden und das Verfahren zu beschleunigen.

Das Herausholen des Atommülls aus der Asse steht für uns an vorderster Stelle! Daneben war und ist uns klar, dass die gesamte Region unter der Situation leidet und deshalb besonders unterstützt werden muss. Im Deutschen Bundestag konnte ich erreichen, dass für den „Zukunftsfonds Asse“ allein in dieser Legislaturperiode 10 Millionen Euro (eine Million bereits in 2014, je 3 Millionen bis 2017 – und danach bis zum „Wegfall der Aufgabe“) bereitgestellt werden. Zur Erinnerung: Im Gespräch waren zuvor lediglich 500.000 Euro pro Jahr. Mit dem Geld (insgesamt also voraussichtlich 100 Millionen Euro) kann jetzt unter anderem die Stärkung der Infrastruktur in der Asse-Region angepackt werden.

Von zentraler Bedeutung für den Industriestandort Salzgitter ist der Ausbau des Stichkanals Salzgitter, eine seit vielen Jahren existierende, aber immer wieder auf die lange Bank geschobene Notwendigkeit. Nach intensiven Verhandlungen mit Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt steht nun seit kurzem fest: Der für die Anrainer-

unternehmen wie die Salzgitter AG oder beispielsweise das Unternehmen Cargill und die Stadt Salzgitter eminent wichtige Ausbau des Kanals und der Schleusen wird noch im Jahr 2015 in Angriff genommen!

Salzgitter lebt davon, dass seine Industriebetriebe Aufträge erhalten, wirtschaftlich erfolgreich sind und damit den Menschen sichere Arbeitsplätze bieten. Gespräche mit den Geschäftsführungen und den Betriebsräten von Unternehmen wie Alstom, der Salzgitter AG, der SMAG oder MAN gehörten deshalb auch in den vergangenen beiden Jahren zu meinen Aufgaben.



So funktioniert das hier... – Informationsbesuch bei MAN in Salzgitter.

Gerade im westlichen Randbereich des Wahlkreises ist die Frage der Trassenführung und des Baus der 380-kV-Leitung für die Menschen von besonderer Bedeutung. Ich habe deshalb zahlreiche Vor-Ort-Gespräche, insbesondere in Baddeckenstedt (Westerlinde) und mehrfach in Berlin geführt. Auch nach einer entsprechenden Bundesratsinitiative des Landes Niedersachsen kann nunmehr die dort gewünschte und aufgrund der besonderen topographischen Lage gebotene Erdverkabelung der Höchstspannungsleitung in Betracht gezogen werden.

Um etwas für seine Region erreichen zu können, kann es bestimmt nicht schaden, wenn sich gelegentlich prominente Mitmenschen ihr eigenes Bild von der Situation vor Ort machen. Auf meine Einladung hin war beispiels-



Möge er ihn als „Rettungsschirm“ niemals gebrauchen... – der deutsche ESA-Astronaut Alexander Gerst zu Gast in Salzgitter.

weise Staatsministerin Monika Grütters im April 2014 zu Besuch in Wolfenbüttel und Goslar, Martin Schulz kam im Rahmen des Europawahlkampfes nach Salzgitter und der Ex-DGB-Vorsitzende Michael Sommer sprach in diesem Jahr beim Politischen Aschermittwoch in Börßum (Landkreis Wolfenbüttel). Ein besonderes Highlight: Der deutsche ESA-Astronaut Alexander Gerst berichtete in Salzgitter und Wolfenbüttel über seine Zeit im All – und begeisterte in überfüllten Sälen insgesamt über 1500 meist junge Besucher.

Genau 20 Bürgerinnen und Bürgern aus der Region konnte ich am 9. November 2014 eine besondere Freude machen – sie waren auf meine Einladung VIP-Gäste beim Bürgerfest der Bundesregierung in Berlin. Dort sind ansonsten Besuchergruppen aus dem Wahlkreis natürlich gern gesehene Gäste im Deutschen Bundestag – jetzt, in meiner dritten Wahlperiode als Bundestagsabgeordneter, konnten meine Mitarbeiter und ich bereits mehr als 12.000 Besucher begrüßen.

Ich kann aufgrund meiner verschiedenen Funktionen auf Bundesebene leider nicht so viel Zeit in meiner Heimat und im Wahlkreis verbringen, wie ich es eigentlich gerne möchte. Dennoch können sich alle Bürgerinnen und Bürger, die sich mit ihren Anliegen an mich oder an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Büros in Wolfenbüttel, Salzgitter oder Goslar wenden, darauf verlassen, dass wir uns um ihre Sorgen kümmern und ihre Anregungen aufnehmen. Dabei wird es auch in Zukunft bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Sigmar Gabriel

Sigmar Gabriel MdB



Strohpresse für die ganze Welt – Gruppenfoto nach dem Treffen bei der Firma Lely/Welger in Wolfenbüttel.

MDB-TÄTIGKEITEN 2013-2015 VON ACHIM BARCHMANN

MEINE ARBEIT IN BERLIN

Ich bin Mitglied des Deutschen Bundestages seit 2009. Für den erneuten Einzug ins Parlament habe ich im letzten Bundestagswahlkampf sehr viel Unterstützung und Engagement aus Euren Reihen erfahren. Dafür danke ich Euch sehr. In der neuen Legislaturperiode habe ich den stellvertretenden Vorsitz des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union übernommen, hier bin ich schon seit 2009 Mitglied. Zusätzlich bin ich nun ordentliches Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Somit befasse ich mich in Berlin verstärkt mit der Außenpolitik, besonders mit der Nachbarschaftspolitik Europas. Zudem bin ich Mitglied der Parlamentarischen Versammlung – Union für das Mittelmeer.

MEINE ARBEIT FÜR DEN WAHLKREIS 51 / HELMSTEDT, WOLFSBURG, DAS BOLDECKER LAND UND BROME

Der Bundestagswahlkampf, dessen Vorbereitung und mein Wiedereinzug in den Deutschen Bundestag dominierten das erste Dreivierteljahr des Berichtszeitraumes. Es folgte das erste Mitgliedervotum in der Geschichte unserer Partei zum Koalitionsvertrag mit der CDU/CSU, das die Regierungsverantwortung der SPD in dieser Legislaturperiode besiegelte. Neben den klassischen Werbemitteln wie beispielsweise Plakaten, Großbildwänden, Give-Aways, und neben den zahlreichen Infoständen, bei denen Ihr mich sehr unterstützt habt, kamen in diesem Wahlkampf die Hausbesuche als gute Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zu unseren Wählerinnen und Wählern zum Tragen. Aktionen wie zum Beispiel der SPD-Flohmarkt in Detmerode/Wolfsburg oder die Marmeladenverteilaktion in Ehra-Lessien, waren ein weiterer wichtiger Beitrag, um Stimmen zu erzielen und um unsere gemeinsamen sozialdemokratischen Werte umsetzen zu können.

Unser SPD-Bundesvorsitzender Sigmar Gabriel, der Präsident des Europäischen Parlaments und Spitzenkandidat im Europawahlkampf Martin Schulz, unser niedersächsischer Ministerpräsident Stephan Weil und Hubertus Heil, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion haben auf meine Einladung hin den Wahlkreis besucht und unterschiedliche Veranstaltungen mit mir durchgeführt. Aus der Landespolitik habe ich Frauke Heiligenstadt, Cornelia Rundt und Boris Pistorius eingeladen.

INITIATIVEN IM WAHLKREIS

- An der Fusionsdebatte der Stadt Wolfsburg mit dem Landkreis Helmstedt habe ich mich aktiv beteiligt und etliche Gespräche geführt.
- Auch im Jahr 2014 beschäftigte mich die Umnutzung des Truppenübungsplatzes in Ehra-Lessien. Hierzu habe ich im Mai zu einem Treffen mit Ortsbegehung eingeladen.

- Das Scharoun-Theater in Wolfsburg hat, auch auf meine Unterstützung hin, erfreulicherweise den Zuschlag für Mittel aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes erhalten.
- Beratend habe ich mich bei der Dorfgestaltung eingebracht und Gespräche über den Auf- und Ausbau von Senioren- und Pflegeeinrichtungen in Rühren geführt.
- Über den gesamten Zeitraum habe ich viele Firmen besucht, war bei unterschiedlichen Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Schulen und weiteren Einrichtungen. Neben beispielsweise den Schützenvereinen, Bürgerfrühstücken, dem Technischen Hilfswerk, dem ich die Bundesflutmedaille überreichen durfte, dem Kreis- und Stadtsportbund, dem Deutschen Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr möchte ich eine Anlaufstelle besonders hervorheben: Den für Obdachlose eingerichtete Tagestreff Carpe Diem, der sein 20. Jubiläum feiern konnte. Ich bin gern aktiv beim „Schulterschluss“ der IG Metall in Wolfsburg oder auch dem Verein „Gegen das Vergessen“. Wie in jedem Jahr, nahm ich an der Gedenkfeier zum „Tag der Befreiung vom Faschismus“ am 8. Mai teil. Ebenso gesondert erwähnen möchte ich den Austausch mit dem Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen e.V. (FEMO), den Besuch beim Salzgewinnungsunternehmen ESCO in Grasleben sowie die Gespräche mit dem Geschäftsführer des AWO-Psychiatriezentrums in Königslutter und Gespräche zum Mehrgenerationenhaus Helmstedt und Königslutter.
- Das Info-Mobil des Deutschen Bundestages war in Wolfsburg, genau wie der Nano-Truck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.
- Ich führe Vierteljahresgespräche zur Arbeits- und Ausbildungsplatzlage mit dem Leiter der Bundesagentur für Arbeit Helmstedt zusammen mit Hubertus Heil, MdB.
- Außerdem führe ich regelmäßige Gespräche mit dem Personalrat des Landkreises Helmstedt und der Stadt Wolfsburg.
- Es besteht ein reger Austausch mit den Hauptverwaltungsbeamten im Wahlkreis.
- Gemeinsam mit den SPD-Unterbezirken Helmstedt und Wolfsburg, meinen Landtagskollegen Immacolata Glosemeyer und Uwe Strümpel, sowie der Kreistags- und Stadtratsfraktionen habe ich eingeladen zum „Tag der offenen Tür“ in meine Wahlkreisbüros in Helmstedt, Kleiner Wall 1, als auch in Wolfsburg in der Goethestr. 48.
- Mit dem italienischen Kulturinstitut in Wolfsburg stehe ich in engem Kontakt. Ich werde mich für die Fortsetzung der Arbeit auf allen Ebenen einsetzen.
- Ich habe das Kraftwerk Buschhaus besichtigt und mit der Geschäftsleitung und den Betriebsräten über die Zukunft des Helmstedter Reviers diskutiert.
- Wir konnten den 25. Jahrestag des Mauerfalls und der Grenzöffnung feiern. In Hötensleben, Schöningen und in Helmstedt haben wir dazu ergreifende Festakte begangen.

- 12 Kindertagesstätten im gesamten Wolfsburger Stadtgebiet sowie eine Kita im Landkreis Helmstedt haben mit Hilfe meiner Unterstützung Mittel aus dem Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ erhalten. Jede Institution erhält 25.000 Euro pro Jahr, insgesamt kann die Stadt Wolfsburg von 300.000 Euro Förderung profitieren.

INFRASTRUKTURPROJEKTE IM WAHLKREIS

- Die Weiterführung der A39 ist für mich weiterhin wichtig und muss vorangetrieben werden. Die Verkehrssituation in der Stadt ist angespannt. Der Lärmschutz muss dabei mitgedacht werden: Im Bereich der Stadtteile Möse, Westhagen, Fallersleben und Sandkamp muss eine angemessene Entlastung für die Anwohnerinnen und Anwohner angeboten werden.
- Als wichtiges Infrastrukturprojekt für die Region setze ich mich weiter für die Ortsumgehung Brome ein.
- Auch den Bau des Fahrradweges von Rühen nach Parsau habe ich unterstützt. Baubeginn ist voraussichtlich Anfang 2017.
- Das Thema Lärmschutz und Verkehrsberuhigung beschäftigt mich immer wieder, so beispielsweise die Einrichtung einer 30er-Geschwindigkeitszone in Grasleben oder auch in Rümmer. Ich stehe im engen Kontakt mit dem Straßenverkehrsamt.

FRAKTION-VOR-ORT-VERANSTALTUNGEN

- Ich habe Euch zur Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung in Königslutter am Elm eingeladen zum Thema „Sicherung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum“ mit meiner Bundestagskollegin und Abgeordneten für Braunschweig, der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Carola Reimann.
- Bei einer Veranstaltung in Wolfsburg ging es um den Unterausschuss des Bundestages zu den furchtbaren Morden der rechtsradikalen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)“.
- Im Dorfgemeinschaftshaus in Osloß habe ich eine Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung durchgeführt mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Bundestagsfraktion der SPD Axel Schäfer MdB zum Thema: „Beschäftigung und Daseinsfürsorge in Europa“.
- In einer Veranstaltung in Wolfsburg beschäftigten wir uns mit den Themen „Europa“ und „Jugendarbeitslosigkeit“ zur Europawahl 2014 gemeinsam mit Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments, und Axel Schäfer.
- Mit meinem Bundestagskollegen Dr. Matthias Miersch haben wir in Wolfsburg über die Erneuerbaren Energien diskutiert.

Wir alle haben uns in einem intensiven Wahlkampf um die Neubesetzung des Landrats im Kreis Gifhorn engagiert. Ich

war viel unterwegs und habe für Gerald Witt als Nachfolger von Marion Lau geworben.

Besonders wichtig ist mir der Austausch mit Euch bei den Mitgliederversammlungen. Hier war ich regelmäßig zu Gast, ob zur turnusgemäßen Ortvereinsitzung, Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften, zu Fachgesprächen oder zu Jubilarehrungen. Ich freue mich auch weiter über Eure Einladungen. Wie gewohnt habe ich Bürgersprechstunden angeboten. Natürlich führte ich auch zahlreiche Bürgergespräche nach Vereinbarung in meinen Büros in Helmstedt und Wolfsburg. Weitere detaillierte Informationen über meine Arbeit stelle ich auf www.achim-barchmann.de und in dem regelmäßig zu den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages erscheinenden Newsletter „Achim Barchmann informiert (ABi)“ vor.

Mit Unterstützung des Bundespresseamtes habe ich Fahrten nach Berlin anbieten können, mittels derer man den politischen Betrieb in der Hauptstadt, die Arbeitsabläufe des Parlaments, aber auch das Leben in Berlin zwei Tage lang kennen lernen kann. Wie in den letzten Jahren habe ich mehrere hundert Gäste in Berlin begrüßen dürfen. Bei Interesse an einem Besuch des Deutschen Bundestages könnt Ihr Euch selbstverständlich weiterhin gern an meine Büros wenden.

Im Zentrum meiner Arbeit steht der Austausch mit Euch. Viele treffen mich auf Veranstaltungen vor Ort und kommen mit mir ins Gespräch. Aber ich freue mich auch über Zuschriften. Für Fragen, Ideen und Anregungen stehen Euch gern meine Wahlkreisbüros per E-Mail unter achim.barchmann.wk@bundestag.de oder telefonisch unter 05351/53 64 166 oder unter 05361/86 78 400 zur Verfügung oder mein Berliner Abgeordnetenbüro unter achim.barchmann@bundestag.de, Telefon: 030/227 71 641.

Euer 

Achim Barchmann MdB



Der Abgeordnete für den Wahlkreis Helmstedt-Wolfsburg Achim Barchmann.

MDB-TÄTIGKEITEN 2013-2015 VON HUBERTUS HEIL

Aus den politischen Schwerpunkten in Berlin WIRTSCHAFT UND ENERGIE

- Verschiedene **Gastbeiträge** und Buchrezensionen zu Themen wie Industrie 4.0, Gründungsförderung, Investitionen und Freihandelsabkommen.
- Zahlreiche **Veranstaltungen** wie fraktionsoffene Abende, Workshops und Konferenzen zu diversen Themen.
- **Schwerpunktthema: Industrie 4.0**
 - Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Gewerkschaften, Industrie und Mittelstand. Besuche von IT-Startups vor allem über Chancen und Risiken der „intelligenten Fabriken“.
 - Konferenz und Wirtschaftsempfang der Bundestagsfraktion mit 700 Gästen; dabei Diskussion in 3 Fachpanels zu den Themen „Wettbewerbsfähigkeit“, „Herausforderungen in der Arbeitswelt“ und „Normen, Standards, Datenschutz“.
 - Derzeit Entwicklung eines Positionspapiers der Fraktion zu Industrie 4.0 in Zusammenarbeit mit der AG Energie und Wirtschaft sowie der AG Digitale Agenda.
 - Teilnahme an diversen Podiumsdiskussion zu Fragen der Digitalisierung im Bereich der Wirtschaft.
- **Schwerpunktthema: EEG-Reform**
 - Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG); Mit der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) treiben wir die Energiewende voran. Hauptziele: Strompreis stabilisieren (Überförderung abbauen; Konzentration der Förderung auf die kostengünstigsten Energieträger Wind an Land und Photovoltaik); Kosten gerechter verteilen (Beteiligung der Eigenstromerzeugung an der EEG-Umlage) und für verlässlichen Ausbau der erneuerbaren Energien sorgen.
 - Besondere Ausgleichsregelung für stromintensive Industrie: Damit Arbeitsplätze erhalten bleiben und die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie gesichert wird, wurde die Befreiung von der EEG-Umlage für die stromintensive Industrie europarechtskonform ausgestaltet.



Beim Unternehmen Peiner Umformtechnik informiert sich Hubertus Heil über die neue Energie-Umwandlungsanlage, die rund ein Viertel des bisherigen Verbrauchs einspart.

- Jetzt stehen der Ausbau der Stromnetze und die Gestaltung des Strommarktdesigns im Vordergrund.
- **Schwerpunktthema: Freihandel**
 - Zahlreiche fraktionsinterne und öffentliche Veranstaltungen zu den EU-Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) sowie mit Kanada (CETA).
 - Fortlaufende Information der Fraktion in Zusammenarbeit mit dem Bundeswirtschaftsministerium.
- **Schwerpunktthema: Mehr Transparenz bei Rüstungsexporten**
 - Im Koalitionsvertrag hat sich die Koalition zu einer „zurückhaltenden Rüstungsexportpolitik“ verpflichtet. Außerdem hat die SPD-Fraktion mehr Transparenz bei Entscheidungen der Regierung über Rüstungsexporte durchgesetzt.

BILDUNG UND FORSCHUNG

- Der Etat für Bildung und Forschung hat mit rund 15. Mrd. Euro für 2015 eine absolute Rekordmarke erreicht. In dem ersten Jahr hat diese Koalition damit bereits mehr für Bildung und Forschung bewegt als die letzte Regierung in der gesamten vergangenen Legislaturperiode.
- Mehr Mittel für die Zukunft: Die Koalition hat sich darauf verständigt, die im Koalitionsvertrag vorgesehenen 6 Mrd. Euro für Bildung und 3 Mrd. Euro für Forschung vor allem in Kitas und Schulen, das BAföG, den Hochschulpakt und den Pakt für Forschung und Innovation zu investieren.
- Allein mit der Übernahme des BAföG durch den Bund erhalten die Länder jedes Jahr über 1 Mrd. Euro mehr für Kitas, Schulen und Hochschulen – und das auf Dauer. Allein in dieser Legislatur sind das 3,5 Mrd. Euro mehr für ein besseres Bildungssystem.
- Wir haben ebenfalls beschlossen, das BAföG ab 2016 deutlich zu erhöhen. Das bedeutet bis zu 10 Prozent mehr BAföG und niedrigere Einkommensgrenzen, damit rund 100.000 junge Menschen erstmals einen BAföG-Anspruch erhalten.
- Wir konnten den Hochschulpakt bis 2020 verlängern



In Berlin ist Hubertus Heil für den jährlichen Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion verantwortlich.



Spannende Diskussionen gibt es bei Klassenfahrten nach Berlin und Gegenbesuchen von Hubertus Heil in den Schulen des Wahlkreises.



Bei der Gifhorer Tafel und anderen Hilfseinrichtungen packt Hubertus Heil regelmäßig mit an.

Wahlkreisarbeit

- und werden damit über 760.000 Studienplätze schaffen. Das stellt sicher, dass die jungen Menschen trotz der hohen Studiennachfrage die gleiche Chance auf einen knappen Studienplatz behalten.
- Bund und Länder können für die Wissenschaft künftig viel enger zusammenarbeiten. Mit dem neuen Artikel 91b im Grundgesetz darf der Bund nun erstmals Hochschulen dauerhaft und institutionell fördern, also auch zur Grundfinanzierung etwa für Personal beitragen.
- Der Pakt für Forschung und Innovation ist bis 2020 ebenfalls verlängert worden. Er ist ein Eckpfeiler für unsere Innovationsfähigkeit und schafft für die Forschungseinrichtungen Planungssicherheit, weil sie jährlich mit einem stabilen Mittelwachstum von 3 Prozent rechnen können. Bis 2020 wendet der Bund hierfür rund 3,8 Mrd. Euro auf.
- Wie im Koalitionsvertrag versprochen, haben wir die High-Tech-Strategie völlig neu ausgerichtet und zu einer Innovationsstrategie für Deutschland weiterentwickelt. Uns ging es hierbei vor allem darum, die konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen stärker in die Forschung zu tragen und zivilgesellschaftliche Akteure besser einzubinden.
- Im Bundeshaushalt konnten wir bereits zweimal mehr Mittel für die Forschung an Fachhochschulen sowie für die Arbeits- und Dienstleistungsforschung bereitstellen.
- In der Beruflichen Bildung haben wir die Mittel für die immer wichtiger werdende frühe schulische Berufsorientierung immer weiter aufgestockt, weil sie die Attraktivität der dualen Ausbildung besonders gut vermittelt und Ausbildungsabbrüchen vorbeugt.
- Ende 2014 konnten wir schließlich für den Ausbildungsmarkt einen wichtigen Durchbruch in Richtung Ausbildungsgarantie erzielen: mit der neuen Allianz für Ausbildung verpflichten wir die Wirtschaft erstmals zu 20.000 zusätzlichen Ausbildungsplätzen. Zunächst erfolglose Bewerber/innen erhalten von den Unternehmen mindestens drei weitere Angebote. Die öffentliche Hand flankiert das mit Unterstützungs- und Hilfsangeboten.
- Diverse öffentliche Veranstaltungen im Wahlkreis mit prominenter Beteiligung, zum Beispiel Peer Steinbrück, Frank-Walter Steinmeier, Katharina Saalfrank, Matthias Machnig, Manuela Schwesig, Boris Pistorius und anderen.
- Regelmäßige Gesprächsrunde: Gewerkschafts-, Personal- und Betriebsräte treffen sich je zwei Mal jährlich in Gifhorn und Peine zum Frühstück mit Hubertus Heil und den beiden MdLs Matthias Möhle und Detlef Tanke.
- Etliche Besuche in Betrieben, bei Vereinen und sonstigen Institutionen nicht nur im Rahmen der „Sommertour“, sondern als fester Bestandteil der Wahlkreisarbeit.
- Austausch mit Schulklassen und Besuchergruppen bei Berlinfahrten oder „Gegenbesuchen“ in Schulen und Ausbildungsstätten im Wahlkreis.
- Bürgerparteitage in Gifhorn und Peine, jeweils mit Entwicklung eines lokalen Arbeitsprogramms für die laufende Legislaturperiode.
- Engagement für Wirtschaft und Gute Arbeit in der Region: Fachkräftesicherung, damit die Unternehmen vor Ort weiter wachsen können, Erhalt von bestehenden Arbeitsplätzen und Schaffung neuer, wissensbasierter Jobs.
- Einsatz für lebenswerte Kommunen: Verkehrs- und Infrastrukturpolitik bleibt ein Hauptthema in der Region. Aber auch die Finanzausstattung unserer Städte und Gemeinden muss über weitere Entlastung durch den Bund verbessert werden.
- Wertschätzung für das Ehrenamt: Engagement in der Region wird nicht nur mit der Peiner Rose sowie der Gifhorer Rose ausgezeichnet, sondern tatkräftig unterstützt, etwa beim Generationenverein Bördereigion, der Freiwilligen Feuerwehr in Gifhorn, verschiedenen Wohlfahrtsverbänden, der Gifhorer Tafel oder dem Tierschutzzentrum in Röttgesbüttel.
- Gedenkveranstaltung an die Maueröffnung vor 25 Jahren gemeinsam mit MdB-Kollegin Marina Kermer an der ehemaligen innerdeutschen Grenze.
- Regelmäßige Bürgersprechzeiten in den Büros in Peine und Gifhorn sowie extern, beispielsweise bei der Caritas.

BERICHT DER GRUPPE DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETEN AUS DEM BEZIRK BRAUNSCHWEIG FÜR DEN ZEITRAUM 2013 BIS 2015

Die personelle Besetzung der Braunschweiger Gruppe im Niedersächsischen Landtag hat sich seit der Landtagswahl im Januar 2013 nicht verändert. Weiterhin gehören ihr zwölf Mitglieder an:

Klaus-Peter Bachmann (WK Braunschweig-Süd/Vechelde)
 Marcus Bosse (WK Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter)
 Christoph Bratmann (WK Braunschweig-West)
 Petra Emmerich-Kopatsch (WK Seesen)
 Immacolata Glosemeyer (WK Wolfsburg)
 Karl Heinz Hausmann (WK Osterode)
 Stefan Klein (WK Salzgitter/Lengede)
 Matthias Möhle (WK Peine)
 Dr. Christos Pantazis (WK Braunschweig-Nord)
 Dr. Alexander Saipa (WK Goslar)
 Uwe Strümpel (WK Helmstedt)
 Detlef Tanke (WK Gifhorn-Süd)

In die Gruppensitzungen wurden seit Beginn der Wahlperiode auch die SPD-Landtagskandidaten Falk Hensel (WK Wolfenbüttel-Nord) und Klaus Schneck (WK Gifhorn-Nord/Wolfenbüttel) einbezogen. Durch das Ausscheiden von Landtagskollegen anderer Bezirke hatte Klaus Schneck in 2014 die Möglichkeit in den Landtag nachzurücken, entschied sich aber dagegen. In der Zwischenzeit haben Christos Pantazis den Sprecherposten für Migration und Teilhabe und Immacolata Glosemeyer den Sprecherposten für Jugendpolitik übertragen bekommen. In der Regierung sind wir mit Finanzminister Peter-Jürgen Schneider und den Staatssekretären Stephan Manke (Innenministerium) und Jörg Röhm (Sozialministerium) gut vertreten und pflegen hier einen intensiven und vertraulichen Austausch.

Die Gruppe traf/trifft sich regelmäßig vor bzw. auch nach den Fraktions- und Landtagssitzungen sowie vor wichtigen Fraktionsentscheidungen sowie nach weiterem Bedarf, um folgende Themen, Projekte und Aktivitäten zu beraten: Beratung und Bearbeitung von aktuellen politischen Fragen und Entwicklungen in der Region Braunschweig bzw. im Bereich des SPD-Bezirks Braunschweig, Vorbereitung von parlamentarischen Initiativen (Anträge, Gespräche, Besuche usw.), Wahrnehmung der „Braunschweiger Interessen“/der Interessen der Region in der Fraktion und ihren Gremien, Berichte aus den Ausschüssen, Vorbereitung der Fraktions- und Landtagssitzungen bezüglich der Wahrung „Braunschweiger Interessen“, Benennung von Rednern und Rednerinnen, wenn das Braunschweiger Land betroffen war, Durchführung von Bereisungen in den Wahlkreisen des Bezirks, Entgegennahme von Berichten aus den Wahlkreisen und Unterbezirken und regelmäßige Berichterstattung in den Organen des SPD-Bezirks.

Weiterhin werden in gewohnter Form zu den Sitzungen und Treffen der Braunschweiger Gruppe in Hannover während der Plenarwochen des Landtages die SPD-Land-

räte und Landrätinnen sowie die Oberbürgermeister aus dem Bezirk Braunschweig regelmäßig zum Informations- und Erfahrungsaustausch eingeladen.

Neben den übergreifenden Beschlüssen, beispielsweise die Abschaffung der Studiengebühren ab dem Wintersemester 2014/2015, der Etablierung der Drittkraft in Krippen, die Schaffung der Ämter für regionale Landesentwicklung (mit spezieller Bedeutung für den Großraum Braunschweig), die Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren und das Südniedersachsenprogramm, bei dem auch Osterode und Goslar einbezogen sind, an denen wir in den Fachausschüssen und Arbeitskreisen maßgeblich mitgearbeitet haben, gab es auch spezielle Themen für das Gebiet des Großraumes Braunschweig.

Die Entscheidung die Landesanteile an der Öffentlichen Versicherung Braunschweig auf die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz zu übertragen, war, auch dank des langjährigen Einsatzes von Gerhard Glogowski und von Peter-Jürgen Schneider, für die Sicherung des Standortes nicht hoch genug einzuschätzen. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Zuweisung von jährlich 5,3 Millionen an den Zweckverband Großraum Braunschweig, zur Verbesserung der Taktung verschiedener Strecken im Gebiet des Bezirks Braunschweig. Hier haben gerade die Abgeordneten, die parallel in der ZGB-Fraktion Verantwortung tragen, aber auch der Druck aus der gesamten Gruppe diese Entscheidung maßgeblich beeinflusst.

Zu geplanten Vorgaben der Europäischen Union hinsichtlich Änderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), die gerade auch unsere Region negativ betroffen hätten, hat die Fraktion auf Initiative von Petra Emmerich-Kopatsch eine Anhörung mit den Industriebetrieben durchgeführt. Diese Gespräche mündeten in parlamentarischen Anträgen. Letztlich konnten, auch dank des Einsatzes des Ministerpräsidenten und unseres Bundeswirtschaftsministers, Veränderungen erreicht werden.

Aktuell bewegen uns inhaltlich (weiter) die Debatten über Veränderungen der Gebietsstrukturen. Wir sind ständig vom Bezirksvorstand in die Gespräche eingebunden und haben auch intensiv innerhalb der Gruppe dieses Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

Die große Anzahl der Flüchtlinge, die ins Land Niedersachsen aber auch in unseren Bezirk kommen, zieht massive Anstrengungen des Landes, aber auch von Bund und Kommunen nach sich. Landespolitisch sind u.a. die Pauschale pro Flüchtling an die Kommunen erhöht, eine weitere Flüchtlingsaufnahmestelle eröffnet sowie die Anzahl der Sprachlernklassen in den Schulen mehr als verdoppelt worden. Da nicht mit einer Reduzierung der Zahlen zu rechnen ist, werden die Unterstützungsmaßnahmen weiterhin erforderlich sein.



Besuch beim AWO-Psychiatriezentrum (von links): Falk Hensel, Stefan Klein, Thomas Zauritz (Geschäftsführer), Dr. Christos Pantazis, Uwe Strümpel und Dr. Mohammad-Zoalfikar Hasan (Ärztlicher Direktor).

Weitere wichtige Themen sind u.a. weiterhin die Weddeler Schleife, der Ausbau der A39 und die Endlagerproblematik in der Samtgemeinde Asse und in Salzgitter.

Gespräche hat die Braunschweiger Gruppe u.a. mit der Braunschweiger Zeitung, dem Polizeipräsidium Braunschweig, dem AWO Psychiatriezentrum Königslutter, dem Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung, Matthias Wunderling-Weilbier, zu dem ein enger und konstruktiver Kontakt besteht, der Agentur für Arbeit, der Landesschulbehörde und der Braunschweigischen Landessparkasse geführt. Zudem wurde das Volkswagen-



Besuch bei der Braunschweiger Zeitung (v. l.): Detlef Tanke, Armin Maus (Chefredakteur), Christoph Bratmann, Dr. Christos Pantazis, Dr. Alexander Saipa, Klaus-Peter Bachmann, Immacolata Glosemeyer, Stefan Klein.

werk in Wolfsburg besucht und hinterher mit dem Betriebsrat diskutiert.

Abschließend hoffen wir, dass wir bis zur nächsten Landtagswahl den neuen Plenarsaal in Hannover einweihen können und dass neben dem VfL Wolfsburg auch Eintracht Braunschweig wieder den Sprung in die erste Fußball-Bundesliga schafft, damit der parlamentarische Fanclub von Eintracht Braunschweig, dem Marcus Bosse und Christoph Bratmann vorstehen, wieder auf einer Stufe mit Hannover 96 stehen wird.

Bericht: Stefan Klein MdL



Besuch bei der Braunschweigischen Landessparkasse (v.l.n.r.): Detlef Tanke, Marcus Bosse, Christoph Schulz (Vorstandsvorsitzender BLSK), Stefan Klein, Klaus-Peter Bachmann, Christoph Bratmann, Dr. Christos Pantazis, Dr. Alexander Saipa.



Unterstützung für Ulrich Markurth im Oberbürgermeisterwahlkampf in Braunschweig (v.l.): Detlef Tanke, Dr. Alexander Saipa, Peter-Jürgen Schneider, Uwe Strümpel, Karl Heinz Hausmann, Matthias Möhle, Ulrich Markurth, Klaus-Peter Bachmann, Christoph Bratmann, Petra Emmerich-Kopatsch, Matthias Wunderling-Weilbier, Immacolata Glosemeyer, Dr. Christos Pantazis und Marcus Bosse.

DIE ZUSAMMENSETZUNG DER BRAUNSCHWEIGER GRUPPE UND DIE WAHGENOMMENEN FUNKTIONEN:

Klaus-Peter Bachmann

(WK Braunschweig-Süd/Vechelde)

- Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages
- Mitglied des gf. Vorstandes der SPD-Landtagsfraktion
- Stellv. Vorsitzender des Ältestenrates und des Präsidiums des Landtages
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises für Inneres und Sport (nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr)
- Mitglied des Ausschusses für Angelegenheiten des Verfassungsschutzes
- Mitglied des Ausschusses zur Kontrolle besonderer polizeilicher Datenerhebung

Christoph Bratmann

(WK Braunschweig-West)

- Mitglied des Kultusausschusses
- Beauftragter für Gedenkstättenarbeit
- Mitglied des Petitionsausschusses

Marcus Bosse

(WK Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter)

- Stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion
- Stellv. Sprecher der Abgeordneten des SPD-Bezirks Braunschweig
- Sprecher der Fraktion für Umwelt- und Klimaschutz
- Mitglied des Ältestenrats des Landtages
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Petra Emmerich-Kopatsch

(WK Seesen)

- Stellv. Sprecherin der Abgeordneten des SPD-Bezirks Braunschweig
- Mitglied des SPD-Fraktionsvorstandes und Sprecherin der Fraktion für Bundes- und

Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung

- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Haushalt und Finanzen

Immacolata Glosemeyer

(WK Wolfsburg)

- Mitglied des Ausschusses für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
- Jugendpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied im Unterausschuss für Häfen und Schifffahrt

Karl Heinz Hausmann

(WK Osterode)

- Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Inneres und Sport (Sportpolitischer Sprecher der Fraktion)
- Mitglied des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung
- Forstpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen

Stefan Klein

(WK Salzgitter/Lengede)

- Sprecher der Abgeordneten des SPD-Bezirks Braunschweig
- Schriftführer im Präsidium des Landtages
- Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Mitglied im Unterausschuss Verbraucherschutz

Dr. Christos Pantazis

(WK Braunschweig-Nord)

- Mitglied des Ausschusses für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
- Mitglied der Parlamentarischen Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe
- Mitglied des Ausschusses

für Wissenschaft und Kultur

- Mitglied des Sonderausschusses Patientensicherheit
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Haushalt und Finanzen

Matthias Möhle

(WK Peine)

- Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Dr. Alexander Saipa

(WK Goslar)

- Mitglied des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung
- Mitglied der Querschnitts-arbeitsgruppe Migration/Integration der Fraktion
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Wissenschaft und Kultur
- Stellv. Vorsitzender des Unterausschusses für Verbraucherschutz

Uwe Strümpel

(WK Helmstedt)

- Mitglied des Kultusausschusses
- Mitglied des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung
- Mitglied im Unterausschuss für Häfen und Schifffahrt

Detlef Tanke

(WK Gifhorn-Süd)

- beratendes Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied des Ausschusses für Haushalt und Finanzen
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Umwelt- und Klimaschutz

BERICHT DER SPD-FRAKTION IM ZWECKVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG



Marcus Bosse, Fraktionsvorsitzender

Insgesamt 25 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten vertreten die Stadträte aus Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter, sowie die Kreistage Gifhorn, Wolfenbüttel, Helmstedt, Goslar und Peine in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Großraum Braunschweig. Mit folgenden Themen befasst sich die SPD-Fraktion im ZGB:

FORTSCHREIBUNG DES REGIONALEN RAUMORDNUNGS-PROGRAMMES (RROP)

- **Windenergienutzung:** Bis September 2015 wird die Fertigstellung eines RROP-Entwurfes angestrebt, der die Auswertung und Abwägung der etwa 1.800 Stellungnahmen mit 8.000 Einzelbelangen aus dem Beteiligungsverfahren enthält.
- **Fachbeitrag Landwirtschaft:** Der vorliegende Landwirtschaftliche Fachbeitrag ist über 15 Jahre alt und damit veraltet. Neue Anforderungen, EU-Regelungen und die Neuordnung des Marktes erfordern die Fortschreibung des Landwirtschaftlichen Fachbeitrages im RROP. Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bereitet derzeit einen Entwurf vor, der in Kürze im Arbeitskreis Regionalplanung diskutiert werden kann.
- **Fachbeitrag Tourismus:** Die bestehenden Festlegungen im RROP erfüllen nicht mehr die raumordnerischen Ansprüche und müssen daher überarbeitet werden. In zwei Arbeitsgruppen wurde während eines Fachworkshops am 20. November 2014 ein Entwurf überarbeitet, der das Potenzial für Erholung und Tourismus in der Region Braunschweig besser nutzen und nachhaltig stärken soll.
- **Fachbeitrag Rohstoffsicherung:** Zurzeit erarbeiten wir Vorrang- und Vorbehaltsgebiete zur Rohstoffgewinnung. Wichtig ist uns dabei, bedeutende Gebiete für den Rohstoffabbau gegenüber anderen Nutzungen zu sichern. Die bestehenden Festlegungen im RROP von 2008 decken nicht den raumordnerischen Vorsorgeauftrag. Es werden Vorbereitungen für die kommende Fortschreibung getroffen.

FORTSCHREIBUNG DES EINZELHANDELSENTWICKLUNGSKONZEPTS

Derzeit befinden wir uns in Abstimmung mit den Industrie- und Handelskammern und den Einzelhandelsverbänden hinsichtlich einer einheitlichen Beurteilungspraxis für großflächige Einzelhandelsvorhaben der Träger öffentlicher Belange, sowie über die Mindestinhalte und Anforderungen an eine Fortschreibung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes für den Großraum Braunschweig. Eine entsprechende Ausschreibung soll noch im ersten Halbjahr 2015 erfolgen.

GRÜNDUNG EINER REGIONALEN ENERGIEAGENTUR E.V.

Am 27.11.2014 erfolgte die Gründung der Regionalen EnergieAgentur mit insgesamt 16 Gründungsmitgliedern. Diese soll den Informationsaustausch und die Wissensbündelung im Bereich Energie, Umwelt und Ressourcen verbessern. Ziel ist es, eine 100% Erneuerbare-Energie-Region zu werden.

MASTERPLAN RADTOURISMUS

Unser Vorhaben ist es, den Großraum Braunschweig als Top-Region für den Radtourismus zu entwickeln. Tages- und Mehrtagestouristen können dabei einen entscheidenden Beitrag für den Wirtschaftsstandort liefern. Ein entsprechender Entwurf ist bereits fertiggestellt und soll in den nächsten Wochen vorgestellt werden.

DEMOGRAPHISCHER WANDEL

Es ist davon auszugehen, dass der Großraum Braunschweig bis zum Jahr 2030 etwa 6% seiner Einwohner verliert. Diese negative Entwicklung ist vor allem im ländlichen Raum spürbar. Zugleich wird das Durchschnittsalter dramatisch ansteigen. Durch diese sich ändernde Bevölkerungsstruktur ändern sich auch die Anforderungen an Wohnraum, Mobilität und Versorgungsstrukturen. In einem „Masterplan demographischer Wandel“ wurden Ziele, Maßnahmen und Projektansätze erarbeitet, die sich den künftigen Herausforderungen stellt.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Der ZGB arbeitet kontinuierlich daran, den ÖPNV und den SPNV an den sich ändernden Bedürfnissen der Menschen auszurichten und ein attraktives Fahrangebot zu schaffen. Das Schienennetz und die RegioBusse bilden das Grundgerüst für die Verknüpfung mit lokalen Verkehren. Knapp 300 lokale Linien in der Fläche und in den Städten ergänzen das Angebot.

Mit der RegioBahn2014+ sind wir einen entscheidenden Schritt weiter, was die Anbindung der Fläche und damit die Attraktivität des ÖPNV und SPNV angeht.

Durch jährlich 5,3 Millionen Euro zusätzliche Zuschüsse des Landes Niedersachsen können wir auf nahezu allen Verbindungen zwischen den Zentren einen Stundentakt vorhalten. Erfreulich ist dabei, dass wir durch den Einsatz von Doppelstockwagen die Pendlersituation zwischen Braunschweig und Wolfsburg verbessern können. Unabhängig davon ist der Ausbau der Weddeler Schleife dringend geboten und bleibt eine Forderung von uns. Die aktiven Wettbewerbsnetze sind: Elektro-Netz-Nord (ENORM), DINSO Teillos01 und DINSO Teillos02, Expresslinien Mittelland (EMIL) und Elektro-Netz-Niedersachsen-Ost (ENNO).

Die Bahnhöfe/Bahnsteige sind/werden mit einem Fahrgastinformationssystem, höheren Bahnsteigen und barrierefreiem Zugang ausgerüstet.

Auf unserer Agenda standen und stehen zudem die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes, die Weiterentwicklung des Verbundtarifes und die Bildung eines Verkehrsbundes.

Bericht: Marcus Bosse, Fraktionsvorsitzender



Die RegioBahn2014+ (Foto: Zweckverband Großraum Braunschweig).



Die SPD-Großraumfraktion beim Besuch der Landwind Gevensleben GmbH.

DER SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG FEIERT
150 JAHRE SPD
IM JUBILÄUMSJAHR 2013



150
JAHRE

SPD

**EIN BESSERES LAND
KOMMT NICHT VON ALLEIN.**



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN (ASF) IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2013-2015

„POLITIK BRAUCHT FRAUEN“ IN EUROPA, BUND, LAND UND KOMMUNEN!

Jahr für Jahr belegen Statistiken, dass Frauen EU-weit deutlich weniger Geld bekommen als Männer, obwohl sie mehr verdient hätten. Das Problem ist lange bekannt und das heißt, dass der Grundsatz des gleichen Entgelts bei gleichwertiger Arbeit nicht eingehalten wird. Eine Lösung muss gefunden werden: Entgeltgleichheit heißt „Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit.“

„Politik braucht Frauen“ – mit diesem Programm ausgehend vom Sozialministerium werden Frauen ermuntert, Politik zu machen, in den Vorständen, Räten, Bezirksräten mitzuarbeiten!

1. Längst bekannt ist auch die Unterrepräsentanz der Frauen in politischen Institutionen und Positionen, die mit Macht verbunden sind. Frauen fehlen in Aufsichtsräten und Vorständen der großen Unternehmen, das soll und wird sich ändern!

2. Frauen wollen in allen politischen Ebenen und Lebensbereichen mitentscheiden, sie sind zur Mitarbeit in die Räte der Kommunen gewählt worden und sie haben zur Landtags-, Bundestags- und Europawahl kandidiert. Wir in der SPD müssen deutlich machen, dass Frauen in der Wirtschafts-, Verkehrs- und Haushaltspolitik mitreden und mitentscheiden wollen, die Sichtweisen von Frauen müssen verstärkt eingebracht werden.

3. Wir sprechen immer wieder Frauen gezielt an, um sie mit ihren Interessen und Problemen zu erreichen. Sämtliche politischen Themen müssen Sichtweisen von Frauen und Männern beinhalten. Alle Themen sind Frauen- und Männerthemen. Frauen haben viel zu sagen zu Stadtplanung, Finanz- und Wirtschaftspolitik, zum demografischen Wandel in ihren Städten und Gemeinden. Frauenpolitik muss vor Ort mit Frauen gestaltet werden.

ÜBER 40 JAHRE ASF IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG – UND KEIN BISSCHEN LEISE

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, ASF, im Bezirk Braunschweig, feierte Anfang Januar 2013 ihr 40-jähriges Bestehen und eröffnete das Jubiläumsjahr: 150 Jahre SPD, 100 Jahre SPD-Haus in der Schloßstraße, 95 Jahre Frauenwahlrecht, 25 Jahre Bestehen der Quote. Im Rahmen des traditionellen ASF-Neujahrsempfangs mit Dörthe Weddige-Degenhard MdL, Wolfenbüttel,

wurde Rückblick gehalten und die derzeitige Situation der Gleichstellung betrachtet. Aber auch das Feiern kam nicht zu kurz: Amüsantes und spitzfindiges Kabarett mit einem selbstkritischen Blick auf die Situation der Frauen gestern und heute. Eine umfassende Broschüre zum 40-jährigen Bestehen wurde verfasst und beim Jubiläum vorgestellt.

VORWÄRTS, FRAUEN NACH VORN

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, ASF, im SPD-Bezirk Braunschweig mischt sich weiterhin auf allen politischen Ebenen ein, um frauen- und gleichstellungspolitische Themen und Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Bereichen unserer Gesellschaft mit immer mehr Frauen voran zu bringen.

Jetzt muss und wurde auch schon auf Druck der SPD in der Großen Koalition der Bundesregierung umgesetzt: Mindestlohn, gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, Stärkung von unbefristeten und sozial abgesicherten Arbeitsverhältnissen. Mehr Frauen in Führungspositionen durch gesetzliche Regelungen wird gerade von Ministerin Manuela Schwesig auf den Weg gebracht. Diese langjährigen Forderungen der SPD hat die ASF immer wieder mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Betroffenen diskutiert und nach vorn gebracht.

DAS PROJEKT DER ASF DES BEZIRKS „VORWÄRTS FRAUEN – NACH VORN“

Das Projekt „Vorwärts Frauen – nach vorn“ motiviert und stärkt Frauen zu kandidieren. Bei der Listenaufstellung wurde in weiten Teilen das „Reißverschlussverfahren“ konsequent angewandt. Seit dem Beschluss auf dem Bundesparteitag musste dieses „Reißverschlussverfahren“ zur Aufstellung der Landesliste zur Landtagswahl konsequent angewandt werden.

Die ASF des Bezirks Braunschweig hat erfolgreich ein Mentoring-Programm gezielt zur Gewinnung von Frauen durchgeführt. Ein weiteres wird wieder unter Federführung von Nadine Labitzke-Hermann und Miriam Riedel-Kielhorn durchgeführt. Zur Stärkung von Frauen sind jedoch Verantwortlichkeit und ein intensives Bemühen der gesamten SPD erforderlich. Frauen sind Spitze und gehören auch wie Männer auf Spitzenplätze. Es sind weiterhin Anstrengungen erforderlich, um gezielt junge Frauen für die politische Arbeit zu gewinnen.



DIE ASF DES SPD BEZIRKS HAT GLEICHSTELLUNGS-POLITISCHE THEMEN AUFGEGRIFFEN UND ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN DURCHGEFÜHRT:

Frauen nach vorn im Landtagswahlkampf 2013

„Frauen für Immacolata Glosemeyer, Wolfsburg“ | Immacolata auf dem „Roten Sofa“ | Info-Stand, 2013

ASF kämpft für den Wechsel im Landtagswahlkampf 2013 | Mehrere Info-Stände, 2012/2013

40 Jahre ASF im Bezirk Braunschweig – Neujahrsempfang 2013 der ASF im Bezirk

„40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen im Bezirk Braunschweig“ | Wolfenbüttel, 12.01.2013

Jubiläums-Beitrag der ASF

Ausstellung in Peine | Herbst 2013

ASF kämpft für den Wechsel im Bundestagswahlkampf 2013 | Info-Stände | Herbst 2013

Aktive Mitarbeit der ASF im Bezirk Braunschweig im ASF-Landesausschuss

Annegret Ihbe (ASF-Landessprecherin), Nadine Labitzke-Hermann, Simone Wilimzig-Wilke (Beisitzerinnen)

Aktive Mitarbeit der ASF im Bezirk Braunschweig und im ASF-Bundesausschuss

Nadine Labitzke-Hermann und Simone Wilimzig-Wilke

Gespräch des ASF-Landesausschusses mit Landesministerin Cornelia Rundt

Gleichstellung der Frauen in Niedersachsen | Verden, 15. Juni 2013

Gespräch des ASF-Landesausschusses mit der niedersächsischen Staatssekretärin Daniela Behrens

Wirtschaftsförderung – Berufsperspektiven von Frauen | Was kann Wirtschaft leisten? | 23. November 2013

Neujahrsempfang mit Dörthe Weddige-Degenhard

Märchenerzählerin Elisabeth Molder-Beetz | Wolfenbüttel | Samstag, 25.01.2014

ASF Landesausschuss im Gespräch mit Dr. Claudia Kemper

Gesundheitsvorsorge, -forschung und -versorgung für Frauen | 15. März 2014

ASF-Bundeskonzferenz Mai 2014

Teilnahme der Braunschweiger Delegation

Frauen in Peine und UB Peine laden ein ins Forum Europa

Miriam Riedel-Kielhorn | 09. März 2014

Neugründung der ASF in Wolfsburg

ASF Wolfsburg im Gespräch zu Europa | Martina Breier | 18. März 2014

ASF Osterode lädt ein zum Thema Europa

ASF Vorstandswahlen | Petra Litke | 20. März 2014

ASF-Bezirkskonferenz, Salzgitter

„Europa geht uns alle an“ | 24. April 2014 mit Neuwahlen des ASF-Bezirksvorstands

ASF-Wolfenbüttel

Neugründung der ASF | Dörthe Weddige-Degenhard

ASF kämpft für den Wechsel in Europa

Info-Stände, 2014

Neujahrsempfang 2015 der ASF im Bezirk Braunschweig

Mit Dörthe Weddige-Degenhard (ehemals MdL) und Meike Köster | KuBa-Halle Wolfenbüttel

MENTORING-PROGRAMM 2013/2014 - 2014/2015

Mit Nadine Labitzke-Hermann, Miriam Riedel-Kielhorn, Laura Letter | Zielgruppe: Gewinnung von Frauen für die SPD

Mentorinnen und Mentees 12 Paare im ASF-Bezirk

Mentees begleiten erfahrene Politikerinnen

Seminare und Training zur „Politikwelt“

Nadine Labitzke-Hermann und Miriam Riedel-Kielhorn

Sommerakademie 2015 geplant

Austausch mit erfahrenen sozialdemokratischen Frauen im Willy-Brandt-Haus, Laura Letter



Neujahrsempfang 2013 in Wolfenbüttel.



PRESSEMITTEILUNGEN | PRESSEGESPRÄCHE

- ASF fordert: Reißverschlussverfahren bei der Aufstellung der Landesliste 2013
- „Gemeinsam für Gleichstellung“ Flyer der ASF für den Landtagswahlkampf 2013
- Neujahrsempfang 12. Januar 2013, Wolfenbüttel und Broschüre: 40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) im Bezirk Braunschweig, 2013
- Frauen im Gespräch mit Cornelia Rundt, Ministerin, 2013 zur Gleichstellung
- Frauen im Gespräch mit Daniela Behrens, Staatssekretärin, Berufsperspektiven von Frauen, 2013
- Neujahrsempfang, Märchenerzählerin Elisabeth Molder-Beetz, 25. Januar 2014, Wolfenbüttel
- Ja, es ist wieder internationaler Frauentag, 08. März 2014
- Frauen haben ein Recht auf gleichen Lohn bei gleicher Arbeit, Equal Pay Day, 26. März 2014
- Gläserne Decke in der Medizin und im Pflegebereich, Oktober 2014
- Neujahrsempfang 2015 in Wolfenbüttel, Kristin Briese, Inge Ermert, Ille Schneider

SEIT 24. APRIL 2014 GEHÖREN FOLGENDE FRAUEN DEM ASF-BEZIRKSVORSTAND AN:

Vorsitzende:

Annegret Ihbe, Braunschweig

Stellvertretende Vorsitzende:

Laura Letter, Salzgitter

Nadine Labitzke-Hermann, BS

Beisitzerinnen:

Martina Breier, WOB

Elke Wesche, WF

Miriam Riedel-Kielhorn PE

Ille Schneider, WF

Kathrin Kühne, HE

Barbara Lex, Osterode

Anna-Lena Neuendorf, GF

Kristin Briese, WF

Mona Lotz, BS

Christa Hartz, OHA

Rita Schiermann, BS

Petra Wiesenborn, HE

Simone Wilimzig-Wilke, BS

Ehrenmitglieder:

Gertrud Steschulat, OHA

Ulrike Block-von Schwartz, BS



Schau doch mal rein: www.asf.spd-bezirk-braunschweig.de

www.asf.spdnds.de

Februar 2015, für den ASF-Bezirksvorstand: Annegret Ihbe, Nadine Labitzke-Hermann, Laura Letter



„Vorwärts, und nie Vergessen“

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUNGSOZIALISTINNEN UND JUNGSOZIALISTEN IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2013-2015

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten (Jusos) versteht sich mehr als nur eine Jugendorganisation der SPD, da wir eigene Ideen und Konzepte entwickeln und die in die Gesellschaft und die Sozialdemokratie hineinragen. Dabei stehen wir in kritischer Solidarität zur Mutterpartei und suchen den gezielten Austausch mit gesellschaftlichen Bündnispartnerinnen und Bündnispartnern. Gleichzeitig leisten wir Jusos einen entscheidenden Beitrag zur politischen Bildung, da wir jungen Menschen den notwendigen Raum geben, um eigene Ansichten und Ideen zu entwickeln und politische sowie gesellschaftliche Fragen zu diskutieren. Um diesem gestalterischen Anspruch gerecht zu werden, haben die Jusos im Bezirk Braunschweig zahlreiche Aktionen, Seminare, Demos und Veranstaltungen durchgeführt, auf denen wir unsere Ideen gemeinsam weiterentwickelt haben. Da der Jusobezirk sich als Summe seiner Unterbezirke versteht, gilt es mit den einzelnen Unterbezirken möglichst eng zusammenzuarbeiten. So werden gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen ausgerichtet und nach Wunsch die Unterbezirke vor Ort unterstützt.

DIE BEZIRKSPROJEKTE

Die Bezirksprojekte bilden den Kern der inhaltlichen Arbeit des Bezirksvorstandes. Auf Grundlage der Projekte werden Leittraktate für die Jährliche Bezirkskonferenz erarbeitet. Die Bezirksprojekte tagen mehrfach in verschiedenen Unterbezirken. In den letzten Jahren gab es immer die Projekte Arbeit, Wirtschaft, Soziales (AWS), das sich vor allem mit Fragen der Verteilungsgerechtigkeit und Demokratisierung von Wirtschaftsprozessen befasste. Außerdem wurde immer ein Frauenforum und ein Feminismusprojekt angeboten, im Rahmen dessen neben dem normalen Arbeitsprogramm ein feministisches Arbeitsprogramm erarbeitet wurde. Das Projekt Kampf gegen Rechts widmete sich der Organisation von

deutschen Nazistrukturen und der Analyse der neuen Rechten in Europa. Aktuell steht die Pegida-Bewegung im Fokus. Zudem tagten jedes Jahr mehrfach die Projekte Internationales, Staatskritik, Umwelt und Inneres.

WOCHENENDSEMINARE

Die Wochenendseminare bilden den Kern der politischen Bildungsarbeit des Bezirks Braunschweig. Sie stellen ein vielseitiges Angebot zur inhaltlichen, organisatorischen und methodischen Arbeit der Jusos für die zahlreichen Interessierten dar.

JUSO-GRUNDLAGENSEMINAR

Auf dem Grundlagenseminar werden die formalen Grundlagen der politischen Arbeit wie beispielsweise Satzungen, Tagesordnungen, Einladungen anhand praktischer Beispiele vermittelt, um junge Menschen für das politische Alltagsgeschäft fit zu machen. Das Grundlagenseminar fand 2014 in Wolfsburg und 2015 in Wolfenbüttel statt.

METHODIKSEMINAR

Das Methodikseminar vermittelt anhand konkreter Beispiele das methodische Gerüst der politischen Arbeit wie beispielsweise die Planung und Durchführung von Kampagnen, Sitzungsleitungen oder Zeitmanagement. 2013 fand das Methodikseminar im FBZ Freundschaft statt, 2014 musste es für ein Seminar zu den Grundsätzen sozialistischer Gesellschaftspolitik weichen, wird aber 2015 wieder durchgeführt werden.

SEMINAR GRUNDSÄTZE SOZIALISTISCHER GESELLSCHAFTSPOLITIK

Die Jusos führten ein Seminar zu einem gesellschaftspolitischen Schwerpunkt durch. Kernfrage war, wie die Jusos sich linkes Leben in Zukunft vorstellen. Diese Frage-



Delegation Bundeskongress 2014 in Bielefeld.



Grundlagenseminar im FBZ Freundschaft.



stellung sollte aufgeworfen werden, sodass sie später in den Bundesverband getragen werden konnte.

JUSO-SOMMERCAMP

Im Sommer trifft sich der Jusobezirk seit 2011 auf ein mindestens dreitägiges Seminar, um die grundsätzliche Ausrichtung der Jusoarbeits, aber auch die inhaltlichen Leitlinien der Jusos zu diskutieren. Sowohl 2013 als auch 2014 richteten wir das Sommercamp im FBZ Freundschaft aus.

JUSO-BASIC-SEMINAR

Jedes Jahr im Herbst richten wir Jusos an einem Wochenende unser traditionelles Basicseminar aus. Auf diesem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Geschichte der Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung sowie der Sozialdemokratie, mit den Grundwerten des demokratischen Sozialismus sowie mit den Angeboten und Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit bei den Jusos. 2013 richteten wir das Basicseminar gemeinsam mit der Landesorganisation Bremen in Rotenburg an der Wümme aus. Dies werden wir 2015 wiederholen.

SEMINAR WIRTSCHAFTSPOLITIK

Statt eines reinen Basicseminars veranstalteten wir im Jahr 2014 in Rotenburg Wümme gemeinsam mit den Bremer Jusos ein Seminar zum Schwerpunkt Austeritätspolitik. Neben europäischer Austerität beschäftigten wir uns mit der Armutsentwicklung in Deutschland gerade in Großstädten. Ein Referent vermittelte anhand des Beispiels der Stadt Bremen, wie auf Armut vor Ort reagiert werden kann und welche Auswirkungen sie hat.

SEMINAR DER NIEDERSÄCHSISCHEN BEZIRKE

Gemeinsam mit den anderen niedersächsischen Bezirken und der Landesorganisation Bremen veranstalteten wir im Juni 2014 ein Seminar zum Thema Zukunft der Arbeit. Das Thema Arbeit wurde anhand verschiedener Beispiele wie Humanisierung der Arbeitswelt oder Arbeitszeitverkürzung in World Cafés diskutiert. Neben weiteren Referent/innen war unter anderem Annette Düring vom DGB eingeladen worden. 2013 hatte es ein ähnliches Seminar schon zum Thema Rechtsextremismus gegeben.

EUROPASEMINAR

Im März 2014 richteten wir in Peine, im Rahmen eines Tagesseminars ein Europaseminar aus. Thematisch befassten wir uns mit der Europäischen Union an sich, was Aufbau und Struktur angeht. Außerdem wurde das Wahlprogramm der Sozialisten und der Jusos analysiert, sodass Jusos im Wahlkampf sicher argumentieren konnten. Herauszustellen ist an dieser Stelle das Engagement vom Vorsitzenden der Braunschweiger Jusos, Enrico Henning, der federführend für das Seminar des Bezirks gearbeitet hat.

SOZIALISMUS BRAUCHT TRADITION

Die Veranstaltungsreihe Sozialismus braucht Tradition wurde auch 2013 und 2014 weitergeführt. Unter anderem wurde das VW Werk besichtigt. Diese Besuchsreihe erfüllt einerseits den Zweck die Betriebe des Bezirks kennen zu lernen, soll aber vor allem zur Vernetzung mit Gewerkschaften und Gewerkschaftsjungen beitragen.

BASISKONGRESS „LINKS LEBEN“

Mit mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren wir auch im Oktober 2014 wieder beim Basiskongress der Jusos vertreten. In Erfurt stand neben zahlreichen Workshops vom Thema Feminismus bis sozialistisches Liedgut, die Koalitionsverhandlungen in Erfurt zur ersten Rot-Rot-Grünen Koalition im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

BUNDESTAGSWAHL 2013

Die Jusos beteiligten sich sehr engagiert im Bundestagswahlkampf 2013. Mit der Kampagne „Hinter jeder Lohntüte steckt ein kluger Kopf“ flankierten wir die Forderungen der SPD nach mehr Gerechtigkeit und höheren Löhnen, sowie besseren Arbeitsbedingungen. In fast allen Unterbezirken fanden Infostände und Aktionen verschiedenster Art statt. Mindestens so engagiert wie im Wahlkampf auf der Straße waren die Jusos auch in der Debatte, ob eine Große Koalition nach der Bundestagswahl von der SPD angestrebt werden sollte. Sowohl in den Unterbezirken als auch bei der Großveranstaltung mit Sigmar Gabriel machten wir unseren Standpunkt deutlich.

EUROPAWAHL 2014

Auf die Europawahl hatten die Jusos sich bereits mit einem eigenen Seminar vorbereitet. So kam dann auch im Wahlkampf das Engagement nicht zu kurz. An Infoständen unterstützen wir nicht nur Annegret Ihbe nach Kräften, sondern auch Miriam Riedel-Kielhorn, die als aktive Jungsozialistin auch kandidierte. Für wirtschaftliche Regulierung, die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, Bildung für alle und die öffentliche Daseinsvorsorge warben wir nicht nur in den Fußgängerzonen, sondern auch auf zahlreichen Kneipentouren, um die jüngeren Wählerinnen und Wähler gezielt ansprechen zu können.

GEDENKSTÄTTENFAHRT NACH AUSCHWITZ BIRKENAU

„Wer sich der Geschichte nicht erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.“ Unter diesem Motto boten die Jusos Braunschweig zusammen mit den Jusos Bremen eine Gedenkstättenfahrt nach Polen an. Ziel der vom deutsch-polnischen Jugendwerk subventionierten Fahrt war es neben dem Ausbau der freundschaftlichen deutsch-polnischen Beziehung, das Bewusstsein für die Schrecken der Deutschen im Zweiten Weltkrieg zu stärken. Während der einwöchigen Reise besuchten wir neben der Konzentrations- und Vernichtungslager in



Auschwitz Birkenau auch das jüdische Ghetto in Krakau und das Schindlermuseum.

ORGANISATORISCHE UND INHALTLICHE RAHMENPLANUNG – BEZIRKSVORSTANDSSITZUNGEN

Alle vier Wochen finden verbandsöffentliche Sitzungen statt, die aus einem inhaltlichen Schwerpunkt sowie einem organisatorischen Block bestehen. Dabei werden die organisatorischen und zeitlichen Aspekte der Bezirksarbeit geplant.

DEMONSTRATIONEN GEGEN RECHTS

Leider ist es nötig, den Kampf gegen den Faschismus auch weiterhin auf der Straße zu führen. So demonstrierten wir 2013 in Wolfsburg und in Peine gegen aufmarschierende Rechtsradikale. Mit den Demonstrationen der Bragida hat die rechte Bewegung im Bezirk eine neue Qualität erhalten. Seit dieser Pegida-Ableger in Braunschweig wöchentlich demonstriert, schließen sich Jusos im Bezirk Braunschweig den Gegenkundgebungen des Braunschweiger Bündnisses gegen Rechts an und zeigen klar Flagge gegen Fremdenhass.

HOCH DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT – BETEILIGUNG AN INTERNATIONALEN VERANSTALTUNGEN

Die Jusos des Bezirks Braunschweig beteiligten sich zahlreich an einer Reihe Festivals und Kongressen auf internationaler Ebene. Besonders zu erwähnen seien das Workers Youth Festival 2013 in Dortmund, der Europakongress 2014 in Berlin und das IUSY 2014 auf Malta.

AKTIV IN DEN VERBANDSGREMIEEN UND IN DER PARTEI

In die Gremien der Partei und des Juso-Verbandes bringen wir uns aktiv ein. Im Bundesvorstand der Jusos vertritt uns seit 2013 Charlotte Rosa Dick, mit dem besten Ergebnis wurde sie als stellvertretende Bundesvorsitzende gewählt und trat somit das Erbe von Jan Schwarz an, der über viele Jahre im Bundesvorstand gearbeitet hatte. Jan hat die Jusos in den letzten 10 Jahren entscheidend mitgeprägt, für dieses jahrelange Engagement für den Jusobezirk und den gesamten Verband gilt ihm an dieser Stelle unser Dank!



Aktueller Bezirksvorstand (v.l.n.r.): Peter Senftleben, Jannis Gaus, Manon Luther, Alexandra Herbst und Julius Schneider.

Im Bundesausschuss vertritt uns seit der Bezirkskonferenz 2014 die stellvertretende Bezirksvorsitzende Manon Luther. Sie tritt die Nachfolge von Julius Schneider an, der im Oktober 2014 zum Bezirksvorsitzenden gewählt wurde. Er übernimmt damit das Amt von Stefan Hillger, dem wir an dieser Stelle für seine jahrelange Arbeit für den Bezirk in verschiedenen Positionen, aber vor allem für die vier Jahre des Engagements als Bezirksvorsitzer, danken wollen. Auch Stefan hat mehr als 10 Jahre lang außergewöhnlich engagiert für die Jusos gearbeitet, diese Leistung verdient Respekt!

Im Landesvorstand vertraten uns von 2013 bis 2015 Siemtje Möller, Elisa Luchs und Sebastian Kunde. Im neuen Landesvorstand werden wir durch Lisa Reinke und Tobias von Gostomski vertreten. Seit Oktober 2013 muss der Jusobezirk ohne Nadine Labitzke-Hermann auskommen, auf der Bezirkskonferenz wurde auch ihr für ihr außergewöhnliches Engagement über die letzten 13 Jahre hinweg gedankt. Wir freuen uns, weiterhin mit ihr zusammenarbeiten zu können. Im aktuellen Vorstand sind neben den bereits erwähnten Julius Schneider und Manon Luther, Peter Senftleben, Alexandra Herbst und Jannis Gaus. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich durch ihr Engagement und ihre Mitarbeit die gemeinsame Bezirksarbeit bereichert und auf diese Weise zu zwei tollen Jahren beigetragen haben! Darüber hinaus bedanken sich die Jusos bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben!

Bericht: Julius Schneider



IUSY Malta 2014.



Juso-Delegation IUSY auf Malta 2014.



BERICHT DER AG 60 PLUS IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2013-2015

DIE AUFGABEN DER AG 60 PLUS

Die Arbeitsgemeinschaften nehmen auf Beschluss des Parteivorstandes vom 26. März 2012 besondere Aufgaben in der Partei und der Öffentlichkeit wahr. Aufgaben der AG 60 plus sind insbesondere:

- Die Interessen der Älteren innerhalb und außerhalb der SPD zu vertreten,
- darauf einzuwirken, dass den älteren Menschen im Prozess der Willensbildung politisch und personell Rechnung getragen wird,
- das Engagement älterer Menschen zu fördern und politische Angebote zu machen,
- Menschen für die sozialdemokratische Programmatik zu gewinnen,
- bei der Gestaltung und Bewältigung des demografischen Wandels mitzuwirken,
- sich dafür einzusetzen, dass Vorurteile und Diskriminierungen gegenüber älteren Menschen überwunden werden,
- darauf einzuwirken, dass auch ältere Menschen für Wahlämter nominiert werden,
- nationale und internationale Kooperation mit Verbänden, Organisationen und Initiativen der Älteren bzw. der Altenarbeit,
- die Generationensolidarität auszubauen,
- Impulse zur Weiterentwicklung der sozialdemokratischen Politik für ältere Menschen zu geben und diese themen- und strukturübergreifend in der SPD zu verankern.

Die Arbeitsgemeinschaft 60 plus umfasst die Mitglieder vom vollendeten 60. Lebensjahr an sowie weitere in der Seniorenarbeit Tätige, die an der Mitarbeit interessiert sind. Wir sind mit über 6.200 Mitgliedern die größte Arbeitsgemeinschaft im Bezirk und vertreten damit mehr als die Hälfte sämtlicher Mitglieder.

DER VORSTAND DER AG 60 PLUS

Der amtierende Vorstand wurde am 1. Juni 2013 von der Bezirkskonferenz in Gifhorn gewählt. Nach elfjähriger Vorstandstätigkeit stand der 1. Vorsitzende Volker Mewes (UB Braunschweig) für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Der bisherige Bezirksschriftführer Rainer Knop (UB Gifhorn) wurde zu seinem Nachfolger gewählt, legte aber während der Vorstandssitzung am 7. August 2014 sämtliche Ämter in der AG 60 plus nieder; u.a. war er Sprecher des Landesausschusses und Kandidat der vier niedersächsischen SPD-Bezirke für den Bundesvorstand der AG 60 plus. In seiner Sitzung am 2. Oktober 2014 hat der Bezirksvorstand daraufhin den Peiner UB-Vorsitzenden und bisherigen stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Wolfgang Welge zum geschäftsführenden Vorsitzenden berufen.



Der am 1. Juni 2013 in Gifhorn gewählte Vorstand: (von links) Rainer Knop, Elke Streckfuß, Wolfgang Welge, Hans-H. Deter, Hans- A. Müller

Der Gesamtvorstand besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand sowie sechs stimmberechtigten Beisitzern. Dazu kommen mehrere kooptierte Mitglieder aus verschiedenen Unterbezirken, die aber kein Stimmrecht haben.

DIE AKTIVITÄTEN DES VORSTANDES

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen nach wie vor Fragen der Altersarmut und des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft. Auch die Themen Sozialversicherung sowie die Pflege und die soziale Gesellschaft werden weiterhin unsere Schwerpunkte bleiben. Zu einigen Vorstandssitzungen haben wir uns externen Sachverständigen eingeladen, um dann anschließend gemeinsam zu diskutieren.

Am 6. Februar 2014 berichtete Matthias Wehrmeyer als Leiter der niedersächsischen Landesversorgungsverwaltung über die Aufgaben und Tätigkeiten seines Amtes unter Berücksichtigung der Vertraulichkeit der Fälle und des Opferschutzes. Die Hilfe der Opfer von Gewalttaten, traumatisierte Soldaten und Vergewaltigungsoffer – zu rd. 98 % Frauen – machen das Hauptpotential der jährlich 1000 neuen Fälle aus. Die Beweisführung der Betroffenen ist oft schwierig, zumal auf die erforderlichen Gutachten in vielen Fällen bis zu zwei Jahren gewartet werden muss. Im Mittelpunkt der Vorstandssitzung am 05. Juni 2014 standen Berichte vom Bundesausschuss, vom SPD-Landesparteitag in Oldenburg, vom SPD-Landesvorstand sowie eine Nachlese von der Europawahl sowie den Landrats- und Bürgermeisterwahlen.

Kriminal-Hauptkommissar Peter Voiß war Referent unserer Vorstandssitzung am 07. August 2014. „Nepper, Schlepper, Bauernfänger“ lautete das Thema seines Referats. Anhand von ausgewählten Fallkonstellationen berichtete er ausführlich über Opfersituationen meist älterer Bürgerinnen und Bürger, schlechte oder nicht erbrachte Handwerkerleistungen, den Wasserhandwerkertrick, den Enkeltrick oder das Auftreten falscher Polizisten.



Die Vorstandssitzung am 2. Oktober 2014 stand ganz überwiegend im Zeichen der Vorbereitung der nächsten ordentlichen Bez.-Del.-Konferenz, die im April 2015 in Salzgitter stattfinden soll. Der nds. SPD-Generalsekretär Detlef Tanke war Referent anlässlich der Vorstandssitzung am 05. Februar 2015. Sozialdemokratische Politik für Niedersachsen lautete das Thema seines Referats. Die Klausurtagung 2015 sowie die Berichte aus den Unterbezirken waren weitere Beratungspunkte an diesem Tage.

Mit einigen Vorstandsmitgliedern nahmen wir an mehreren Veranstaltungen teil, die aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Bundes-SPD im Jubiläumsjahr 2013 in Braunschweig stattfanden.

Regelmäßiger Tagesordnungspunkt bei den Vorstandssitzungen ist der Bericht aus den Unterbezirken sowie vom Landesausschuss der AG 60 plus in Hannover. Der SPD-Bezirk Braunschweig besteht aus insgesamt neun Unterbezirken. In allen Unterbezirken gibt es Arbeitsgemeinschaften 60 plus, allerdings mit unterschiedlichen Aktivitäten und Schwerpunkten. Zwischen den Unterbezirken gibt es gute Kontakte.

In einigen Unterbezirken stand das Jahr 2014 ganz im Zeichen des 20-jährigen Bestehens. Prominenter Hauptredner der 20-Jahr-Feier des UB's Peine in den Wendezeller Stuben war die Bundesvorsitzende Angelika Graf, die auch am 11. November 2014 am 21. Gifhorner Braunkohl-essen der AG 60 plus teilgenommen hat.

DIE BUNDESKONFERENZ DER AG 60 PLUS IN BAUNATAL

Die 10. ordentliche Bundeskonferenz der AG 60 plus fand am 18./19. Oktober 2013 in Baunatal statt. Aus dem Bezirk Braunschweig nahmen daran Elke Streckfuß, Rainer Knop, Volker Mewes, Helmut Minne und Wolfgang Welge als Delegierte teil. Der amtierende Bundesvorstand mit Angelika Graf als Vorsitzende wurde fast komplett wiedergewählt. Unser niedersächsischer Kandidat Klaus Kaiser (Hannover) hat den Sprung in den Bundesvorstand leider knapp verfehlt.

DIE BRAUNSCHWEIGER AG 60 PLUS IM LANDESAUSSCHUSS

Im Landesausschuss der AG 60 plus, der regelmäßig in Hannover tagt, sind die vier niedersächsischen SPD-Bezirke zusammengefasst. Den Bezirk Braunschweig haben seit dem 01. Juni 2013 die Genossen Rainer Knop und Wolfgang Welge vertreten. Hans-Hermann Deter ist für das Protokoll zuständig. Rainer Knop als Braunschweiger Bezirksvorsitzender war seit dem 01. Januar 2014 Sprecher des Landesausschusses. Diese Funktion ist gemäß Beschluss des Landesausschusses mit dem 12. August 2014 auf Wolfgang Welge übergegangen.



Am 14.10.2014 war der ehemalige niedersächsische Finanzminister Heiner Aller mit einem Referat über „Finanzpolitik – Wertverluste für Sparerinnen und Sparer“ Gast des Landesausschusses.

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM SPD – AG 60 PLUS - LANDESVORSTAND SACHSEN-ANHALT

Neben der allgemeinen politischen Arbeit im Bezirksvorstand werden seit Jahren freundschaftliche Beziehungen zum SPD-Landesverband Sachsen-Anhalt der AG 60 plus unterhalten. Im Berichtszeitraum wurden folgende Klausurtagungen durchgeführt:

1. Am 23./24. August 2013 in Helmstedt (Politische Bildungsstätte)
2. Am 11./12. September 2014 im Ev.-luth. Zentrum im Kloster Drübeck/Ilsenburg

Zu 1. Thema des ersten Tages war „Anforderungen an eine Energiewende für die nächsten Jahrzehnte und Probleme bei der Umsetzung der Energiewende“. Die Rolle der Netzbetreiber in der Energiewende, Strompreisentwicklung und eine gerechte Kostenbelastung war das Thema des zweiten Tages, zu dem zwei Vorstandsmitglieder der E.ON Avacon AG angereist waren.

Zu 2. Thema der Klausurtagung war die Zukunft des Gesundheitswesens in einer alternden Gesellschaft einschließlich der finanziellen und sozialen Grenzen. Neben den AG 60 plus-Mitgliedern aus Sachsen-Anhalt und dem Bezirk Braunschweig waren namhafte Referenten angereist, unter ihnen der sachsen-anhaltinische Minister für Gesundheit und Soziales, Norbert Bischoff, die Bundesvorsitzende Angelika Graf sowie die Landesvorsitzenden aus Sachsen (Bernd Bonneß) und Thüringen (Wolf-Dietrich Waack) und natürlich Sachsen-Anhalt (Norwin Dorn) als verantwortlicher Veranstalter. Am Abend des 11. September 2014 wurde im Marie-Veit-Saal im Kloster Drübeck u.a. das 20-jährige Bestehen der AG 60 plus in Sachsen-Anhalt festlich begangen.



Gemütliches Beisammensein im Ev. Zentrum Kloster Drübeck (Sept. 2014)

Für den Vorstand:
Wolfgang Welge (Geschäftsführender Vorsitzender)



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG (AFB) IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2013-2015

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung ist offenes Forum für alle, die an sozialdemokratischer Bildungspolitik interessiert sind. Im Berichtsjahr wurde der Fokus darauf gelegt, sich den Bildungsakteuren in den einzelnen Unterbezirken anzunähern und mit den jeweiligen Multiplikatoren und der interessierten Öffentlichkeit in unterschiedlichste Diskurse einzutauchen. In Kooperation mit dem Landesverband führte die AFB eine gut besuchte Veranstaltung zum „KITAG“ durch und kam mit Erzieherinnen und Erziehern ins Gespräch. An dieser Stelle konnte die AFB eine Schnittstellenfunktion zwischen Öffentlichkeit und Politik übernehmen, indem die Ergebnisse aus der Veranstaltung direkt an den Landesvorstand der AFB weitergeleitet, diskutiert und sodann an unsere Ministerin weitergeleitet worden. Die AFB erreichten immer wieder auch E-Mails, in denen Unmut über die Arbeitszeitanpassung von Gymnasiallehrern/innen geäußert wurden. Hierzu waren wir im ständigen Dialog mit den Betroffenen, den Abgeordneten und konnten vermittelnd und informierend tätig werden.

Die AFB im Bezirk Braunschweig hat Koordinierungsfunktion für die Arbeitsgemeinschaften in den Unterbezirken. Sieben von neun Unterbezirken haben mittlerweile eine schlagkräftige AFB vor Ort und setzen sich für sozialdemokratische Bildungspolitik ein. Die Stärkung der Arbeitsgemeinschaften vor Ort bleibt ständige Aufgabe und eine Herausforderung für die Arbeit der AFB im Bezirk Braunschweig.

Nach zweijähriger Tätigkeit gab Dennis Scholze (UB-BS) den Vorsitz der AFB im Bezirk ab und konzentriert sich fortan auf die Aufgabe als stellvertretender Landesvorsitzender der AFB in Niedersachsen. Als Nachfolgerin ist Doris Holletzek (UB SZ) mit großer Zustimmung gewählt worden. Doris ist gelernte Datenverarbeitungskauffrau, verheiratet, hat 1 Kind. Sie war 10 Jahre Mitglied im Stadt-

elternrat Salzgitter, davon 2 Jahre als stellv. Vorsitzende und 8 Jahre Vorsitzende. Darüber hinaus 6 Jahre Mitglied im Landeselternrat und 3 Jahre Mitglied im Landeschulbeirat. Sie ist Mitglied im Ortsverein Salzgitter-Lebenstedt und Vorsitzende der Abteilung Fredenberg.

Der Aufgabenschwerpunkt für die Arbeit im neuen Vorstand soll Inklusion und die Entwicklung der Berufsbildenden Schulen sein. Auch Themen, wie frühkindliche Bildung und den Übergang von Schule in den Beruf sollen im Fokus stehen. Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung im Bezirk Braunschweig lädt alle bildungsinteressierten Visionäre ein, sich für ein gerechtes und zukunftsweisendes Bildungssystem einzusetzen!

Bericht: Dennis Scholze



Der neue Vorstand bei der Arbeit.



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN/BETRIEBSORGANISATION IN DER SPD 2013-2015

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen im SPD-Bezirk Braunschweig setzt sich für eine soziale und gerechte Politik ein, unter besonderer Berücksichtigung der abhängig Beschäftigten in unserer Gesellschaft. Ziel der Politik muss es sein, in der Arbeitswelt wieder vollwertige und sichere Beschäftigungsverhältnisse zu haben, von denen jeder leben kann und die die Teilhabe der Menschen an der Gesellschaft ermöglichen.

SPD BEZIRKSPARTEITAG 27. APRIL 2013

Für den SPD Bezirksparteitag am 27. April 2013 in Gifhorn brachte die AFA drei Anträge mit ein. Die AFA forderte neben dem Bau der A39 von Lüneburg nach Wolfsburg auch den unverzüglichen Ausbau der Weddeler Schleife. Aus Sicht der AFA wichtige infrastrukturelle Themen, die von den Parteitagsdelegierten mit überwältigender Mehrheit befürwortet wurden.

BUNDESTAGSWAHL 22. SEPTEMBER 2013

Die AFA Braunschweig mischte sich aktiv in den Bundestagswahlkampf ein und forderte mit einem Arbeitnehmeraufruf einen Politik- und Richtungswechsel für eine soziale und gerechte Politik. Nach der erfolgreichen Bundestagswahl gab es eine breite Diskussion über den Stand der Koalitionsverhandlungen. Die AFA Braunschweig sprach sich deutlich für die Annahme des Koalitionsvertrages aus, da in dem Paket viele Forderungen der AFA, wie z.B. der gesetzliche Mindestlohn, faire Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt und Verbesserungen bei der Rente, mit eingeflossen sind.

AFA-REGIONALKONFERENZ NORD AM 2. NOVEMBER 2013 IN WOLFSBURG

Ein Highlight der Berichtsperiode war die AFA-Nord Regionalkonferenz am 2.11.2013 im Gewerkschaftshaus in Wolfsburg. Unter dem Motto „Chancen und Risiken der Wirtschaftsregion Südostniedersachsen“ konnten wir hochkarätige Referenten gewinnen. Neben unserem Wirtschaftsminister Olaf Lies, den Vorstandssprecher der Wolfsburg AG Julius von Ingelheim, Gunnar Kilian vom Konzernbetriebsrat Volkswagen und Hartwig Erb, dem ersten Bevollmächtigten der IGM Wolfsburg konnten annähernd 100 Teilnehmer/innen eine hochinteressante Diskussion verfolgen. Die Veranstaltung wurde mit einer gemeinsamen Entschließung zur Verkehrsinfrastruktur abgeschlossen.



Die Referenten der AFA-Regionalkonferenz Nord: (v.l.n.r.) Gunnar Kilian, Klaus Schneck, Volker Taube, Julius von Ingelheim, Hartwig Erb, Olaf Lies, Gunter Wachholz, Harald Helling.



Aufruf der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AFA) im SPD-Bezirk Braunschweig zur Bundestagswahl am 22. September 2013

Für eine soziale und gerechte Politik! Wir wollen einen Politik- und einen Regierungswechsel!

Arbeitnehmeraufruf der AFA zur Bundestagswahl 2013.



AfA-BEZIRKSKONFERENZ IN LEHRE-WENDHAUSEN AM 22. FEBRUAR 2014

Am 22. Februar 2014 fand die Bezirkskonferenz der AfA in Lehre-Wendhausen statt. Als Hauptredner des Tages konnte mit Detlef Tanke, dem Generalsekretär des SPD Landesverbandes Niedersachsen ein hochkarätiger Referent gewonnen werden. Detlef Tanke stellte in seinem Referat noch einmal die Erfolge der SPD bei den Verhandlungen zur großen Koalition heraus und die dabei erzielten Vorteile insbesondere für Arbeitnehmer/innen. Unser SPD-Bundestagsabgeordneter Achim Barchmann ergänzte die Ausführungen aus Sicht der aktiven parlamentarischen Arbeit in Berlin. Annegret Ihbe stellte sich in einem Grußwort als Europakandidatin vor und unterstrich die Bedeutung der Europawahl für die Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.



Detlef Tanke (2.v.r.) mit (v.l.n.r.): Hans-Jürgen Licht (AfA-Landesausschussvorsitzender), Matthias Disterheft (stellv. AfA-Bezirksvorsitzender), Gunter Wachholz (AfA-Bezirksvorsitzender), Annegret Ihbe (SPD Europa-Kandidatin), Sonja Brandes (stellv. AfA-Bezirksvorsitzende) und Achim Barchmann (MdB).

Auf der Bezirkskonferenz sprach auch noch der neu gewählte AfA-Landesausschussvorsitzende Hans-Jürgen Licht. Neun Anträge zur Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, vornehmlich an die AfA-Bundeskongferenz adressiert, signalisierten die Lebhaftigkeit der AfA im Bezirk Braunschweig.

Die anschließenden Vorstandswahlen bestätigten Gunter Wachholz als Vorsitzenden sowie Mathias Disterheft als Stellvertreter und Sonja Brandes als Stellvertreterin. Weiterhin wählten die Delegierten Boris Jülge als Schriftführer und Volker Taube als stellvertretenden Schriftführer. Sigrd Herrmann, Ralph Göbecke, Elke Wesche, Elke Bensch, Thomas Klusmann, Günter Pinkvoß, Werner Herrmann, Gunter Grimm und Thomas Heyn komplettieren als Beisitzer den AfA-Bezirksvorstand.

Ehrenvorsitzender ist Gerhard Grüttemann, betreuender Bundestagsabgeordneter Achim Barchmann und beratend für die SPD-Betriebsgruppe Eisenbahn Eike Sören Bolle sowie beratend Michael Kleber, der Vorsitzende des DGB, Region Süd-Ost Niedersachsen.

AfA-BUNDESKONFERENZ IN LEIPZIG VOM 20.04. BIS 22.04.2014

Vom 20. bis 22. April 2014 fand auf Messegelände in Leipzig die ordentliche Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen/Betriebsorganisation in der SPD statt. Drei Tage berieten über 200 Delegierte, darunter 7 Delegierte aus dem Bezirk Braunschweig, über mehr als 100 Anträge, wählten den Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft und begrüßten u.a. als Gastredner Sigmar Gabriel, Andrea Nahles und den neuen DGB Bundesvorsitzenden Reiner Hoffmann.

Die Bundeskonferenz stand anlässlich der anstehenden Europawahl unter dem Motto „Gute Arbeit in einem sozialen Europa“. In acht verschiedenen Themenforen, wie u.a. Freihandelsabkommen, Mindestlohn und soziale Standards in Europa, konnten die Teilnehmer ihr Wissen erweitern und Erfahrungen mit einbringen. Ein AfA-Leit-antrag „Europa“ wurde von der Konferenz einstimmig verabschiedet.

Zu Beginn der Konferenz begrüßte uns der Vorsitzende der SPD Sigmar Gabriel und stellte die Ergebnisse der Verhandlungen aus der großen Koalition vor. Gerade im Arbeitnehmerbereich konnten die vor der Wahl getroffenen Aussagen eingehalten werden und somit konnte die SPD bei der Arbeitnehmerschaft viel Vertrauen zurückgewinnen. Andrea Nahles ging in ihrem Bericht speziell auf den gesetzlichen Mindestlohn und die Verbesserungen bei der Rente ein, die sie als Bundesarbeitsministerin jetzt umsetzen wird. Den Ausführungen von Sigmar Gabriel und Andrea Nahles schloss sich eine rege Debatte an.

Reiner Hoffmann, Bundesvorsitzender des DGB, forderte die AfA auf, sich aktiv in die europäische Debatte um Arbeits- und Sozialstandards mit einzubringen.

Anschließend stellte der AfA-Bundesvorsitzende Klaus Barthel den Bericht des AfA-Bundesvorstandes vor. Nach seinem Bericht wurde Klaus Barthel mit einem hervorragenden Ergebnis als Vorsitzender der AfA wiedergewählt.



Die Braunschweiger Delegierten auf dem AfA-Bundeskongress in Leipzig mit dem AfA-Bundesvorsitzenden Klaus Barthel (2. von links)



Neben vier stellvertretenden Vorsitzenden wurden noch 16 Beisitzer/innen für den AfA-Bundesvorstand gewählt. Aus dem Bezirk Braunschweig wurde Gunter Wachholz erneut in den AfA-Bundesvorstand gewählt.

Vierzehn Anträge des AfA-Bezirks Braunschweig wurden auf der Bundeskonferenz behandelt. In den Anträgen spielte die Europäische Mitbestimmung, das Verbandsklagerecht, die Novellierung des Bundespersonalvertretungsgesetzes, die Wiedereinführung der staatlich geförderten Altersteilzeit, die Abschaffung der sachgrundlosen befristeten Arbeitsverträge und vor allem die Rententhematik eine große Rolle.

„Die AfA-Bundeskongferenz war aus Braunschweiger Sicht sehr erfolgreich, da fast alle unsere Anträge von der Konferenz angenommen wurden, und somit unsere aktive Arbeitsgemeinschaft im Braunschweiger Bezirk viele Impulse auf der Bundeskonferenz gesetzt hat“, so das Fazit des Braunschweiger AfA-Bezirksvorsitzenden Gunter Wachholz.

EUROPAWAHL 25. MAI 2014

Aktiv mischte sich die AfA auch in den Europawahlkampf 2014 ein. Neben einem Arbeitnehmer-Aufruf für unsere Europakandidatin Annegret Ihbe war die AfA auch über die AfA-Unterbezirke im Wahlkampf aktiv und warb für ein soziales und gerechtes Europa.

In der Berichtsperiode tagte regelmäßig der AfA-Bezirksvorstand. In den Sitzungen gab es Informationen aus dem AfA-Bundesvorstand, dem AfA-Landesausschuss sowie aus den AfA-Unterbezirken, sowie aus Gewerkschaften und Betrieben. Besonders regen Zuspruch bekommt das

von dem AfA-Unterbezirk Braunschweig organisierte GewerkschafterInnenfrühstück im Volksfreundhaus. Weiterhin wurden im Bezirksvorstand viele Aktivitäten und Aktionen vorbereitet. Einen grossen Dank an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz unseres fleißigen AfA-Sekretärs Volker Taube. Aktiv war auch die Zusammenarbeit im AfA-Nord Verbund, wo viele Veranstaltungen geplant und auch umgesetzt wurden.

Wir schließen den Bericht mit einem Zitat unseres AfA-Bundesvorsitzenden Klaus Barthel: „Wir wollen das Arbeitsleben menschlich und demokratisch gestalten, Sicherheit für besondere Belastungen im Leben und das Alter schaffen und gerecht verteilen, was in unserem reichen Land erwirtschaftet wird.“ Dafür steht die AfA und setzt sich auf allen politischen Ebenen dafür ein.

Bericht: Gunter Wachholz (AfA-Bezirksvorsitzender)
Mehr Infos unter www.afa.spd-bezirk-braunschweig.de



Aufruf der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) im SPD-Bezirk Braunschweig zur Europawahl am 25. Mai 2014

Zeit für einen Kurswechsel! Für eine soziale und gerechte Politik in Europa!

Arbeitnehmeraufruf der AfA zur Europawahl 2014.



BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER SPD-BETRIEBSGRUPPEN BAHNEN UND TÖCHTER

Der Bezirksausschuss setzt sich aus insgesamt 31 Genossinnen und Genossen aus den Bundesländern Niedersachsen und Bremen zusammen. Die vorwiegend verkehrspolitischen Themen, die die Mitglieder des Bezirksausschusses aus ihren Betriebsgruppen mitbringen, wurden in 5 in Hannover stattfindenden Sitzungen erörtert.

DIES WAREN U.A.:

- Erneuerbare Energien Gesetz. Die Begrenzungen für Eisenbahnen sollen eingeschränkt werden. Die Umlage soll bis 2018 auf 30% steigen. Die dadurch entstehenden Mehrkosten werden vmtl. auf die Beförderungspreise umgelegt. Durch höhere Preise wird dann mehr Verkehr auf die Straße verlagert, was wiederum die CO2 Belastung in die Höhe treibt.
- Wegfall des Schienenbonus zum 01. Januar 2015. Dadurch werden sich Planungs- und Baukosten erhöhen. Gleichzeitig ist es eine Chance für die Bahnen, weil dadurch die Akzeptanz in der Bevölkerung steigt. Das würde auch die Diskussion um geforderte Nachtfahrverbote beeinflussen.
- Regionalisierungsgesetz. Die Bezuschussung des Regionalverkehrs auf der Schiene muss nicht nur beibehalten, sondern auch angehoben werden. Knappere Mittel gehen auf Kosten von Qualität, Sicherheit und Arbeitsplätze.

- Gesetzentwurf zur Tarifeinheit. Bei den Bahnen als Flächenunternehmen stellt sich insbesondere die Frage nach dem Betriebsbegriff. Allein bei der DB Netz AG gibt es bundesweit 53 Betriebe. Auch in das Streikrecht darf nicht eingegriffen werden.
- Änderung der EU Verordnung 1370/2007/EG, die Teil des sogenannten 4. Eisenbahnpaketes ist. Forderung von mehr Tarif- und Sozialschutz für die Beschäftigten durch Anwendung der bisherigen tariflichen Ansprüche bei Übernahme durch einen anderen Betreiber.
- Einstellung der Autoreise- und Nachtzüge bis 2017.

Hierzu wurden teilweise über den Zentralkommissionen entsprechende Anträge und Entschlüsse verfasst.

An den Sitzungen des Zentralkommissionen in Frankfurt und Berlin nahm das gewählte Mitglied Uwe Bertram teil.

9 gewählte Delegierte des Bezirksausschusses Niedersachsen/Bremen nahmen an der Bundeskonferenz am 21. und 22. Februar 2014 in Köln teil.

Im Frühsommer 2015 ist eine Betriebs- und Personalrätekonferenz geplant. Wie zu den vergangenen Konferenzen rechnen wir wieder mit 40-50 Teilnehmern/innen.

Im Oktober 2015 werden wir eine Bezirkskonferenz durchführen, bei der auch Neuwahlen stattfinden werden.

Bericht: Uwe Bertram



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG (ASJ)

Anzahl Mitglieder im Bezirk insgesamt: 131
Davon aktiv: 13 | Vorstandsmitglieder: 4

Die Mitglieder der ASJ im Bezirk Braunschweig waren in den vergangenen zwei Jahren in diversen Aktionen und in anderer Weise an der Durchsetzung sozialdemokratischer Rechtspolitik auf Bundes- und Landesebene beteiligt. Aufgrund hoher Belastungen der Mitglieder des Vorstandes der ASJ im Bezirk Braunschweig in beruflicher Hinsicht aber auch durch die Mitwirkung in anderen Gremien innerhalb der Partei, ist es im Berichtszeitraum nicht gelungen, die eine und andere rechtspolitische Veranstaltung durchzuführen. Hinzu kam die Belastung in Wahlkämpfen zu Bundestag und dem Europäischen Parlament.

Unter den Schwerpunkten der rechtspolitischen Arbeit waren im Berichtszeitraum zu nennen die Diskussion mit den Freihandelsabkommen TTIP, CETA, der Zulässigkeit von Formen der Sterbehilfe und dem Gesetz zur Regelung der Tarifeinheit, mit denen sich die ASJ auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene befasste.

Zu den künftigen Tätigkeitsschwerpunkten wird neben anderen Bereichen die Begleitung der neuen Landesregierung auf diversen Rechtsgebieten sein. So werden diverse Gesetze, wie NSOG (Niedersächsisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung) und NSchG

(Niedersächsisches Schulgesetz) Änderungen erfahren. Auch die Entwicklung des Europäischen Rechtssystems zählt zu den Tätigkeitsbereichen der ASJ. Inwieweit andere Rechtsbereiche durch Beiträge oder öffentliche Veranstaltungen belebt werden können, hängt vom Engagement der Mitglieder der ASJ ab. Gerade aus den Bereichen Zivil- und Strafrecht sowie Arbeits- und Sozialrecht sind Engagement und Beiträge auch außerhalb des Vorstandes erwünscht. Als Themen seien beispielhaft genannt die Situation in der Sozialgerichtsbarkeit, Änderungen im Prozesskostenhilferecht oder die Arbeiten zum Arbeitsgesetzbuch. Die Vorstandsmitglieder stehen insoweit für Anregungen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Neben ihrer Arbeit in den ASJ-Gremien auf Landes- und Bundesebene waren Mitglieder der Bezirks-ASJ auch am rechtspolitischen Seminar in Springe und am Gustav-Radbruch-Forum beteiligt.

Der monatliche Termin der öffentlichen Vorstandssitzungen findet nunmehr am ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr statt; ausgenommen sind weiterhin Termine in den Ferien und an Feiertagen. Diese Vorstandssitzungen sind parteiöffentlich, sodass auch andere Mitglieder ermuntert werden, uns zu besuchen. Damit hoffen wir, neue Ideen und wichtige Impulse für unsere künftige politische Arbeit zu bekommen.

Für den Vorstand: Bernd Kaufmann (Vorsitzender)



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBST AKTIV IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2013-2015

Die Arbeitsgemeinschaft „Selbst Aktiv“ des Bezirks Braunschweig hat in seinem Wirken sowohl auf Bezirks- wie auch auf lokaler Ebene die gemeinsamen Ziele, auch mit der SPD, einer inklusiven Gesellschaft im Rahmen der UN-BRK (UN-Behindertenrechtskonvention) deutlich unterstützt. Hierzu gehören die Aktivitäten in Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter, aber insbesondere auch in Peine sowie gegenüber Gewerkschaften, Verbänden und Behindertenselbsthilfegruppen.

Hierbei haben wir auf Landesebene kontinuierlich und verbindlich im Landesausschuss der Arbeitsgemeinschaft „Selbst Aktiv“ mitgearbeitet. Dieses bezog sich insbesondere auf die drei Veranstaltungen mit Cornelia Rundt, Uwe Schwarz und insbesondere mit Detlef Tanke, unserem Generalsekretär aus dem Bezirk Braunschweig, zur Umsetzung unseres Wahlprogramms und den Inhalten der Koalitionsvereinbarung. Diese Veranstaltungen fanden jeweils im Kurt-Schumacher-Haus in Hannover statt und waren gut besucht.

Ebenfalls haben wir in vielen Einzelberatungen und Gesprächen in sozialen Angelegenheiten, konkret auch Einzelfallhilfe, politische Unterstützung und Bindewirkung für die SPD geleistet. Neben der freundschaftlichen Zusammenarbeit mit den benachbarten Bezirken, wie auch dem Bezirk Hannover, an deren Sitzungen wir regelmäßig teilnehmen, kooperieren wir auch über die Grenzen Niedersachsens hinaus. Wir sind sozusagen das Bindeglied zwischen den Gruppierungen der niedersächsischen Bezirke und der Arbeitsgemeinschaft

„Selbst Aktiv“ in Sachsen-Anhalt, mit dem uns inhaltlich wie persönlich viele Übereinstimmungen verbinden. Auf Landes- wie auch auf Bundesebene haben wir in enger Abstimmung untereinander die Arbeit unseres Bundesvorsitzenden Karl Finke unterstützt und werden dies auch weiterhin fortsetzen.

Stolz sind wir auch auf unsere neue Arbeitsgemeinschaft in Peine. Unter Anwesenheit des dortigen Unterbezirksvorsitzenden Gerd Meister, unseres Bundesvorsitzenden Karl Finke und mir haben wir mit knapp 30 Aktivistinnen und Aktivisten aus Peine und Umgebung die Arbeitsgemeinschaft gegründet. Ein besonderer Dank hierfür an den Vorsitzenden der AG in Peine, Heiko Metzner. Die Arbeit in Peine wird von uns Braunschweigern, aber auch von mir persönlich, nach Kräften unterstützt. Diese Gründung in Peine wurde durch einen besonderen Bericht in der Gesamtausgabe des Vorwärts gewürdigt.

Inklusion und Partizipation als Mitentscheidung behinderter Menschen wirkt bewusstsensibilisierend und ist jetzt Teil unserer Partei geworden. An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit Euch im Bezirk Braunschweig herzlich bedanken. Dabei ist uns klar, dass in Anbetracht der gesellschaftlichen Entwicklung der zunehmenden Entsolidarisierung, noch ein langer, steiniger Weg vor uns liegt, den wir nur gemeinsam mit Euch erfolgreich beschreiten können. Glück auf!

Bericht: Hans-Werner Eisfeld



Foto (v.l.n.r.): Andreas Thies, Karl Finke und Hans-Werner Eisfeld.



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MIGRATION UND VIELFALT IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2013-2015

Mit Beschluss durch den Parteivorstand am 26. März 2012 gemäß § 10 des Organisationsstatuts wurde als unselbständiger Teil der SPD und Bindeglied zu den gesellschaftlichen Gruppen, die sich im entsprechend politischen Bereich engagieren die Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt (AGMV) eingerichtet.

GRÜNDUNG AUF BEZIRKSEBENE

Diesem Beschluss folgend fand am 13. Oktober 2012 die Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt im SPD-Bezirk Braunschweig statt.



Die über 60 Delegierten aus allen Unterbezirken wählten Dr. Christos Pantazis einstimmig im großen Saal des Veranstaltungszentrums Brunsviga in Braunschweig zu ihrem Vorsitzenden und legten die inhaltlichen Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit fest. Durch diesen Schritt setzte die SPD im Bezirk Braunschweig ein deutliches Zeichen, dass das Thema Migration, Integration und Vielfalt in der Mitte unserer Partei angekommen ist.

SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN

Dieser neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft im SPD-Bezirk Braunschweig gehören – gemäß Grundsätzen und Richtlinien – Mitglieder der SPD gleichermaßen mit und ohne Migrationshintergrund an, die sich praktisch oder theoretisch mit Fragen der Migration und eines vielfältigen Zusammenlebens beschäftigen oder an diesen Themen ein besonderes Interesse haben. Es sind daher alle Genossinnen und Genossen – als auch interessierte Bürgerinnen und Bürger, die im Themenfeld Migration, Zuwanderung und Vielfalt aktiv sind – eingeladen, sich an der Arbeit und den Zielsetzungen dieser noch jungen Arbeitsgemeinschaft zu beteiligen.

Aufgaben der AGMV sind vielschichtig. So soll sie zu einem vielfältigen Zusammenleben beitragen und die Teilhabe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte

fördern, Impulse zur Weiterentwicklung der sozialdemokratischen Politik für Vielfalt und Teilhabe geben und diese themen- und strukturübergreifend als Schwerpunkte der SPD verankern. Des Weiteren setzt sie sich zum Ziel Vielfalt und eine interkulturelle Öffnung innerhalb der SPD voranzutreiben, einen Dialog und Austausch zu den Zielen der AG mit Verbänden und Selbsthilfeorganisationen von Migranten sowie Vertretern aus Zivilgesellschaft, den Religionsgemeinschaften, Wissenschaft, Wirtschaft und den Gewerkschaften zu pflegen. Außer acht darf jedoch nicht gelassen werden, dass sie als unselbständiger Teil der SPD und gesellschaftliches Bindeglied Menschen mit einer Migrationsgeschichte für sozialdemokratische Politik gewinnen kann und soll.

INHALTLICHE POSITIONIERUNG

Getreu diesem Selbstverständnis hat die AG Migration und Vielfalt im SPD-Bezirk Braunschweig zur Weiterentwicklung der sozialdemokratischen Politik für Vielfalt und Teilhabe zunächst inhaltliche Arbeitsgruppen (Doppelte Staatsangehörigkeit – Asyl- und Flüchtlingspolitik – Bildung) gegründet. Diese arbeiteten Missstände auf den entsprechenden Schwerpunktfeldern auf und leisteten durch die Verabschiedung der „Braunschweiger Erklärung | Willkommenskultur leben – Chancen nutzen“ auf der Bezirkskonferenz am 27.02.2015 einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag für eine grundlegende Positionierung der Arbeitsgemeinschaft auf dem migrationspolitischen Politikfeld.

DIALOG UND AUSTAUSCH

Neben der inhaltlichen Positionierung erfolgte auch der Dialog und Austausch mit Verbänden und Selbsthilfeorganisationen von Migranten sowie Vertretern aus Zivilgesellschaft, den Religionsgemeinschaften, Wissenschaft, Wirtschaft und den Gewerkschaften. Hierzu fand im Vorfeld der Oberbürgermeister- sowie Europawahl 2014





ein organisatorisch-inhaltliches Neujahrsfrühstück am 08. Februar 2014 im Haus der Kulturen in Braunschweig statt. Im Rahmen dieser ausgesprochen gut besuchten Veranstaltung konnten sich auch die damaligen sozialdemokratischen Kandidaten, Annegret Ihbe und Ulrich Markurth, einem interessierten Fachpublikum präsentieren.

Nach dieser erfolgreichen Auftaktveranstaltung folgte mit dem Valentinsbrunch 2015 am 14.02.2015 im Centro Italiano in Wolfsburg eine gelungene Fortsetzung dieser vernetzenden Veranstaltungsreihe.



Gast und Hauptreferent war diesjährig der stellvertretende Bundesvorsitzende der AGMV, Aziz Bozkurt, der in seinem Vortrag einen Rückblick & Ausblick der Migrationspolitik auf Bundesebene unternahm.



Ferner war auch eine Exkursion zum Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven ins Auge gefasst worden, die allerdings – bei fehlender finanzieller Unterstützung seitens der Partei – über Stiftungen (Ostfalia und Bürgerstiftung Braunschweig) finanziert werden musste und folglich keine Veranstaltung der AGMV war.

SALAFISMUS | ERSCHEINUNGSFORMEN & AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Themen Extremismus und Radikalisierung machen sich auch in Niedersachsen zunehmend bemerkbar. Vor diesem Hintergrund fand am Mittwoch, den 28.01.2015 in der Schloßstraße in Braunschweig eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema „Salafismus in Deutschland und Niedersachsen – Erscheinungsformen und aktuelle Entwicklungen“ statt. Hierzu konnte die Mitarbeiterin des Verfassungsschutzes und Islamwissenschaftlerin, Daniela Schlicht, als Referentin gewonnen werden.



INTERNETAUFTTRITT | WWW.MIGRATION-UND-VIELFALT.DE

Seit ihrem Bestehen auf Bezirksebene hat die Arbeitsgemeinschaft sowohl die institutionelle als auch mediale Vernetzung vorangetrieben. Neben einer aktiven Mitarbeit in der Schaffung neuer Strukturen auf Unterbezirks- sowie Landesebene, hat sich die Arbeitsgemeinschaft auch medial durch einen eigenen Internetauftritt unter der Adresse www.migration-und-vielfalt.de zunehmend vernetzt und hierdurch ihren Wirkungshorizont stetig erweitern können. Mittelfristig ist neben dem Internetauftritt auch eine eigene Fanpage bei Facebook geplant.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die AG Migration und Vielfalt im SPD-Bezirk Braunschweig auch zukünftig der Motor sein will, der die SPD als auch die Fraktionen in Bund und Land dabei vorantreibt, Migrationspolitik als eine zentrale Querschnittsaufgabe zu begreifen und das in ihr liegende politische Potential zu erkennen.

Mit solidarischen Grüßen

Euer Dr. Christos Pantazis MdL

(Für die Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt im SPD-Bezirk Braunschweig)

ABGEORDNETE UND FUNKTIONÄRE AUF LANDES- UND BUNDESEBENE

Mitglied des Europaparlaments

Bernd Lange, Hannover

Mitglieder des Bundestages (Wahlkreis)

Hubertus Heil (Peine-Gifhorn)

Sigmar Gabriel (Salzgitter-Wolfenbüttel)

Dr. Carola Reimann (Braunschweig)

Dr. Wilhelm Priesmeier (Goslar-Northeim-Osterode)

Achim Barchmann (Helmstedt-Wolfsburg)

Mitglieder des Landtages (Wahlkreis)

Dr. Christos Pantazis (Braunschweig-Nord)

Klaus-Peter Bachmann (Braunschweig-Süd/Vechelde)

Christoph Bratmann (Braunschweig-West)

Marcus Bosse (Wolfenbüttel-Süd/Salgitter)

Petra Emmerich-Kopatsch (Seesen)

Immacolata Glosemeyer (Wolfsburg)

Karl Heinz Hausmann (Osterode)

Stefan Klein (Salzgitter)

Matthias Möhle (Peine)

Dr. Alexander Saipa (Goslar)

Uwe Strümpel (Helmstedt)

Detlef Tanke (Gifhorn-Süd)

Mitglieder des Landesvorstandes

Petra Emmerich-Kopatsch, MdL, stellv. Vorsitzende, UB Goslar

Marcus Bosse, MdL, Beisitzer, UB Wolfenbüttel (bis 04/2014)

Dr. Carola Reimann, MdB, Beisitzerin, UB Braunschweig

Detlef Tanke, MdL, Generalsekretär (seit 04/2014), Beisitzer (bis 04/2014), UB Gifhorn

Laura Letter, Beisitzerin, UB Salzgitter

Nilgün Sanli, Beisitzerin, UB Helmstedt

Diethard Karau, UB Salzgitter (**Revisor**)

Landesparteirat (für den SPD-Bezirk bis 04/2014)

Eva Schlaugat, Vorsitzende, UB Peine (bis 04/2014)

Volker Mewes, UB Braunschweig (bis 04/2014)

Mitglieder des Parteikonvents aus dem SPD-Bezirk

Petra Emmerich-Kopatsch, MdL, UB Goslar

Annegret Ihbe, UB Braunschweig

Michael Letter, UB Salzgitter

Nilgün Sanli, UB Helmstedt

Matthias Wehrmeyer, UB Peine

Ersatzdelegierte

Jörg Heuer, UB Gifhorn

Alexander Saade, UB Osterode

Gunter Wachholz, UB Gifhorn

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN SOZIALDEMOKRATEN IM GESUNDHEITSWESEN (ASG) UND SELBSTSTÄNDIGE IN DER SPD (AGS)



Die **Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG)** und die **Arbeitsgemeinschaft Selbstständige in der SPD (AGS)** sind zurzeit im Bezirk Braunschweig wenig aktiv. Das soll 2015 besser werden! Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, setze sich bitte mit dem Bezirksbüro unter Telefon 0531/480 98 0 oder per E-Mail Bezirk.Braunschweig@SPD.de in Verbindung.

GESCHÄFTSSTELLEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG

SPD-Bezirk Braunschweig

Schloßstraße 8/III, 38100 Braunschweig
Postfach 4261, 38032 Braunschweig
Telefon: 0531-48098-0, Fax: 0531-48098-50
E-Mail: Bezirk.Braunschweig@SPD.de
oder BR-Finanzen@SPD.de
www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de
Bezirksvorsitzender: Hubertus Heil, Peine
Ltd. Geschäftsführer: Hans-Henning Schridde
(bis 06/2014), Dirk Roller (ab 07/2014)
Geschäftsführer: Ralf Gorny, Volker Taube,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Elke Struck,
Sigrid Herrmann, Sandra Abraham-Winckler, Eva
Voges, Hans-Henning Schridde, Karl-Heinz Mühe

SPD-Unterbezirk Braunschweig

Schloßstraße 8/III, 38100 Braunschweig
Telefon: 0531-48098-21, Fax: 0531-48098-26
E-Mail: Braunschweig.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Christoph Bratmann, Braunschweig
(bis 03/2015), Dr. Christos Pantazis, Braunschweig
(ab 03/2015)
Büroleitung: Gabriela Ertel-Junge

SPD-Unterbezirk Gifhorn

Steinweg 11, 38518 Gifhorn
Telefon: 05371-3655, Fax: 05371-15261
E-Mail: Gifhorn.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Detlef Tanke, Hillerse (bis 03/2015),
Jan Schwarz, Wesendorf (ab 03/2015)
Büroleitung: Andrea Gebert

SPD-Unterbezirk Goslar

Bäckerstraße 23/24, 38640 Goslar
Telefon: 05321-709516, Fax: 05321-709517
E-Mail: Goslar.BR-UB@SPD.de
Vorsitzende: Petra Emmerich-Kopatsch, Clausthal-Zellerfeld
Büroleitung: Rosemarie Wemheuer (bis 12/2013),
Peter Schwalbe (ab 01/2014)

SPD-Unterbezirk Helmstedt

Kleiner Wall 1, 38350 Helmstedt,
Telefon: 05351-599827, Fax: 05351-599830
E-Mail: Helmstedt.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Bodo Seidenthal, Königslutter
Büroleitung: Ulrike Strümpel (bis 12/2013),
Nicole Zabel (ab 01/2014)

SPD-Unterbezirk Osterode am Harz

Berliner Straße 3, 37520 Osterode
Telefon: 05522-2676, Fax: 05522-315714
E-Mail: Osterode.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Karl Heinz Hausmann, Osterode
Büroleitung: Andrea Bierkamp (Elternzeit), Kerstin Jordan
(Vertretung Elternzeit)

SPD-Unterbezirk Peine

Goethestraße 16, 31224 Peine
Telefon: 05171-50683-10, Fax: 05171-50683-99
E-Mail: Peine.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Gerd Meister, Peine
Büroleitung: Heike Wohlthat

SPD-Unterbezirk Salzgitter

Riesentrapp 14, 38226 Salzgitter
Telefon: 05341-43082, Fax: 05341-178381
E-Mail: Salzgitter.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Michael Letter, Salzgitter
Büroleitung: Sabine Bosse

SPD-Unterbezirk Wolfenbüttel

Bahnhof 1 C, 38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05331-46097
E-Mail: Wolfenbuettel.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Marcus Bosse, Schöppenstedt
Büroleitung: Petra Reuß

SPD-Unterbezirk Wolfsburg

Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg
Fernruf: 05361-15175, Fax: 05361-22024
E-Mail: Wolfsburg.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Immacolata Glosemeyer, Wolfsburg
Büroleitung: Beate Herzog-Fietze